Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 8. Dezember 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 290

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Preß Association".)

Inland.

Kongreß.

Das Haus nimmt die Anti-Scalping Bill an.

Washington, D. C., 8. Dez. Mit 119 gegen 101 Stimme nahm das Abgeordnetenhaus die Vorlage gegen das Beschneiden der Preise von Eisenbahn-Fahrkarten an. Dies ist das Ergebniß einer schon zehnjährigen Agitation der Bahngesellschaften, und jedem Kongreß seit 1888 wurde eine solche Vorlage unterbreitet.

Bartholdt von St. Louis brachte im Abgeordnetenhaus eine Vorlage ein, welche eine Kommission verlangt, um die Verunreinigung schiffbarer Flüsse zu untersuchen. Die Vorlage richtet sich gegen den Chicagoer Abwasser-Kanal. Hull reichte als Vorsitzer des Ausschusses für Militär-Angelegenheiten die Vorlage ein, wonach das stehende Heer der Ver. Staaten auf 100,000 Mann vermehrt werden soll.

In der gestrigen Exekutivsitzung des Senats wurden zeitweise sehr heftige Debatten über die Bestätigung der Ernennungen der Hawaii-Kommissäre gepflogen. Hoar erklärte sich dagegen, daß Senatoren für derartige Posten ernannt würden, da ihre Ernennung sie einfach zu Agenten des Präsidenten mache. Nach einem Redekampf von beinahe drei Stunden wurde die Angelegenheit an den Justiz-Ausschuß verwiesen.

Die Gegner der „Anti-Scalping Bill" erklären ihre Niederlage im Abgeordnetenhaus einfach damit, daß die Vorlage zu einer Zeit auf's Tapet gebracht wurde, als mehr als ein Drittel der Mitglieder abwesend war. Das Haus hat 356 Mitglieder; aber nur 220 stimmten über die Vorlage ab, und letztere erhielt nur eine Mehrheit von 18 Stimmen. Im vorigen Jahr hatte das Abgeordnetenhaus eine ähnliche Vorlage mit 142 gegen 51 Stimmen angenommen. Der Senat hat bis jetzt nie über eine derartige Vorlage abgestimmt.

Washington, D. C., 8. Dez. Entsprechend der Ankündigung von Cannon von Illinois, als Vorsitzer des Ausschusses für Verwilligungen, berieth das Abgeordnetenhaus die dringliche Nachtrags-Verwilligungsvorlage. Dalzell von Pennsylvanien führt den Vorsitz.

Der Senat beschloß, nach seiner heutigen Vertagung erst am Montag wieder zusammenzutreten.

Senator Vest griff die Pensionsvorlage an, und Gallinger gab zu, daß die verlangten Verwilligungen sehr hoch seien, meinte aber, es seien viele würdige Forderungen darunter.

Beendet!

Die amerikanisch-spanischen Friedensverhandlungen. — Samstag oder Montag wird der Friedensvertrag unterzeichnet.

(Bulletin:) Paris, 8. Dez. Die Friedensverhandlungen sind glücklich beendet.

Am Samstag oder Montag wird die formelle Unterzeichnung des Friedensvertrages stattfinden.

Paris, 7. Dez. Auf Ersuchen der spanischen Kommissäre ist die gemeinschaftliche Sitzung der Friedenskommissäre, welche heute stattfinden sollte, auf Donnerstag verschoben worden.

Havana, 8. Dez. Schlägereien zwischen spanischen Soldaten, welche bald nach Spanien eingeschifft werden sollen, und Cubanern sind jetzt etwas Alltägliches! Die spanischen Soldaten erklären offen, sie wollten ohne Rücksicht auf die Polizei bei jeder Gelegenheit, die sich biete, Insurgenten angreifen.

New York, 8. Dez. Um den 20. Dezember herum soll der jetzige Flotten-Baumeister Hobson nach Manila abreisen und dort die Hebung spanischer Kriegsschiffe leiten, welche in den Grund geschossen wurden.

Manila, 8. Dez. Nach wie vor sprechen sich die Zeitungen der Eingeborenen entschieden für vollständige Unabhängigkeit aus; manche der Filipinos begünstigen eine Schutzherrschaft der Ver. Staaten, damit nicht die Inseln zur Beute einer weniger liberalen Macht würden, — aber keinesfalls wollen sie sich an die Ver. Staaten verkaufen lassen, und sie sind dafür, den Betrag, welchen die Ver. Staaten an Spanien für die Philippinen-Inseln zu zahlen haben, zurückzuzahlen.

Washington, D. C., 8. Dez. Die Kriegs-Untersuchungskommission, welche gegenwärtig wieder hier tagt, vernahm u. A. den Oberst Hecker und den General-Zahlmeister Stanton. Dieselben klagten hauptsächlich über Bahngesellschaften und Schiffs-Eigenthümer.

Bankräuber an der Arbeit.

Bloomington, Jll., 8. Dez. Taylor & McClures Privatbank in dem Dorf Arrowsmith wurde nächtlicherweile ausgeraubt. Die Räuber wendeten Dynamit an, und sie erbeuteten $4000 in Baar nebst einer großen Anzahl Werthpapiere. Man glaubt, daß es dieselben Kerle sind, welche vor einem Monat den Bankraub in Davers verübten. Sie werden jetzt mit Hilfe von Schweißhunden verfolgt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Philadelphia: Switzerland nach Antwerpen.

Böse Gegend.

San Diego, Cal., 8. Dez. Große Aufregung entstand in dem Städtchen Delmar, 20 Meilen nördlich von hier, durch mehrere geheimnißvolle Brandstiftungen, sowie durch einen Versuch, das Wasser zu vergiften, welches die Bahnstreckenarbeiter benutzen müssen. Es ist jetzt ein Vigilanz-Ausschuß organisirt worden, und dieser hat Wm. Bennett, dem Besitzer eines der niedergebrannten Hotels, befohlen, binnen 48 Stunden sich aus dem Städtchen zu verziehen. Bennett aber will dem Vigilanz-Komite Trotz bieten.

Etwa 30 Umgekommen.

Baltimore, 8. Dez. Fünfundvierzig Mitglieder der Bemannung des Dampfers „Londonian" (von der Furneß-Linie), welcher auf der Fahrt von Boston nach London aufgegeben werden mußte, sind von dem britischen Dampfer „Vedamore" gerettet und hierher gebracht worden. Es befanden sich 75 bis 80 Mann auf dem Dampfer, und die Uebrigen sind unzweifelhaft umgekommen.

Erdbeben in Süd-Cuba.

Santjago de Cuba, 8. Dez. Drei heftige Erderschütterungen wurden gestern an der ganzen Küste entlang verspürt und verursachten großen Schrecken. Bekanntlich hatten auch anfangs September ein Erdbeben stattgefunden, aber nur ein schwaches.

Ausland.

Der Dreyfus-Kuddelmuddel.

London, 8. Dez. Aus Paris wird der „Exchange Telegraph Co." gemeldet, daß das vielgenannte Geheim-Protokoll des Dreyfus-Prozesses gestern dem Kassationsgericht mitgetheilt worden ist. Die „Figaro" sagt, dasselbe sei vollständig von diesem Gerichtshof geprüft worden.

Die Freunde von Oberst Henri, dem Selbstmörder (?), weisen die Anschuldigung, daß Henri der eigentliche Schuldige bei dem Verkauf von Militärgeheimnissen gewesen sei, entschieden zurück. Sie sagen, Oberst Henri habe niemals über seine normale Mittel hinaus gelebt und habe seine Familie in Armuth zurückgelassen.

(Bulletin:) Paris, 8. Dez. Das Kassationsgericht nahm heute den Bericht des Anwaltes Atthalin entgegen, der sich für eine Ordre betreffs vorläufiger Einstellung des kriegsgerichtlichen Verfahrens gegen Oberst Picquart aussprach. Es wird versichert, daß das Gericht eine solche Ordre erlassen werde.

Das Kassationsgericht hat den Bericht des Anwalts Athalin zugunsten vorläufiger Einstellung des kriegsgerichtlichen Verfahrens gegen Oberst Picquart gutgeheißen.

Dieser Anwalt war von dem Gericht als Referent ernannt worden, um festzustellen, ob der kriegsgerichtliche Prozeß gegen Oberst Picquart, oder die kassationsgerichtliche Revision des Dreyfus-Prozesses den Vorrang habe.

(Die kriegsgerichtliche Prozessirung von Oberst Picquart war von General Zurlinden, dem Militärgouverneur von Paris, angeordnet worden, und sollte am 12. Dezember beginnen. Man nahm bald ziemlich allgemein an, daß sie nur den Zweck haben sollte, eine Zeugniß-Ablegung Picquarts vor dem Kassationsgericht zu verhindern. Bekanntlich war auch die Regierung gefragt worden, ob sie ein solches Vorgehen des Generals Zurlinden unbesehen zulassen wolle; sie hatte es abgelehnt, sich einzumischen, doch hatte der Premierminister Dupuy angedeutet, daß das Kassationsgericht selber etwas in der Sache thun könne. Die jetzige Entscheidung des Kassationsgerichtes bildet einen Triumph der französischen Ziviljustiz.)

Paris, 8. Dez. Das Kassations-Gericht beorderte auch die Unterbreitung eines Berichtes über das kriegsgerichtliche Verfahren gegen Oberst Picquart. Es hat seine Sitzungen bis zum Eintreffen dieses Berichtes eingestellt.

Die Agrarier sind rührig!

Berlin, 8. Dez. Es hat sich innerhalb des Reichstages ein neuer agrarischer Verband gebildet, zu dem ausgesprochenen Zweck, einen Zollkrieg gegen die Ver. Staaten und Rußland mit aller Gewalt herbeizuführen. Bereits gehören etwa 170 Mitglieder des Reichstages dieser Vereinigung an. (199 Abgeordnete bilden bekanntlich eine absolute Mehrheit im Reichstag.)

„Werra" und „Fulda" verkauft.

Bremen, 8. Dez. Die Canadische Dampfschiff-Gesellschaft hat die bisherigen Nordd. Lloyd-Dampfer „Werra" und „Fulda" angekauft, und sie will diese Dampfer im Januar nächsten Jahres an sich nehmen, nachdem die Zeit ihrer Verpachtung an eine spanische Dampfergesellschaft (behufs Wegbeförderung spanischer Truppen aus Cuba) abgelaufen ist.

Die Weltausstellungs-Frage.

Paris, 8. Dez. Der Generalsekretär der Weltausstellung, die im Jahre 1900 hier abgehalten werden soll, bestreitet, daß eine Verschiebung der Ausstellung beabsichtigt sei. Er versichert, die Arbeiten auf den Ausstellungs-Anlagen machten jetzt rasche Fortschritte.

Deutscher Reichstag.

Neue Gesetzes-Entwürfe.

Berlin, 8. Dez. Die Erwählung des 63jährigen Grafen Ballestrem (Zentrum) zum Präsidenten des Reichstages erfolgte mit 279 gegen 61 Stimmen. Zu Vizepräsidenten wurden Dr. v. Freye (deutschkonservativ) und Reinhard Schmidt (freis. Volkspartei) gewählt. Graf Ballestrem hielt eine Ansprache, worin er dem Andenken des dahingeschiedenen Altkanzlers Bismarck Tribut zollte, dessen höchstes Streben die Einigung und die Wohlfahrt des Vaterlandes gewesen sei; auch die politischen Zwistigkeiten — fügte er hinzu — könnten keinen Vorwand bieten, die Ehrung des gewaltigen Staatsmannes zurückzuweisen, denn der Tod überbrücke Alles. Mit Ausnahme der Sozialdemokraten, welche schon vorher den Saal verlassen hatten, nahmen sämmtliche Abgeordnete die Rede mit großem Beifall auf.

Die Sozialdemokraten hatten zum ersten Mal einen Kandidaten für das Amt eines Vizepräsidenten des Hauses aufgestellt: den Abgeordneten Singer, welcher 60 Stimmen erhielt.

Die Voranschläge für den diplomatischen Dienst des neuen Rechnungsjahres enthalten auch Posten für die Entsendung weiterer Gesandtschafts-Sekretäre und Handels-Sachverständiger nach den Ver. Staaten, sowie nach den südamerikanischen Staaten,, nach Rußland und der Türkei.

Es scheint keinem Zweifel zu unterliegen, daß die Armeevorlage mit großer Mehrheit angenommen werden wird.

Von freisinniger Seite wird beantragt, der Reichstag solle die Erwartung aussprechen, daß der Bundesrath in die selbständige Regelung der Thronfolge-Frage des Fürstenthums Lippe-Detmold nicht eingreifen werde.

Aus zuverlässiger Quelle erfährt man, daß ein Wursteinfuhr-Verbot seitens der Regierung bisher nicht geplant wurde, und das Gerücht, daß dem Reichstag eine diesbezügliche Vorlage zugehen werde, unbegründet ist.

Die Blätter sprechen sich in nicht gerade sehr befriedigender Weise über die Thronrede aus. Sie sei sachlich ernst gehalten, heißt es, aber allzu nüchtern. Eine schwungvollere Sprache und ein wärmerer Ton zeige sich nur an der Stelle, wo der Palästinafahrt Erwähnung geschah. Das „Tageblatt" vermißt die Erwähnung des Lippe'schen Zwischenfalles, sowie der Differenzen mit Baiern betreffs des obersten Militärgerichtshofes, und findet es auffallend, daß der Kaiser nicht, wie es bisher geschehen, der hohen Verbündeten, des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Italien gedacht hat.

Die „Frankfurter Zeitung" verweist darauf, daß der Reichs-Etat keinen Posten zur Deckung der Kosten der Palästinafahrt enthalte, und fügt hinzu, eine diesbezügliche Vorlage werde dem preußischen Landtage zugehen. (Anderer Angabe zufolge ist es jedoch auch möglich, daß der Reichstag um eine Extra-Verwilligung zur Deckung dieser Kosten angegangen wird.)

Es wurde auch eine Post-„Check"-Vorlage im Reichstag eingebracht. Dieselbe bestimmt, daß ein vollständiges System von Post-„Checks" eingerichtet werden soll, mit 9 Zentralstellen.

Auch hat die Regierung eine Vorlage ausgearbeitet, wonach Erdbeben-Beobachtungsstationen errichtet werden sollen; die Haupt-Beobachtungsstation soll sich in Straßburg befinden.

Noch mehr Ausweisungen.

Die Holländer üben Vergeltung.

Im Haag, 8. Dez. Die holländische Regierung ist zu Wiedervergeltungs-Maßnahmen wegen der Ausweisung von etwa zehn Holländern aus Preußen geschritten. Eine große Anzahl Deutscher wurde aus dem Land gewiesen; darunter sind auch mehrere Deserteure aus der deutschen Armee.

Berlin, 8. Dez. In einer Anzahl preußischer Distrikte hat die Regierung verboten, Slavisch-Oesterreicher in Arbeit zu nehmen.

Neue deutsche Handelskammer.

Berlin, 8. Dez. Es verlautet, daß in Konstantinopel eine deutsche Handelskammer begründet werden soll, um die Vortheile, welche man von der Orient-Reise des Kaisers für den deutschen Handel erwartet, noch weiter auszudehnen und dauernd zu wahren.

Finanzkrise in Deutschland.

Berlin, 8. Dez. Die Finanzkrise im Deutschen Reich macht sich immer akuter fühlbar. Berliner und Hamburger Banken gebricht es an Roh-Geldmetall, und sie suchen, sich aus Paris solches zu beschaffen.

Neuer russischer Militär-Pump.

London, 8. Dez., Einer Depesche aus Brüssel zufolge ist Rußland wieder daran, 180 Millionen Rubel behufs Erneuerung seiner Feld-Artillerie zu borgen.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Leichenfund.

Dem Coroner wurde heute von Chas. Schultz, Supervisor des Town Spaulding, gemeldet, daß während der letzten Nacht in einem Graben nahe der genannten Ortschaft der Leichnam eines unbekannten, ärmlich gekleideten Mannes aufgefunden worden ist. Die Kleider des Todten enthielten nichts, was zu seiner Identifizirung führen konnte.

Unschuldig verurtheilt.

Robert H. Kelly verlangt von der Börse $200,000 Entschädigung.

Im Namen des Herrn Robert H. Kelly hat heute der Anwalt Alfred Moore eine auf Zahlung von $200,000 lautende Schadenersatzklage gegen die Chicagoer Handelskammer (Börse) und deren Direktoren angestrengt. Herr Kelly ist vor zwei Jahren von dem Direktorium der Börse seiner Mitgliedschaft in dieser für verlustig erklärt worden, weil seine Firma, Rob. Kelly & Co., angeblich eine Winkelbörse betrieb oder doch mit solcher in enger Verbindung stand. Herr Kelly behauptet nun, das Untersuchungskomite, auf dessen Befund hin vom Börsen-Direktorium das Urtheil über ihn gefällt wurde, habe ihm keine Gelegenheit gegeben, sich zu vertheidigen. Weder er noch seine Geschäftstheilhaber hätten sich des ihnen zur Last gelegten Verstoßes gegen die Regeln der Börse schuldig gemacht. Der Schuldige sei ein Angestellter der Firma gewesen, um dessen Handlungen er und seine Partner nicht gewußt hätten und für die sie nicht verantwortlich gewesen seien. Die oben angegebene Summe verlangt der Kläger als Ersatz für die ihm zugefügte geschäftliche Schädigung.

Als verantwortliche Direktoren der Börse sind in der Klageschrift die folgenden Herren namhaft gemacht: Richard S. Lyon, G. F. Stone, R. S. Worthington, Zina R. Carter, Henry O. Parker, E. A. Hamil, Willey B. Waters, John C. Rose, John Hill jr., Loyd J. Smith, Wm. E. Crocker, Louis H. Mitchell, Roswell F. Fish, Wm. Nash, James Nicol, Wm. L. Kroeschel, George W. Stone, Wm. H. Eckhardt, Henry C. Gary und Henry Zeiß.

Kecker Bankraub.

Die Thäter werden in Chicago gesucht.

Das hiesige Polizei-Hauptquartier wurde heute Morgen telephonisch davon in Kenntniß gesetzt, daß während der vergangenen Nacht der Geldschrank in der Bank von Antioch, einem kleinen Landstädtchen in Illinois, an der Wisconsin Central-Bahn, 50 Meilen von Chicago, gelegen, aufgesprengt und um $5000 beraubt worden sei. Die Thäter, so hieß es weiter, seien mit ihrer Beute vermuthlich hierher entflohen. Sobald der Thatbestand bekannt geworden, wurden die Geheimpolizisten Bailey und McDeeny mit der Aufspürung der Geldschranksprenger betraut, doch hat man soweit noch keine Spur von dem Gesindel entdecken können.

Antioch ist ein Städtchen von knapp 700 Einwohnern. Das Bankgebäude liegt mitten im Ort, ist von mehreren Ladengeschäften umgeben und wurde von dem Eigenthümer der Bank, einem gewissen Ernst Brooks, vor annähernd zwei Jahren errichtet. Die kecken Einbrecher drangen durch ein Hinterfenster ein und benutzten dann Dynamitpatronen, um die massive Thür des eisernen Gewölbes zu sprengen, in welchem der Geldschrank steht. Auf ähnliche Weise sprengten sie hierauf auch Letzteren selbst. Banknoten im Betrage von $5000, sowie $100 in Silber war die Beute, die das kecke Gesindel bei seinem Raubzuge machte — weitere 1100 Dollars entgingen ihnen glücklicherweise. Man verfolgte die Spur der Thäter bis Lake Villa und Libertyville, an welch' letzterem Platze die Bankräuber dann allem Anscheine nach den Northwestern-Frühzug nach Chicago bestiegen haben.

Dingfest gemacht.

Seit einiger Zeit erlitten die hiesigen Expreß-Gesellschaften empfindliche Verluste, indem wiederholt von ihren Ablieferungswägen in der Nähe des 12. Str.-Viaduktes Packete gestohlen wurden. Nachdem die Polizei drei Wochen vergeblich auf die Diebe gefahndet hatte, hob sie heute zwei in der Nähe des 12. Str.-Viaduktes befindliche Diebeshöhlen aus und fand dort muthmaßlich gestohlenes Gut im Werthe von mehreren Tausend Dollars. Im Hause einer Frau Williams, Nr. 1211 State Str., wurden als die angeblichen Diebe ein gewisser Charles Moore und die Farbigen Arthur Moses und William Jackson verhaftet, sowie ferner in dem Kohlengeschäft von Hunt Williams, Nr. 83 13. Str., die Mohren James Taylor und Harry Livingston.

Schuldig befunden.

Die Geschworenen Richter Burke's haben heute den Konstabler M. J. O'Brien schuldig befunden, am 14. November d. J. die italienischen Obsthändler August und Frank Carusa, von Nr. 530 West Van Buren Str., in ihrem Ladenlokal thätlich angegriffen und der Frau Carusa unter vorgehaltenem Revolver 50 Cents abgenommen zu haben.

Trauriges Ende.

In der Wohnung seiner verheiratheten Tochter, Nr. 817 N. Wood Str., wurde heute am frühen Morgen der 79 Jahre alte Fred Schack mit tiefen Schnittwunden am Halse todt aufgefunden. Neben der Leiche lag ein blutbeflecktes Messer, mit dem der bejahrte Mann die verzweifelte That begangen hatte. Schack hatte heute das Altenheim beziehen sollen.

In die offene See hinaus.

Zwei Fischersleute kehren nicht wieder heim.

Andrew Pawlowski, von Nr. 560 Noble Straße, und Stanley Sotroczymski, von 148 W. Blackhawk Straße, — der Eine ein verheiratheter Mann und Vater von 6 Kindern, der Andere ein 24 Jahre alter Junggeselle — fuhren am Dienstag Morgen, gleich nach Tagesanbruch, in einem kleinen Nachen auf den Fischfang aus und sind seitdem spurlos verschollen. Man nimmt an, daß das Boot durch einen plötzlich losbrechenden Nordwester in die offene See hinausgetrieben wurde und dann kenterte, wobei die beiden Insassen ein nasses Grab fanden. Es ist aber auch die Möglichkeit vorhanden, daß die beiden Fischer, der strengen Kälte preisgegeben, in ihrem Nachen erfroren sind. Auf jeden Fall ist nur wenig Hoffnung vorhanden, daß man sie jemals lebend wiedersehen wird.

Sotroczymski betrieb mit seinem Bruder Stanley in dem Hause Nr. 148 W. Blackhawk Straße und Nr. 1049 N. Robey Straße einen Fischhandel. An erwähntem Morgen miethete er sich von Pawlowski dessen Nachen und ließ sich, mitsammt dem Eigenthümer, durch den Fischerei-Bugsirdampfer „Harriet M." nach den sogenannten „Net Yards", auf der Höhe von Lake View schleppen, woselbst man dann mit gutem Erfolge dem Fischfang oblag. Als der Bugsirdampfer gegen Mittag heimkehrte, hatte eine ziemlich scharfe Brise eingesetzt; man konnte vom Deck des Bootes aus deutlich sehen, wie der kleine Nachen, ein Spielball der Wellen, hin- und hergerollt wurde. Dann war er mit einem Male ganz und gar den Blicken entschwunden.

Eine Sturzwelle wird das kleine Schifflein wohl in die Tiefe gezerrt haben! In dem Häuschen Nr. 560 Noble Straße steht heute ein armes Weib, einen Säugling im Arm wiegend, und schaut schluchzend das Bild ihres Gatten an, der frohen Muthes zu schwerem Tageswerk hinauszog, aber wohl niemals von seinem letzten Fischzug wieder heimkehren wird.

Einträgliches Handwerk.

Im Gefängniß in St. Louis befinden sich zwei gegen Abfeilens von Goldstücken verurtheilte Männer, Namens James L. Wilcox und William F. Shaw, welche im Jahre 1894 auch in Chicago dasselbe Verbrecherhandwerk ausgeübt haben. Die Beiden mietheten eine Office im Monadnock-Gebäude und gaben sich als Grundeigenthumshändler aus, betrieben aber thatsächlich ein sehr einträgliches Geschäft, indem sie die Ränder von Goldstücken abfeilten und den so gewonnenen Goldstaub verkauften. Wilcox pflegte bei einer hiesigen Bank, mit welcher er in Geschäftsverbindung stand, oft Gold gegen Papiergeld einzutauschen, worauf Shaw die Ränder der Goldmünzen abfeilte und deren frühere Form wiederherstellte. Auf diese Weise soll er Goldstücke im Werthe von $15,000 verstümmelt und von jeder Goldmünze einen Profit von 75 Cents bis $1.50 erzielt haben. Die verstümmelten Goldmünzen brachte Wilcox wieder nach der Bank zurück und ließ sich dafür Papiergeld geben, worauf er das Letztere nach einiger Zeit wiederum gegen Gold eintauschte. Als eines Tages ein Beamter der Bank auf den Schwindel kam, hatten sich die Gauner bereits der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Wurden schlecht behandelt.

Der New Yorker Handlungsreisende J. H. Hausmann und seine Gattin Annie waren vor einigen Wochen im Palmer House zu Gaste. Sie scheinen sich dort auf irgend eine Weise mißliebig gemacht zu haben, denn die Hotelverwaltung fühlte sich bemüßigt, die Eheleute sanft, aber doch nachdrücklich auf die Straße zu setzen. Dieserhalb haben die Hausmanns jetzt gegen Herrn Potter Palmer und gegen die Palmer House Co. Schadenersatz-Klagen angestrengt. Herr Hausmann verlangt für die ihm widerfahrene Unbill eine Entschädigung von $10,000, Frau Annie beansprucht sogar $20,000.

* Der Nr. 5628 Jefferson Avenue wohnhafte W. L. Johnson meldete heute bei der Polizei, daß er zu früher Morgenstunde an Drexel Boulevard und 55. Straße von bewaffneten Banditen überfallen und um seine goldene Uhr nebst $86 in baarem Gelde beraubt worden sei.

* Das Staats-Obergericht hat es heute abgelehnt, den Testfall, welcher betreffs der Verfassungsmäßigkeit der Zigaretten-Ordinanz anhängig gemacht worden war und den der Gerichtshof bereits zu Gunsten der Stadt entschieden hat, noch einmal aufzunehmen. Polizei-Anwalt Taylor erklärt deshalb, es würde von nun an streng gegen Personen vorgegangen werden, welche Zigaretten verkaufen, ohne die Lizens entrichtet zu haben.

* Beim Versuche, einen schon im Fahren begriffenen Zug der Illinois Central Bahn an Randolph Straße zu besteigen, glitt heute Morgen der Nr. 3658 Lake Ave. wohnhafte A. S. Powers aus und fiel zwischen zwei Waggons. Er wäre unrettbar verloren gewesen, wenn nicht Passagiere ihn sofort festgehalten und dadurch verhindert hätten, daß er unter die Räder gerieth. So kam Powers mit einer ungefährlichen Kopfwunde davon.

Suchen Abhilfe.

Aenderungen in den Bestimmungen der Vorschriften für die Pensionirung von Polizisten verlangt.

Seit zehn Jahren ungefähr beziehen Mitglieder der Chicagoer Polizeiforce, wenn sie im Dienst Verletzungen erleiden, die sie dauernd dienstuntauglich machen, oder wenn sie, 50 Jahre alt geworden, nach zwanzigjähriger Dienstzeit in das Privatleben zurücktreten, die Hälfte ihres Gehaltes als Pension weiter. Kommt ein Polizist im Dienste um's Leben, so erhält seine Wittwe, bezw. erhalten seine minderjährigen Kinder Pension. Zu Gunsten der Wittwen und der minderjährigen Kinder von pensionirten Polizisten sind aber bisher keinerlei Bestimmungen getroffen worden. Auf die Einschaltung von solchen in das fragliche Gesetz wird bei der im Januar zusammentretenden Staats-Legislatur hingearbeitet werden. Es soll vorgesehen werden, daß nach dem Ableben pensionirter Polizisten die Pension an deren Wittwen weitergezahlt werden soll, bis diese Wittwen sich wieder verheirathen, und an etwaige minderjährige Kinder bis dieselben 16 Jahre alt werden. Um zu verhindern, daß Polizisten, wenn sie 20 Jahre gedient haben und 50 Jahre alt geworden sind, wider ihren Willen pensionirt werden, obschon sie noch vollkommen diensttauglich sind, wird ferner die Einsetzung einer Aerzte-Kommission verlangt, welche feststellen soll, ob die betreffenden Leute bereits „altersschwach" sind oder nicht.

In Händen von Bauernfängern.

In einer Wirthschaft an State Str. machte der Geschäftsreisende Henry Wyatt aus St. Catherines, Canada, die Bekanntschaft eines Mannes, der sich erbot, ihm ein Geschäft zeigen zu wollen, wo er einen Anzug sehr billig erstehen könnte. Wyatt nahm das Anerbieten des Fremden an und folgte ihm in das Haus Nr. 441 Wabash Avenue, wo sich das angebliche Geschäftslokal befinden sollte. Kaum hatte er dort ein Zimmer betreten, so kam ein junger Mann hereingestürzt und fragte, ob ihm nicht Jemand eine $10-Note wechseln könnte. Wyatt wollte sich gefällig erweisen und nahm zu diesem Zweck Papiergeld im Betrage von $11 aus der Tasche. Sowie er das gethan hatte, entriß ihm der Gauner das Geld und entfloh. Dann erschien ein anderer Bauernfänger auf der Bildfläche, stellte sich als Stadt-Detektive vor und befahl Wyatt, sich fortzuscheeren. Später wurde unter dem Verdachte, an dem Bauernfange theilgenommen zu haben, ein gewisser Edward Stone verhaftet und in der Zentralstation eingesperrt.

Ein kleiner Ritter.

Unter der Anklage, seine Gattin brutal mißhandelt zu haben, stand heute der Böhme Albert Klincek, Nr. 79 De Koven Str. wohnhaft, im Polizeigericht an der Maxwell Straße, vor dem Kadi Dooley. Klincek gab den Thatbestand zu, wie er von verschiedenen Zeugen geschildert wurde, erklärte aber, nur von den ihm zustehenden Rechten Gebrauch gemacht zu haben. „Von welchen Rechten?" fragte der phlegmatische Dooley erstaunt. „Nun, von dem Rechte meine Frau zu prügeln, wenn's mir Spaß macht. Ist sie ja doch *meine* Frau." — Der Kadi riß die Augen weit auf. „Wer hat Ihnen denn diese merkwürdige Rechtsanschauung beigebracht, Mensch?" schrie er den biederen Klincek an. „Mein Vater selig," gab der zur Antwort. „Mein Vater hat seine Frau geprügelt, daß ihr die Knochen gekracht haben, ich prügle meine." — Der Polizeirichter verfügte, daß Klincek mit seinen veralteten Rechtsbegriffen vorläufig in das dunkelste Loch des Polizeiverließes gesteckt und dann auf drei Monate zu seinem österreichischen Landsmann Sturm in die Sittenlehre gegeben werden solle. — Bei der Verhandlung stellte sich heraus, daß ein zehnjähriger Knabe aus Klincets Nachbarschaft, John Einlack geheißen, der bedrängten Frau mit einem Knittel gegen deren Unhold von Gatten zu Hilfe geeilt war und — obschon er dabei selber übel wegkam — muthig so lange auf den rohen Patron losgedroschen hat, bis dieser von dem armen Weibe abließ.

Identifizirt.

Jener Mann, der, wie an anderer Stelle berichtet, während der letzten Nacht an Division Str. und Milton Avenue an einem Schädelbruch leidend bewußtlos aufgelesen wurde, kam heute Mittag im Alexianer-Hospital, wohin man ihn gebracht hatte, wieder zum Bewußtsein. Er gab seine Adresse als Peter J. Gillespie, von Nr. 178 N. Franklin Str., an, war jedoch nicht im Stande, mitzutheilen, wie er zu den erlittenen Verletzungen gekommen ist. Die Hospitalärzte hegen übrigens die Hoffnung, daß der Patient am Leben bleiben wird.

Richter Kavanagh.

Im Kriminalgericht wurde heute der von Gouverneur Tanner zum Richter ernannte Marcus Kavanagh, weiland Feldoberst der „loyalen irischen Tiger" vom Siebenten Illinoiser Freiwilligen-Regiment, von seinem Vorgänger im Amt, Herrn John Barton Payne, in seine neuen Pflichten eingeführt.

Durchgehendes Gespann.

Drei Personen mehr oder minder schwer verletzt.

Viel Unheil wurde gestern Nachmittag an State Str. durch ein scheu gewordenes Pferd angerichtet. August Thornton, ein Angestellter der Firma Slade, Hoppe & Meloy, Nr. 139 Lake Str., hielt mit seinem Wagen vor einem Geschäftshause an State und Adams Str., um dort ein Packet abzuholen. Bevor er sich in das Innere des Gebäudes begab, warf er dem Pferde eine Decke über, ohne jedoch den eisernen Kinnkettenbeschwerer in der üblichen Weise zu benutzen. Unglücklicherweise gerieth die Decke in Folge eines starken Windstoßes über den Kopf des Pferdes, worauf dasselbe scheute und durchging. Im tollen Laufe rannte das Thier die von Fußgängern und Fuhrwerken dicht gefüllte State Str. entlang; es kollidirte zunächst mit einem Kabelbahnzuge und dann mit einer Reihe von Fuhrwerken, ohne dadurch zum Stehen gebracht zu werden. Drei Männer, deren Namen nicht in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden dabei über den Haufen gerannt. An Monroe Straße stieß das nun ganz rasend gewordene Pferd wiederum mit einem schweren Lastwagen zusammen und sprang dann mit einem gewaltigen Seitensprung in eine Anzahl flüchtender Passagiere hinein, wobei die nachbenannten drei Personen verletzt wurden: Frau Mathilda Johnson, 30 Jahre alt, Nr. 1451 Park Ave. wohnhaft, erlitt einen Schädelbruch; Bessie Johnson, deren fünfjährige Tochter, trug einen Bruch des Schlüsselbeines davon; Henry De Vens, Nr. 416 Alma Avenue wohnhaft, Verrenkung der linken Kniescheibe und erhebliche Kontusionen am linken Fuße. An der Unglücksstelle fielen zwei Blauröcke dem Pferde in die Zügel und brachten es zum Stehen.

Half sich selbst.

Frau Sarah Louise Spalding, die gewissermaßen posthume, d. h. ihm nach seinem bürgerlichen Tode angesiegelte Gattin des wegen Unterschlagung von Staatsgeldern im Zuchthause zu Joliet sitzenden vormaligen Bank-Präsidenten Charles Warren Spalding, hat ihren früheren Anwalt, Herr Walter Scott Maher, wegen angeblicher Unterschlagung verhaften lassen. Sie behauptet, Maher habe widerrechtlich Eigenthum veräußert, das sie ihm anvertraut hatte, und von dem Erlös $100 für sich behalten, ohne dazu von ihr ermächtigt worden zu sein. Maher sagt, er habe die $100 als Gebühren von der Frau Spalding zu fordern gehabt und sei vollkommen berechtigt gewesen, zu handeln, wie er's gethan.

Eine vorläufige Verhandlung des Falles findet heute Nachmittag vor dem Friedensrichter Everett statt.

In Folge des Vorgehens von Frau Spalding gegen Maher hat sich der Massenverwalter der Globe Sparbank veranlaßt gesehen, gegen sie und Maher von Richter Dunne einen Einhaltsbefehl zu erwirken, welcher ihnen die Veräußerung verschiedener Liegenschaften untersagt, auf welche die Massenverwaltung der bankerotten Bank Besitzansprüche erhebt. Gegen Frau Spalding ist übrigens zu Gunsten der Bank bereits ein noch unbefriedigtes, auf $3000 lautendes Zahlungsurtheil eingetragen.

Scharfe Worte.

Richter Dunne hat heute das Gesuch des Advokaten John R. Tennant um Ungiltigkeitserklärung des von Mary Breitsprecher gegen diesen erwirkten Zahlungsurtheiles abgewiesen, und zwar in sehr scharfer Weise. Er habe aus der Verhandlung des Falles die Ueberzeugung gewonnen, sagte er, daß Tennant sich in niederträchtiger Weise benommen habe. Derselbe hätte ein unerfahrenes, weltunkundiges Mädchen mit schönen Redensarten umgarnt, um sodann das Vertrauen, welches jenes ihm schenkte, in schnödester Weise zu mißbrauchen. Es sei wünschenswerth, schloß der Richter, daß der Staatsanwalt und die Grand Jury sich mit der Angelegenheit befaßten, und daß dieselbe vor den Advokatenverein gebracht werde, damit Schritte geschähen, um Tennant von der Rechtspraxis auszuschließen. — Tennant hatte, wie vorgestern berichtet worden ist, den Beweis zu erbringen gesucht, daß er Mary Breitsprecher $300 von dem ihm anvertrauten Gelde zurückgezahlt habe. Er hatte nach Aussage des gegnerischen Anwalts dem Mädchen aus einem Putzwaaren-Geschäft für $3 einen Hut besorgen lassen. Ueber die von ihm zu diesem Zwecke ausgelegten $3 ließ er sich von Mary eine Quittung ausstellen. Später soll er dann die auf dem Zettel angegebene Summe in $300 umgeändert haben.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Schön und anhaltend kalt heute Abend und morgen; die Temperatur wird während der Nacht möglicher Weise bis auf 5 Grad über Null heruntergehen; nordwestliche Winde.

Illinois und Indiana: Im Allgemeinen schön und anhaltend kalt heute Abend und morgen; nordwestliche Winde.

Missouri: Schön heute Abend; morgen theilweise bewölkt; möglicher Weise Schneegestöber in den südlichen und westlichen Theilen; anhaltend kalt; nordöstliche Winde.

Wisconsin: Schön und anhaltend kalt heute Abend und morgen; lebhafte nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 14 Grad; Nachts 12 Uhr 9 Grad; Morgens 6 Uhr 6 Grad und Mittags 12 Uhr 15 Grad über Null.

Offen Abends bis Weihnachten — Frei-Konzert von dem berühmten **Damen-Bijou-Orchester** jeden Abend.

Ein großartiger Bargain-Freitag — 19c Werthe größer als je zuvor, morgen.

FRANK BROTHERS.

Nordwest-Ecke State und Monroe Str.

Achtzehn Cents reichen morgen so weit wie ein Dollar oder mehr in unserem Spielwaaren- u. Puppen-Bazar — leset sorgfältig die speziellen Werthe die nur für Bargain-Freitag gelten.

19c für 65c Kinder-Unterzeug — schwere Merino-Vests, Pants oder Drawers, mit Seide getrimmt, jede beliebige Größe von 20 bis 34, weich und warm.

19c für 70c werth Socken — 2 Paar schwere, wollene Männer-Socken, völlig saumlos, Natur-Wolle und Kameels-Haar, werth 35c per Paar, 2 Paar gehen für 19c.

19c für 65c Vests u. Beinkleider f. Damen — gerippt, fleeced, schwer, mit Seidenband besetzt, Perlmutterknöpfe, Gussets in Aermel, alle Größen.

19c für 75c Toiletten-Artikel — 1 Schachtel franz. Face Powder — 1 Puder-Puff — 3 Cakes Buttermilch Toilettenseife — 1 Schachtel Borated Talcum — 1 Flasche Blue Seal Petroleum Jelly Vaseline — nicht das Stück, sondern die ganze Partie für 19c.

19c für 75c Kurzwaaren umfassend 2 Dtzd. Hump Haken und Oesen — 1 Set Ivory tipped Dreß Stays — 9 Yard Bolt Fischbein Casing — 1 Dtzd. Perlknöpfe — 1 Flasche Maschinen-Oel — 1 Papier Stecknadeln — 1 Dtzd. Sicherheitsnadeln — nicht das Stück, sondern die ganze Partie — 19c.

19c für 75c Union-Anzüge sehr schwere, Fleece gefüttert, Perlmutterknöpfe, Seidenband und Garnitur, für Knaben, Mädchen u. Kinder.

19c für 65c Handschuhe — Schwere wollene und Cashmere-Handschuhe f. Herren u. Damen. Alle Sorten und Größen.

19c für 75c Männer-Unterhemden — Odd Partie schwere Winter-Unterhemden, Perlmutterknöpfe, alle Größen.

19c für 50c Haus-Slippers mit Ledersohlen und Felt gef. für Damen. **39c** für 1zöll. Thick Felt Sohlen 75c Slippers für Damen. **49c** f. Sammet Feiertags-Slippers für Männer.

19c f. $2.50 werth Musik — Stars and Stripes, Ragtime Cake Walk, South Carolina Rose, Once My Wife, usw., Malinda (Negerlied). Diese Partie von 5 vollständigen Liedern für 19c.

19c für das G. M. gutbekannte $1.00 Corset — Diese Waare ist zu gut bekannt, um dieselben hier zu beschreiben.

19c für ½ Dtzd. Honey comb Handtücher **19c** für ½ Dd. karriirte Glas-Handtücher, gefranst. **19c** für 72zöll. hohlges. Dresser-Scarfs, mit 4 hohlgesäumten Doilies.

19c für Babies Patent Tip Knöpf-Schuhe — für Damen Croquet Rubbers. **59c** für Damen-Filzschuhe, lederbesetzt, m. ledernen Sohlen, wh. 90c.

19c für 65c Knaben-Unterzeug — schwere, naturwollene Hemden und Unterhosen, alle Größen, Perlmutterknöpfe, Seidenbesatz.

19c für $1 Qual. Woll-Mittens — 2 Paar feine, ganz wollene Frauen- und Kinder-Mittens, einfach u. doppelt, sind lauter Samples, werth bis zu 50c per Paar, 2 Paar für 19c.

19c für $2.00 Haushaltungs-Artikel — bestehend aus Schaufel, Lightning Carpet Cleaner, Pinchers, 4 Rollen Wäsche-Haken, Eis-Shaver, Flatiron Heater, Laterne Pfropfenzieher, Trowel, Zitronen-Quetscher, Kohlen-Zange, Corer und Rechen — nicht jeder Artikel zu seinem Preise, sondern alle zusammen für 19c.

Freitags großer 19c Verkauf

In dem Bargain Basement.

19c für 4 bis 10 Yard Rester von Tennis Flanell, Handtuch-Stoffe, Weißstoffe, Flanelettes, Tischleinen, Percales, „Swansdowns", Sateens, Ginghams ꝛc. — die ganzen Rester zu 19c.

19c für ein halbes Pint Penn. Pure Rye Whisky, 6 Jahre alt u. ein Zigarren-Kästchen, 5 Zigarren enthaltend — werth 40c — alles zu 19c.

19c Eine Brier Pfeife, fünf Zigarren, zwei kleine Flaschen des besten Whisky — werth 53c — alles für 19c.

19c für $1.00 werth Porzellan Wein-Decanter, Cracker Jar, Spucknäpfe, Weihnachtstassen und Untertassen, Platten, Kartenteller, Celery Geschirr, alle gehen für 19c.

19c für 50c Bücher, mit hübschem Einband von Tuch mit Seide Finish, gestempelt von neuen und originellen Designs in Druckerschwärze und echtem Gold. Eure Auswahl von 175 der beliebtesten und gangbarsten Werke der besten Schriftsteller der Welt. 12mo.

19c Ein Pfund gemahlenen Java-Kaffee — Ein Pfund bestes Französisches Baking Powder, werth 47c — alles für 19c.

19c kaufen 65c Moire Velour Futterstoffe. **19c** für 5 Yards des besten schwarzen Moire Rockfutter, werth 60c.

19c das Dutzend f. 45c beste waschbare bestickte Seide, Filo, Robe und Twisted. **19c** für 4 Yards seidene Tassel-Fanzen — in allen Farben. **19c** für 59c hohlgesäumte Trays — gemerkt für Stickereien.

19c für 10 Yard Kleider-Calico — figurierte Harmonie-Prints, kleine, nette und sehr schöne Patterns.

19c für Bett-Blankets — Odds u. Ends beschmutzt und zerknittert, weiße u. graue Bett-Blankets, alle gehen für **19c.** **19c** für Flanell-Skirts, ungemacht, 82 Zoll weit.

19c für hohlgesäumte Dresser Scarf, 3 hohlgesäumte Doilies und Tray Cloth — nicht eines, sondern alles für 19c.

19c kaufen 59c Kleider-Stoffe — gebrochene und übrig gebliebene Stücke von farbigen und schwarzen Wollstoffen — kommt früh und holt die besten | 19c die Yard.

19c für 40c 7 Fuß Opaque Fenster Rouleaux mit Spring Roller, vollständig — alle Farben. **19c** für 7 Yards Gardinen Scrim. **19c** für Braß Gardinen-Stangen.

19c für 50c werth Strümpfe — fließ-gefütterte oder schwarze baumwollene Damenstrümpfe, mit weißen Füßen — werth 25c Paar — 2 Paar morgen für **19c.**

19c für Gas-Oefen — Odds und Ends. **98c** für eine Partie beschädigter Oel- und Gas-Oefen, regulär bis zu $12.00 aufwärts werth.

19c für $1.75 werth Haushaltungsgegenstände einschließlich Nußknacker, Gewürz-Box, Bügeleisen-Heizer, Kohlenzangen, 6 Coat Haken, ein Docht, Tasse u. Untertasse, Egg Beater, Door Protector, Tray und ein Deckel, nicht per Stück, sondern alles für 19c.

19c für 75c werth Strümpfe — 3 Paar feine, echtfarbige, schwarze Herren-Strümpfe mit weißen Füßen, werth 25c per Paar, 3 Paar morgen für 19c.

19c für 50c Handtuchzeug — 2 Yards 22zöllige gestreifte Handtücher, werth 25c die Yard — 2 Yards für 19c.

19c für 15 Yards farbiges Cheese Cloth. **19c** für 8 Rollen weißer Watte — kein Schund. **19c** für 6 Yards feine Yard-breite Ungebleichte Muslin.

19c für 50c Strümpfe — Feinste Qualität ganzwollene Mädchen- und Kinder-Strümpfe — gerippt, doppelte Kniee und Füße.

18c kaufen diesen Armvoll, Steam Engine, Schildkröte, Dewey Bank, Roll-Holz, Clappers, Plüsch-Sopha, Pug Dog, Brownie Puppe, Barrel Waschklammern und Self-Spinning Top, alles für 18c.

18c für diese Combination Set Toy Dishes, große Schachtel mit Farben, Draht-Blumenkorb, A. B. C.-Buch, eine Schachtel mit Lichtern, Chatelaine Uhr und Bow Pin Brownie-Puppe und Alphabet-Karte, Plüsch-Stuhl — nicht einzeln, sondern alles für 18c.

18c für diese Lot, großes Easel Black Board, Game of Snap, Alphabet Board, Dewey Bank, großes Schaukelpferd mit wirklichen Haaren — die ganze Partie für 18c.

18c für Musik im Werthe von $2.50 — Dear College Chums, Nola Shannon, He Enlisted with the U. S. Volunteers, Rag-Time-Marsch, Belle of the Ball-Walzer, diese vollständige Partie von 5 für 18c.

18c für diese Partie, Gelenk-Puppe mit Bisque-Kopf, zeigt die Zähne, hübsch gekleidet mit Schuhen und Strümpfen, dazu passender Hut, Schachtel mit Lotto, Metall-Stuhl, Plüsch Sitz Schaukelstuhl und Kinder A. B. C.-Karte — die ganze Partie für 18c.

18c für dieses Bündel, das große Schlachtschiff Maine, Clapper's Alphabet Board, Game of Old Maid, Soap Bubble Blower, Brownie Puppe und Wiener Stuhl — alle gehen für 18c.

Freitags großer 18c Verkauf

In unserem Spielwaaren- u. Puppen-Bazar.

18c für diese Partie, weiße emaillirte Puppen-Wiegen; Puppen-Ausstattung, bestehend in Puppe, Puppenkleid, Shopping Bag und Muff, Puppen-Filzhut, Faß voll Wasch-Klammern u. Alphabet-Karte — diese ganze Partie für **18c.**

18c wird diese Partie kaufen, Parlor Bagatelle Game, Doll's Lawn Bench, Doll's Chair, Toy Rolling Pin, Brownie Doll, Building Blocks, Barrel von Waschklammern, und Harmonika — alles für 18c.

18c kauft diesen Bunch. Eichene Werkzeugkiste f. Knaben mit Werkzeug, House that Jack Built, Punch and Judy game, Brownie doll, Child's Teacher, Mundharmonika — Sie bekommen die ganze Partie f. 18c.

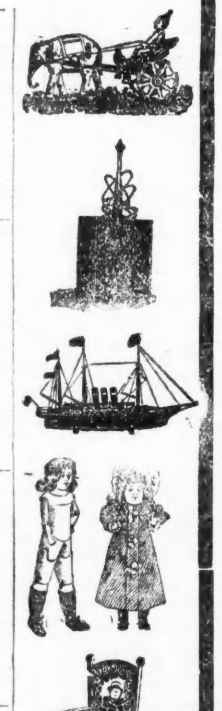
18c kaufen die ganze Partie, Bicycle Spiel, eiserne Cart, Pferd und Kutscher, Brownie Puppe, Bilderbuch, Lotto Spiel, Alphabet Karte, Porzellan-Puppe — und Alles für 18c.

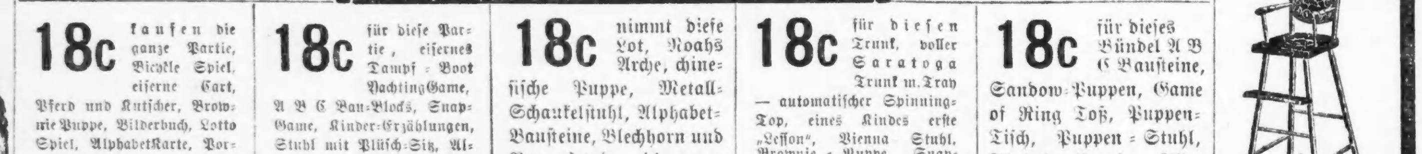
18c für diese Partie, eisernes Dampf-Boot Yachting Game, A B C Bau-Blocks, Snap-Game, Kinder-Erzählungen, Stuhl mit Plüsch-Sitz, Alphabet-Karten, Alles für 18c.

18c nimmt diese Lot, Noahs Arche, chinesische Puppe, Metall-Schaukelstuhl, Alphabet-Bausteine, Blechhorn und Pug-Hund — die ganze Partie für 18c.

18c für diesen Trunk, voller Saratoga Trunk m. Tray — automatischer Spinning-Top, eines Kindes erste „Lesson", Vienna Stuhl, Brownie-Puppe, Snap-Game, Bau-Blocks, alle gehen für 18c.

18c für dieses Bündel A B C Bausteine, Sandow-Puppen, Game of Ring Toß, Puppen-Tisch, Puppen-Stuhl, Alphabet-Board — Alles für 18c.





Kleider.

Bargains für Freitag.

Ulsters für Knaben — doppelknöpfig, tiefe Sturmkragen, Sturmtaschen, schweres karrirtes Futter, werth $2.50, für **$1.00**

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben — gem. von Wollen-Filling, braunen Twills, gut gemacht und des., Alter 6—14, unser reg. $2.25 Anzug, Freitag . **$1.00**

Knaben-Reefers — Chinchilla und Astrakhan, Matrosen- und Sturm-Kragen, Messing- oder schwarze Knöpfe, schweres wollenes Futter, werth $3.50, speziell am Freitag . . . **$1.45**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben — doppelknöpfig, braune Twills und fancy Mischungen, wth. bis $7, für Freitag . . . **$2.50**

Kappen für Knaben in Golf, Brighton, Polo, Tam O'Shanter und Military — in Chinchilla, Astrakhan und ganzwollene Mischungen — einige mit Seidenfutter — werth bis zu $1.50, für Freitag gehen sie zu 69c, 49c, 29c, 15c und **10c**

Feine Cloaks und Suits

zu ½ Preise in der gegenwärtigen **Saison** sind gewiß Eurer **Aufmerksamkeit** werth. Wenn wir dem **Gedränge** nach urtheilen, dann kauft heutzutage Niemand ein Kleidungsstück, ohne sich **hier umzusehen, und zwar mit Recht.** Kein anderer Verkauf kann sich **mit diesem vergleichen.**

Ungefähr 500 Jackets, die wir nachträglich von einem Einkauf eines Lagers erhielten, die aber nicht saisongemäß modern sind, wohl aber sehr dauerhafte Kleidungsstücke von ausgezeichnetem Material, die besten für die Arbeit zu tragen u. s. w., viele von diesen sind ganz mit Seide gefüttert, etliche lang, etliche kurz — in Wirklichkeit — jede Größe, jede Façon, jede Farbe — gerade das Richtige für Leute, die mehr auf Qualität und Preis sehen, als auf Mode. Auswahl so lange sie vorhalten **$1.00**

Jackets mit neuer Dip Front — aus feinem ganzwollenem Beaver gemacht, durchweg gefüttert, auch die Aermel, mit Seide, werth $12.50 — Räumungs-Preis . . **$5.00**

(Feinste importirte ganzwollene u. Boucle Jackets, ganz mit Seide Satin gefüttert, Box oder runde Front, einfache oder Gathered Aermel, werth $12.50, Räumungs-Preis . . **$5.00**

Feine Tailor-made Tan Kersey Jackets, durch und durch mit Satin gefüttert, neuartiger Rücken, neuartige Aermel, neuartige Front, Auswahl von zwei verschiedenen Facons, werth $12.50 — Räumungs-Preis nur **$5.98**

Ein hochfeines Tailor-made ganzwollenes weites Wale Cheviot Jacket, durch und durch gefüttert, auch die Aermel, mit Seide, die allerneueste Facon, mit Perlmutterknöpfen, werth $12.50 — Räumungs-Preis nur **$5.00**

Unterzeug.

11c für 35c Unterzeug für Kinder — schwere gerippte Vests und Hosen, fleeced, alle Größen, für junge Mädchen und Kinder, Alter 2 bis 15 Jahre.

28c für $1.00 Union Suits für Damen, Florence Facon, schwer gefließt gerippt, Seidenbänder, Perlknöpfe, weiches, seidenartiges Fließ, alle Größen.

39c für $1.00 Unterzeug für Damen, feine, schwere wollene plaited Leibchen und Hosen, natural grau, seiden-finished, sehr weich, Jersey gerippt.

98c für $2.50 Union Suits für Damen, Florence Fabrikat, zwei Drittel reine Wolle, Seidenbesatz, natural grau, alle Größen.

$1.49 für $3.00 Union Suits für Damen, reine Wolle, in echten Farben u. natürlicher Wollfarbe, weich wie Seide.

69c für $1.50 Unterzeug für Frauen, extra Qual. schwarze od. naturgraue wollene Leibchen, Hosen oder Tights, Farbe u. Tragen garantirt, alle Größen.

Sachalin.*)

In der geographischen Abtheilung der amerikanischen Vereinigung zur Förderung der Wissenschaft gibt Prof. Howard aus London einen Vortrag über die geographische Eigenart der Insel Sachalin, wo er sich in den Jahren 1890 und 1896 zu ausführlichem Studium aufgehalten hatte. Der gewöhnliche Mensch, der nicht aus einer besonderen Veranlassung diesem fernen Eilande eine besondere Beachtung zuzuwenden hat, weiß von ihm nichts weiteres, als daß es den Russen als einer der furchtbarsten Deportationsorte gilt und — wenn die Kenntniß schon weit geht — daß dort Ueberreste der Ainos wohnen, jenes außerordentlich interessanten Volksstammes räthselhafter Herkunft, der außerdem besonders auf der nördlichsten Insel des japanischen Reiches zu Hause ist. Die Arbeiten des amerikanischen Gelehrten haben die Kenntniß von Sachalin bedeutend vermehrt, und ihre Ergebnisse sind um so eher erwähnenswerth, als auch von russischer Seite seit dem Bau der transsibirischen Eisenbahn der Erforschung der Insel ein größeres Interesse entgegengebracht wird. Langgestreckt und vielleicht an den Leib einer ungeheueren Ameise erinnernd, begleitet die Insel das Meeresgestade der russischen „Küstenprovinz" fast in der Hälfte ihrer ganzen Ausdehnung, mit ihrer südlichen Spitze nach der japanischen Insel Yeso hinüberweisend und von ihr nur durch eine schmale Meeresstraße getrennt, die nach ihrem Entdecker, dem großen Weltumsegler La Perouse, benannt ist. Für den Geographen ist besonders auffallend der Gegensatz der Landesnatur der beiden so nahe aneinanderliegenden Inseln Yeso und Sachalin. Während auf der japanischen Seite doch hie und da ein günstiger Hafen sich erschließt, fehlt der russischen Insel jede natürliche Rhede und jeder auch nur leidliche Ankerplatz bei einer Küstenlänge von 2400 Kilometer. Nach Yeso leitet die große unterirdische Spalte vulkanischer Thätigkeit hinüber, die über das ganze südliche Reich des Mikado hinzieht und dasselbe zu einem Schauplatz häufiger Eruptionen und Erdbeben macht. Ueber Yeso hinaus erstreckt sich diese Vulkanreihe weiter über das Inselland der Kurilen nach der Halbinsel Kamschatka, hier in gewaltigen noch lebhaft thätigen Gipfeln ihr Ende erreichend. Auf die Insel Sachalin reicht kein einziger Vulkan hinüber, und es ist, als ob die schmale La Perouse Straße zwei verschiedene Welten von einander trennte. Besonders bemerkenswerth ist das Klima der Insel. Sie wird etwa in ihrer Mitte durchgeschnitten von dem 50. Breitengrade, und man vergegenwärtige sich, daß dieser selbe Breitengrad in Europa etwa die Städte Kiew, Lemberg, Krakau, Prag, Eger, Mainz und Amiens trifft. Welch' ein gewaltiger Gegensatz aber zwischen dem Klima dieser Breite in Europa und am ostasiatischen Meere; dort schon Anklänge an ein südliches Pflanzenleben mit immergrünen Bäumen, hier ein kalter feindlicher Hauch, wie an den Gestaden des Arktischen Ozeans. Weiter stellt Howard folgende Eigenschaften von Sachalin zusammen: Ein bedeutender Reichthum an nutzbaren Mineralien, besonders an Kohle und Eisen, den die Russen sich jedenfalls bald in einem außerordentlichen Maßstabe zu nutze machen werden; eine ebenso vielversprechende Fülle von Fischbrutplätzen in den umgebenden Gewässern, die vielleicht das Gestade von Sachalin zu einer zweiten Neufundlandbank machen werden; die außerordentlich große Zahl von Medusen (Schirmquallen) in den benachbarten Gewässern und ein häufiges, bisher noch unerklärtes Phosphereszieren des Meereswassers; die gänzliche Abwesenheit schiffbarer Flüsse auf einem so ausgedehnten Landgebiete; die wunderbare Erhaltung der eingeborenen Aino-Bevölkerung in ihrem Leben und ihren Sitten, die fast vor 3000 Jahren durch den ältesten japanischen Geschichtsschreiben schon genau mit denselben Zügen geschildert wurden. Trotz ihrer ungewöhnlich ungünstigen klimatischen Lage hält Howard eine Entwickelung der natürlichen Schätze der Insel sowohl durch den Bergbau und durch Fischfang als durch einen gewissen Grad von Ackerbau insoweit für möglich, daß sich die durch die russische Verwaltung ständig vermehrte Einwohnerschaft zukünftig selbst wird ernähren können.

*) Sakhalin auszusprechen.

„Merkwürdig, sehr merkwürdig!"

Der neue, bekanntlich nach der Schweiz verlegte „Simplicissimus" erzählt folgende heitere Hofgeschichte: Bei der Durchreise durch eine kleine Stadt besucht Durchlaucht auch das dort befindliche Gefängniß und läßt sich einige der Inhaftirten vorführen. Die Leute sitzen meist wegen kleinerer Vergehen, hauptsächlich wegen Diebstahls von Feldfrüchten; denn die Gegend ist sehr arm, und im Winter muß die Arbeiterbevölkerung oft frieren und hungern. Es fällt Durchlaucht auf, daß fast alle auf die Frage, weshalb sie bestraft worden sind, zur Antwort geben: „Wegen Diebstahls!", und so beginnt er endlich auch zu fragen:

„Ja, mein Sohn, weshalb, äh — weshalb hat man denn gestohlen?"

„Frau und Kinder hatten Hunger," erwiderte fast ein Jeder, „sonst hätte ich es nicht gethan."

Durchlaucht schüttelt den Kopf, und als sie das Gefängniß verlassen, wendet sich der Fürst an seinen Begleiter:

„Hm, wirklich sehr merkwürdig das, sehr merkwürdig, meint Er nicht auch? .... Wenn man Hunger hat, ißt man doch, aber man stiehlt nicht! Wirklich merkwürdig, sehr merkwürdig!"

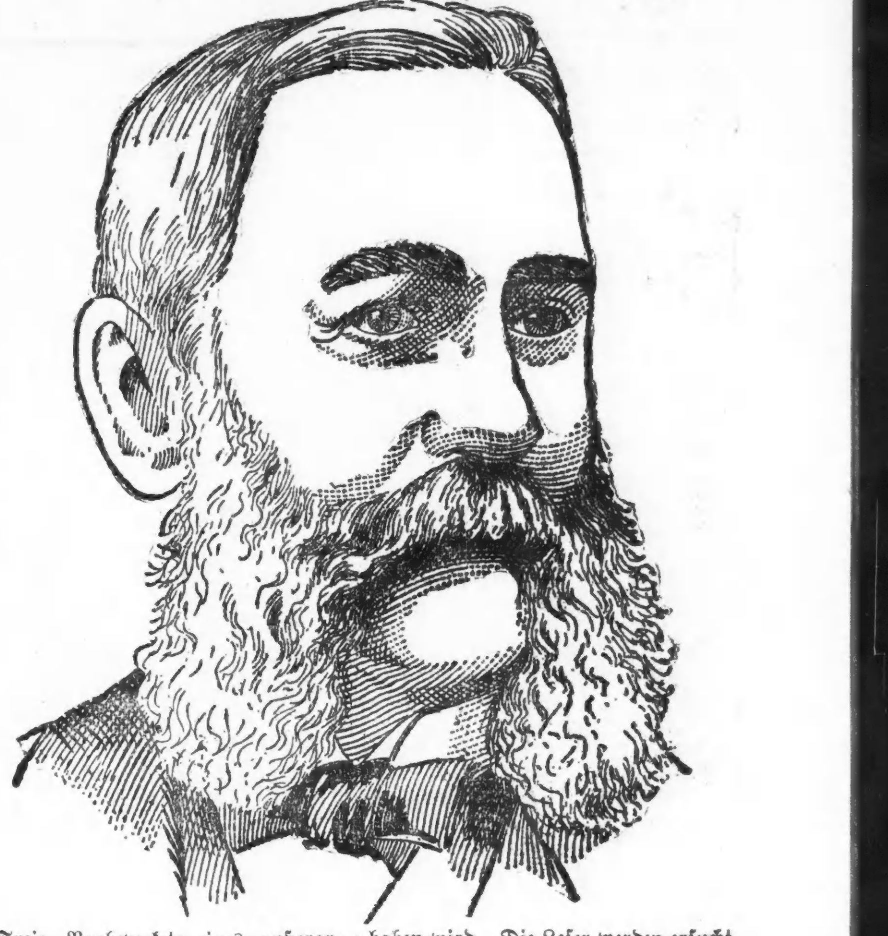
— Unsere Erfahrungen brauchen wir gewöhnlich für andere.

— Die Zeit rächt sich, wenn du sie todtschlägst.

Frei für Männer!

Das merkwürdigste Mittel des Zeitalters für verlorene Kraft.

Ein freies Probepacket per Post gesandt an Alle, welche darum schreiben.



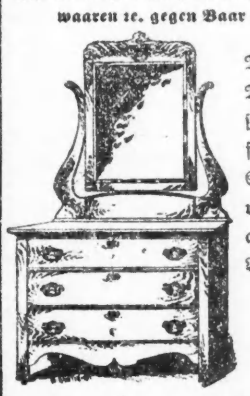
Freie Probepackete eines außerordentlich merkwürdigen Mittels werden von dem State Medical Institute, Fort Wayne, Ind., ausgetheilt. Sie haben so viele Männer geheilt, welche jahrelang gegen geistiges und physisches Leiden infolge verlorener Manneskraft angekämpft hatten, daß das Institut beschlossen hat, freie Probepackete zu vertheilen an alle, welche darum schreiben. Es ist eine Hausbehandlung, und alle, welche irgendwie an geschlechtlicher Schwäche infolge jugendlichen Leichtsinns, vorzeitigen Verlustes der Kraft und des Gedächtnisses, Rückenschwäche, Varicocele oder Abmagerung von Körpertheilen leiden, können sich nun zu Hause selbst kuriren.

Das Mittel hat eine eigenthümlich angenehme Wirkung von Wärme und scheint direkt auf die gewünschte Stelle zu wirken und Kraft und Entwickelung da zu gewähren, wo solche noth thut. Es kurirt alle Uebel und Beschwerden, welche Jahre des Mißbrauchs der natürlichen Funktionen herbeigeführt haben, und ist in allen Fällen ein absoluter Erfolg gewesen. Ein Gesuch an das State Medical Institute, **348** First National Bank Building, Fort Wayne, Ind., um eines der freien Probe-Packete, wird berücksichtigt werden. Das Institut wünscht die große Klasse von Männern, welche nicht gut abkommen können, um behandelt zu werden, zu erreichen, und das freie Probepacket wird ihnen zeigen, wie leicht es ist, von geschlechtlicher Schwäche geheilt zu werden, wenn die richtigen Mittel in Anwendung kommen. Das Institut zieht keine Grenzen. Irgend Jemand, der darum schreibt, wird eine freie Probe zugeschickt bekommen, sorgfältig versiegelt in einfachem Packet, sodaß der Empfänger keinerlei Unannehmlichkeit oder Veröffentlichung dadurch haben wird. Die Leser werden ersucht, ohne Verzug zu schreiben.

Es ist ganz natürlich, daß, wenn ein Mann von solch plagenden Uebeln geheilt worden ist, er darüber enthusiastisch sein sollte und nicht länger die freudige Neuigkeit für sich behalten kann. So kommt es denn, daß Tag für Tag Beweise, wie die folgenden zu ihnen gelangen, zum Dank für das Interesse in ihr Wohlergehen: „Geehrte Herren! Ich hoffe, Sie haben Zeit zuzuhören, während ich Ihnen den Dank ausspreche für Ihre Güte gegen mich. Ich gebrauchte Ihre Probe. Sie weckte mich auf. Ich ließ mehr davon kommen, und so wahr wie der Tag, ich habe meine frühere körperliche Kraft und mannhafte Rüstigkeit wieder. Nichts ist mir je bekannt geworden, das mir auch nur annähernd so viel Gutes gethan hätte." „Geehrte Herren! Das war eine merkwürdige Probe von Medizin, welche Sie mir zusandten. Sie ging direkt an die richtige Stelle. Ich konnte es fühlen. Ich war ganz vertrocknet und ausgemagert, aber heute bin ich so lebhaft wie ein Knabe, und so hoffnungsvoll in Bezug auf die Zukunft, wie nur je ein Mann sein konnte. „Geehrte Herren! Lassen Sie mich nicht Ihre Bekanntschaft verlieren. Die Probe, welche Sie sandten, hat mich gar bald wieder in Ordnung gebracht, und ich will alles haben, was zu einer vollständigen Kur nöthig ist. Ich habe 12 Jahre lang gelitten und ich lege den Betrag bei für Uebersendung der vollen Behandlung, besonders für die Entwickelung der Theile." Als Regel hat eine Medizin-Probe den Zweck, die Form und ihren Werth im allgemeinen bekannt zu machen, aber diejenigen, von dem State Medical Institute ausgesandt, haben Hunderten von Männern Freude bereitet, wegen der schnellen Wirkung des Probe-Mittels. Es ist wohl werth, sich es kommen zu lassen.

EUER KREDIT IST GUT.

Wir verkaufen Euch Möbel, Teppiche, Rugs, Oefen, Bettzeug, Steingut, Blechwaaren ꝛc. gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen nach Eurem Belieben.



Dieser elegante Dresser, m. großem geschliff. französischem Spiegel, regulärer Preis überall $11.25 — Verkaufspreis **$6.75**

Dieser schöne, große Heizofen, sehr eleg. Nickelverzierung, volle Zufriedenstellung garantirt, regulärer Preis überall $27.50 — Verkaufspreis **$19.25**

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

N. J. SANDBERG COMPANY, 360, 362, 364 E. Division Str.

A-B STOVE-POLISH. Rauchlos. Geruchlos. Liquid, Paste and Powder. Aelteste und Beste. Ueberall verkauft. Hütet Euch vor Nachahmungen.

Central Wisconsin ist unübertrefflich für Meierei-Betrieb, Viehzucht und allgemeine Landwirthschaft.

47,000 Acker sind noch übrig in dieser hübschen Gegend, zu sehr niedrigen Preisen und günstigen Bedingungen. **Exkursionen gehen hier jeden Dienstag ab.** Ungefähr 100 deutsche Familien haben sich in dieser Nachbarschaft ihre Heimstätten in den letzten drei Monaten ausgesucht. Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an C. F. WENHAM, Gen'l. Land Agt. 186 A Süd Clark Straße, Chicago, Jll. dz5bw

Weihnachts-Geldsendungen durch die deutsche Reichspost. **Exkursion nach der alten Heimath** zu billigsten Preisen. **K. W. KEMPF,** 84 La Salle Str. —dz25

Keil & Hettich, Juweliere, **94 State Str.,** Nordwest-Ecke Washington Str. Große Auswahl von passenden und geschmackvollen **Weihnachts-Geschenken.**

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden bleibt unser Laden von jetzt bis Weihnachten **jeden Abend bis 9 Uhr offen.** —24dz

$2.75 Kohlen. $2.75

Indiana Nut	$2.50
Indiana Lump	$2.75
Virginia Lump	$3.00
Hocking oder B. & O. Lump	$3.50
No. 2 harte Chestnut	$4.50
No. 1 große Chestnut oder Range	$5.25

Sendet Aufträge an **E. PUTTKAMMER,** Zimmer 304 Schiller Building, 103 E. Randolph Str., Alle Orders werden C. O. D. ausgeführt. Telephon Main 313. 21jlbw

MANDEL BROTHERS.

Große Mäntel-Räumung:

Räumungs-Mäntel-Preise für Freitag—jetzt—anstatt nächsten Monat — Wochen vor der regulären Zeit. Einige 2000 Jackets gehen oft für weniger als das Tuch kostet.

3.00 für $10 und $12 Jackets— Jedes Kleidungsstück ist neu und nach der neuesten Mode gemacht—mit den neuen Dart Aermeln und ausgezacktem Kragen—genaue Kopien von unseren theuersten Kleidungsstücken. Diese Jackets sind in nahezu allen Moden, mit einer großen und vollst. Auswahl von Größen. Die Offerte für morgen—übertrifft selbst der Verkauf der wunderv. Partie von letzter Woche—macht den größt. Mantel-Verkauf, den wir dieses Jahr abhielten—für Freitag alle zu **3.00**

5.00 für $15 und $18 Jackets u. Capes— Einige Größen fehlen — Muster-Kleidungsstücke, jedes einzelne, in Größen von 34 bis 42 — daher ein solcher Preis für die Freitags-Räumung. Elegante mit Seide und Satin gefütterte Jackets und Novelty Plüsch Capes, feine Kerseys und Boucles — in den neuesten Schnitt gemacht — gefüttert mit Taffeta Seide und Satin in grellen Farben — in dem Verkauf morgen, Auswahl........ **5.00**

Selz' Muster-Schuhe.

Selz $2.75, $3.50 und $4 Schuhe morgen zu $1.50.

Wir werden ungefähr zwanzig Kisten mehr von diesen berühmten Mustern auflegen — für Freitag — Muster für Reisende — von Selz fabrizirt und von Mandel's garantirt — jedes Paar ist mit „Selz" gestempelt. Alle ihre berühmten Marken gehen bei diesem Verkauf — Knöpf- und Schnür-Schuhe für Damen, leichte handgewendete — Schuhe in schweren Welt vorstehenden Sohlen—neue Opera, Medium Coin und Common Sense Leisten — Schuhe mit Patent und Kid Tips — in Vici und Box Calf Leder — lohfarbig und schwarz — Schuhe werth $2.75, $3, $3.50 und $4 — ein Preis für Freitag...................... **1.50**

1.48 für $2.00 Xmas Slippers f. Männer lohfarbig u. schwarz— echte Tampico Goat, die neuesten Opera Façons — durchaus Kid gefüttert—Größen 6 bis 12—in zwei großen Partien—98c und $1.48.

1.25 für $2.50 Xmas Slippers für Damen —hübsche patentlederne ein und zwei Strap Opera Slippers— ebenso ganz Kid Slippers, Kid gefüttert—halbe Opera Absätze, Weiten A bis D, Größen 2½ bis 7—$1.48 u. $1.25.

95c für $2.50 Knaben- und Mädchen-Schuhe—bestehend aus einer Partie Oxbloods, Tans, Clothtops usw. usw.—sowie Auswahl von unserem Schuhzimmer auf dem 2. Floor, aufgegebene Marken und Broken Lots—Schuhe in Patent-Kalb- und Dongola-Leder, 3 große Partien $1.48, $1.25 und 95c.

45c für Kinder-Schuhe—turn, flexible, dongola, button—Qualität und Façon korrekt —Größen 2—5 und 5½—8.

Wollene Waists und Wrappers.

Spezielle Offerten:

Fabrikanten-Muster — ein halbes Dutzend seltener Partien für Freitag — außergewöhnliche Werthe wie diese:

59c für $1.95 wollene Waists, von schottischen Plaids und Streifen, gemacht mit voller Front, hoher Stock Kragen, in allen hübschen Plaids und Streifen.

1.25 für $3 ganzwollene Waists, in hübschen Checks, Blouse-Front, hoher Stock Kragen, gefüttert u. „boned" —in rothen, blauen grünen u. braunen Checks.

32c für $1.00 Wrappers von guter Qualität Flanelette — gemacht mit Innenseite Vest Kragen, garnirt mit Braid, full Skirts in dunklen Streifen.

Feiertags-Schirme.

Immer ein passendes Geschenk, hier sind die Offerten für Freitags großen Verkauf.

35c für 75c gute, dauerhafte Kinder-Schirme.

1.25 für $2.50 Kinder-Schirme—feine Seide, Sterling Silber besetzt.

75c für $1.90 Schirme, feine Griff, Metall Rod — Seiden-Futteral.

1.00 für $2.50 Schirme 26 u. 28 Zoll — Sterling Silber besetzt — Seiden-Futteral.

1.45 für $3.00 Schirme — eine große Auswahl von Griffen.

1.85 für $5.00 Regenschirme—26 und 28 Zoll—alle Sorten von Griffen—einige painted echte Dresden Griffe—einige echte Seide—marineblau—neu roth—Empire grün—Havana braun—einige prachtvolle Prinzeß-Griffe in diesem Lager.

2.45 für $6.00 Regenschirme — eine endlose Auswahl von 26 und 28 in.—repräsentirt positiv $6 Werth in Aussehen u. Gebrauch.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Danbury, Conn., brannte die Hutfabrik von John W. Green & Co. nieder, welche eine der größten des Landes ist. Verlust etwa $125,000.

— Ex-Präsident Cleveland hat in einem Interview abermals erklärt, daß er ein entschiedener Gegner der Gebietsvermehrung sei.

— Die angebliche Vernichtung des ganzen Geschäftstheiles von Wehauwega, Wis., beschränkte sich auf das Niederbrennen eines Hotels.

— Eine Grubengas-Explosion ereignete sich in der Zoneida-Kohlengrube, im Alabama'er County Shelby. Drei Arbeiter wurden getödtet, und 3 andere schwer verletzt.

— Das „Central House" in Waden, Minn., brannte nieder, und in den Trümmern fand man zwei verkohlte Leichen; mehrere Personen wurden schwer verletzt.

— Die Docks der „Lehigh Coal & Coke Co." in West Superior, Wis., geriethen in Brand, und beim Zusammensturz eines Kohlenhaufens wurden 4 Männer verschüttet, und 3 derselben getödtet.

— Die, in Richmond, Va., tagende Vereinigung hebräischer Gemeinden nahm eine Resolution an, welche sich entschieden gegen die Zionisten-Bewegung ausspricht. Die Resolution schießt mit den Worten: „Amerika ist unser Zion."

— Ungefähr 300 Delegaten, welche etwa 85 Prozent der Bierbräuer-Interessen des Landes vertreten, traten in New York zusammen, um sich darüber zu berathen, wie der Kongreß veranlaßt werden könne, die Kriegssteuer auf Bier zu widerrufen.

— Die Cubaner feierten gestern allgemein den Jahrestag des Todes ihres Generals Antonio Maceo. An dem Hause in Santjago, welches Maceo bewohnt hatte, wurde eine Gedenktafel angebracht. Trotz des Befehles, daß nur amerikanische Soldaten Waffen tragen sollen, nahmen in Santjago 75 Cubaner bewaffnet an der kirchlichen Feier theil und feuerten auf den Weg nach der Kirche ihre Gewehre nach allen Richtungen ab; es wurde ihnen dann mit dem sofortigen Verbieten der Feier gedroht.

Ausland.

— Zu Paris stießen zwei Dampfboote auf der Seine zusammen, und das eine ging binnen 3 Minuten unter. Die Insassen wurden jedoch gerettet.

— Wie aus London gemeldet wird, hat General Kitchener, der Sieger von Omdurman, die Rückreise nach dem Süden angetreten.

— Die Pariser Akademie der schönen Künste hat wieder einem deutschen Künstler Auszeichnung erwiesen: sie hat den Tondichter Max Bruch zum korrespondirenden Mitglied ernannt.

— Zwischen den Streitkräften des „tollen Mullah" und denen des Nawab von Dir im indischen Swat-Thal kam es wieder zu einem Treffen, und auf jeder von beiden Seiten fielen 40 Mann.

— Immer mehr hört man davon, wie wenig der Kaiser Wilhelm von den Eindrücken erbaut war, die er in Palästina erhielt. „Mein Besuch in Jerusalem"—äußerte er sich erst jüngst wieder privatim — „hat meinem Herzen die theuersten Illusionen geraubt. Sein schmutziger und entwürdigender Verfall spottet aller Beschreibung."

— Der Ausland-Redakteur des Pariser Blattes „Le Temps", de Pressence, setzte gestern Abend in Marseille in einer großen Versammlung die Nothwendigkeit der Revision des Dreyfus-Prozesses auseinander. Es kam zu Zusammenstößen und Keilereien, bei denen 20 Personen leicht verletzt wurden. Die Polizei hat mehrere Verhaftungen vorgenommen.

— Gestern Abend fand in Paris die Eröffnung der Komischen Oper statt, welche an der Stelle des durch Feuer zerstörten Gebäudes errichtet worden ist. Es war eine glänzende Zuschauermenge anwesend. Das Erscheinen des Präsidenten Faure wurde mit den Rufen „Hoch die Armee" und „Hoch Picquart" begrüßt. Die beiderseitigen Fraktionen geriethen dann wieder an einander, und es setzte Hiebe ab.

— Stürmische Szenen gab es wieder im Abgeordnetenhause des ungarischen Reichsrathes, als die Abdankungen des Präsidenten und des Vizepräsidenten des Hauses formell bekannt gemacht wurden. Francis Kossuth und Polonyi beantragten, von der Abdankung des Präsidenten einfach keine Kenntniß zu nehmen. Der Premierminister Banffy erhob sich zu einer Erwiderung, konnte sich aber wegen fürchterlichen Lärms längere Zeit kein Gehör verschaffen. Banffy bestritt, daß die Regierung wünsche, daß der Präsident (Dr. Szilagyi) die Regeln des Hauses zu gewaltsamen Vorgehen mißbrauche. Schließlich wurde ein Antrag angenommen, welcher den Präsidenten ersucht, seine Abdankung zurückzuziehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Campina von Antwerpen.

Southampton: St. Paul von New York.

London: Maine von Philadelphia.

Havre: La Normandie von New York.

Abgegangen.

New York: Britannic nach Liverpool.

Baltimore: Dresden nach Bremen.

Southampton: Trave, von Bremen nach New York.

London: Minnesota nach Philadelphia.

Queenstown: Germanic, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Das Volk wacht auf!

Von allen Seiten eilt man dem Mayor in seinem Kampfe gegen die Straßenbahnmagnaten zu Hilfe.

Beide politische Parteien stehen auf seiner Seite.

Zeichen von Disharmonie im Lager des „Gangs".

Der gewaltige Kampf des Mayors gegen die Straßenbahngesellschaften und die Budel-Aldermen ist jetzt von der gesammten Bürgerschaft aufgenommen worden. Von allen Seiten werden der ehrlichen Minorität im Gemeinderath Worte der Ermuthigung zugerufen, und die beiden großen politischen Parteien haben sich ebenfalls offen auf die Seite des Stadtoberhauptes gestellt. In sämmtlichen Wards sollen Protest- und Entrüstungsversammlungen abgehalten werden; sogenannte Kampagneknöpfe, mit der Inschrift: „Behaltet das Rathhaus im Auge" und dem Datum der entscheidenden Stadtrathssitzung, werden zur Vertheilung gelangen und an dem Abend, an dem die Würfel fallen, beabsichtigt man in der Nähe des Rathhauses eine gewaltige Demonstration zu veranstalten, um hierdurch den „Gang"-Mitgliedern auch in letzter Stunde nochmals eine deutliche Warnung zugehen zu lassen. Jedem einzelnen republikanischen Alderman ist seitens des County-Exekutivausschusses der Partei ein Schreiben zugegangen, in welchem er nachdrücklichst auf die Anti-Allengesetz-Planke in der Platform aufmerksam gemacht wird, und im „Tremont House" kamen gestern die Vorstandsmitglieder von dreißig demokratischen Wardclubs zusammen, um die nöthigen Arrangements für die morgen Abend stattfindenden Protestversammlungen zu treffen. In Jefferson, Norwood Park, Ravenswood, Cuyler, Hyde Park, South Chicago und Englewood gibt sich eine gleich große Entrüstung kund, und auch hier wird von den stadträthlichen Vertretern offen verlangt, daß sie gegen die Freibriefverlängerungs-Ordinanzen stimmen. Kurzum, allenthalben ist das Volk erwacht und zu der Erkenntniß gekommen, daß es sich in dem gegenwärtigen Kampfe um Wahrung seiner wichtigsten Interessen handelt, die ein „Gang" ehrloser Stadtväter an ebenso unskrupulöse Korporationen verschachern möchte.

Das thatkräftige Einschreiten der Bürgerschaft hat übrigens den Mayor mit neuer Hoffnung erfüllt, und derselbe ist heute mehr, als je davon überzeugt, daß die Lyman-Vorlage keine Annahme finden wird. Aber auch noch ein anderer Umstand bestärkt ihn in dieser frohen Zuversicht, und das ist die Thatsache, daß es um die Harmonie im Lager der Budelräthe schlecht bestellt ist. Es heißt wenigstens, daß die Aldermen Kenna und Kunz dem „Gang" bereits den Rücken gekehrt hätten, und daß die anfänglich als stark „zweifelhaft" betrachteten Stadtväter Wiora und Bigane sich der ehrlichen Minorität anschließen würden. Andere „Gang"-Mitglieder sollen ebenfalls durch die allgemeine Entrüstung der Bürgerschaft wankelmüthig geworden sein, was allerdings von den Führern energisch bestritten wird. Vielleicht hat auch die Angst vor einer in Aussicht stehenden Grandjury-Untersuchung viel mit diesem „Gesinnungswechsel" gewisser Aldermen zu thun. Mayor Harrison will nämlich heute schon positive Beweise von stattgehabten Bestechungen haben, und ein aus prominenten Bürgern zusammengesetzter Ausschuß beabsichtigt, sich an den Staatsanwalt mit der Bitte zu wenden, eine Spezial-Grandjury zur gründlichen Untersuchung des Thatbestandes einzuberufen. Kein Wunder, wenn hierdurch manchem Alderman mit bösem Gewissen der Schrecken in die Glieder gefahren ist!

Gestern Nachmittag hat nun auch die erste Sitzung des gemeinschaftlichen Ausschusses der drei stadträthlichen Straßen-Komites stattgefunden, an den bekanntlich die Lyman-Ordinanz vorerst zu näherer Erörterung verwiesen wurde. Von den 35 Mitgliedern dieses Gesammtausschusses waren gestern dreißig anwesend, nämlich: Alling, McCarthy, Martin, Lyman, Coughlin, Cook, Math, Francis, Little, Tuite, Kimbell, Cannon, Ballenberg, Griffith, Brennan, Bennett, Kunz, Bigane, McInerney, Nelson, Brown, Herrmann, Biewer, Colson, Ziehn, Cullerton, Oberndorf, Reichardt, Wiora und Cloidt, während die Aldermen Sproul, Maltby, Barry, Murphy und Haberkorn nicht erschienen waren. Die Sitzung fand im Stadtrathssaal statt, und eine große Menge Bürger hatte sich zu derselben eingefunden. Einer der aufmerksamsten Beobachter war Pfarrer Flannigan, von der kathol. St. Anna-Kirche, der bekanntlich seiner Zeit auch der Geleiseerhöhungsfrage viel Interesse entgegenbrachte. „Baron" Yerkes, sowie L. C. und C. L. Bonney, Präsident und Verwalter der „General Railway Co.", lauschten ebenfalls genau den Verhandlungen, welch' Letztere übrigens soweit von wenig Belang waren. Alderman Lyman rief die Versammlung zur Ordnung. Er bekundete hierbei in seinem ganzen Benehmen eine auffällige Unruhe, und man konnte es ihm deutlich anmerken, daß er sich recht ungemüthlich in seiner Rolle als [illegible] der Budel-Ordinanz fühlte. Sichtlich erleichtert athmete Lyman auf, als Ald. Kimbell, der stadträthliche Vertreter der 27. Ward, zum Vorsitzer erkoren wurde. Nachdem dieser eine kleine Ansprache gehalten, beantragte Ald. Kunz, daß man sich ohne Weiteres bis heute Mittag vertage und daß der Clerk inzwischen jedem Komitemitglied ein gedrucktes Exemplar der Freibrief-Ordinanzen zustellen solle, damit man Letztere erst einmal genau studiren könne. Der Vertagungsantrag wurde mit 22 gegen 6 Stimmen abgewiesen, indem nur die Aldermen Alling, Herrmann, Nelson, Wiora, Math und Kunz dafür stimmten. Ald. McInerney's Substitut-Antrag, jeden Nachmittag, um 2 Uhr beginnend, eine zweistündige Sitzung abzuhalten, fand dagegen Annahme. Zu den Sitzungen sollen alle Aldermen, sowie auch das Publikum im Allgemeinen eingeladen werden, und die Befürworter, wie die Gegner der Ordinanzen, sollen jedesmal je eine Stunde Zeit erhalten, ihre Argumente vorzubringen. Bürger-Komites und Delegaten prominenter Arbeiterverbände werden gleich der heutigen Sitzung beiwohnen. An Amendementsvorschlägen zu den Freibrief-Ordinanzen wird es auch wohl nicht mangeln; solange indessen die Straßenbahngesellschaften an der 50jährigen Verlängerungsbedingung festhalten, wird alles sonstige Entgegenkommen an leitender Stelle wohl wenig Anklang finden.

Die „Deutsch-amerikanische Demokratie von Cook County" hat gestern ebenfalls Stellung zu der Freibrief-Frage genommen und folgende Beschlüsse gefaßt:

„Da augenblicklich dem Stadtrath von Chicago Ordinanzen zur Verlängerung der Freibriefe der Straßenbahngesellschaften auf 50 Jahre vorliegen, erklären wir, die „Deutsch-amerikanische Demokratie von Cook County", daß wir vor Allem entschiedene Gegner der Ertheilung irgend eines Freibriefes auf 50 Jahre sind.

„Wir erklären ferner, daß die Freibriefe überhaupt nur gegen eine genügende Entschädigung vergeben werden sollten.

„Wir sind weiter der Ansicht, daß die ganze Frage erst dann aufgenommen werden sollte, nachdem das von der Legislatur angenommene berüchtigte Allen-Gesetz widerrufen worden ist, umsomehr, als die jetzigen Freibriefe der Straßenbahngesellschaften noch mehrere Jahre zu Kraft bestehen bleiben.

„Wir fordern daher besonders die deutsch-amerikanischen Mitglieder des Stadtraths, die unserer Vereinigung angehören, auf, gegen die vorliegenden Ordinanzen zu stimmen, und wir verpflichten uns, jeden sich im nächsten Frühjahr um Wiederwahl bewerbenden Alderman, der für diese 50 Jahr-Ordinanzen stimmen sollte, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen zu wollen."

Alle, welche ihren Rheumatismus loszuwerden wünschen, sollten eine Flasche Eimer & Amends Rezept Nr. 2851 probiren. Gale & Blocki, 44 Monroe Str. und 34 Washington Str., Agenten.

Große Abendunterhaltung.

In seiner Vereinshalle, Nr. 673—677 Larrabee Straße, gibt am nächsten Samstag, den 10. Dezember, der Turnverein „Garfield" eine große Abendunterhaltung mit beweglichen Bildern, die den letzten Krieg und sonstige Weltereignisse zum Gegenstand haben. Der Eintrittspreis ist für Erwachsene auf 15 Cents, für Kinder auf 10 Cents festgesetzt worden. Nach der Vorstellung, für die sich in den betheiligten Kreisen ein reges Interesse kundgibt, findet ein flottes Tanzkränzchen statt.

* Her John Hill kündigt an, daß er nach dreijährigem Ringen des Kampfes gegen die Spielhöllen und Winkelbörsen müde geworden sei. Er will die Mühen und mancherlei Gefahren dieses Kampfes von nun an Anderen überlassen.

An Schwindsucht zu sterben

schien mir ein schreckliches Schicksal, aber mein Arzt sagte mir, ich sei schwindsüchtig, und meine einzige Hoffnung läge in einem Klimawechsel. Ich verlor an Gewicht und Kraft, und da mein Athem kürzer wurde und ich Blut spuckte, verstand ich sehr wohl, daß mein Arzt mir die Wahrheit gesagt hatte und ich mich mit den Gedanken an diese schreckliche Krankheit vertraut machen müsse. Er rieth mir nach Denver oder Arizona zu gehen, aber ich wußte, daß Leute, die dahin gehen, dort sterben, deßhalb war ich fast verzweifelt und ich hatte alle Hoffnung aufgegeben, als eines Tages mein Freund mir von der Koch'schen Lungen-Kur erzählte. Ich fragte nach und erfuhr, daß sie wirklich Schwindsucht heilt. Ich ging hin, wurde untersucht und es wurde mir gesagt, daß mein Fall noch nicht so weit vorgeschritten sei, sondern durch die Koch'sche Einathmung geheilt werden könne, daß aber keine in den Magen geführte Medizin meine Lungen wiederherzustellen und heilen vermöchte. Ich glaubte diesen Doktoren, denn sie schienen mir gewissenhaft und aufrichtig, so legte ich denn meinen Fall in ihre Hände und jetzt freue ich mich der Wiederkehr meiner Gesundheit, denn meine Schwindsucht ist wirklich geheilt, und ich bin wieder gesund und fühle es als eine heilige Verpflichtung, in öffentlichen Blättern Zeugniß abzulegen, damit auch Andere den Weg zur Gesundheit betreten mögen. Welcher Schwindsüchtige, oder Mensch mit schwachen Lungen, würde nicht diese heilenden Oele in ihre Lungen einathmen, wenn sie wirklich wüßten, daß ihr Leben dadurch gerettet würde, und doch, wenn ich so nachdenke, wie viele Tausende jede Woche sterben und diese wundervolle Entdeckung betrachte, die hier in Chicago Heilung sichert, so vermag ich nicht zu verstehen, weshalb Leute sich nicht überzeugen. Die besten Aerzte erklärten meinen Fall für Schwindsucht und ich untersuchte die Kochsche Lungen-Kur Einathmungen, und fand, daß sie tagtäglich Schwindsucht heilten, deßhalb zumal dies meine einzigste Hoffnung war, entschloß ich mich zu einem Versuch, und ich gehöre jetzt zu den Tausenden, die sie von Schwindsucht, Bronchitis, Asthma und Katarrh durch diese wunderbare Maschine geheilt sind. Es ist leicht zu erfahren, ob ich die Wahrheit spreche, denn meine Nachbarn wissen, daß ich an Schwindsucht litt, mein Doktor ebenfalls und alle wissen, daß die Kochsche Lungen-Kur meine Lunge geheilt haben. Sie haben die giftigen Keime durch diese wunderbare Methode des Athems öliger Dämpfe, vermischt mit Kosch'sches Tuberkulin, getödtet und mich vollständig von Schwindsucht geheilt, und anstatt eines Opfers der Auszehrung, bin ich jetzt ein starkes gesundes Mädchen, und ich bin so dankbar, daß ich fühle, diesen Aerzten es nie vergelten zu können, daß sie mich aus Elend zur Gesundheit und Freude geführt haben. Ich glaube nicht, das es recht sein würde, dem armen, leidenden Publikum diese Thatsachen vorzuenthalten, deßhalb fühle ich es als meine Pflicht, den Weg zu zeigen, der mich aus der schrecklichen Last, Schwindsucht, geführt hat. Ich bin wieder gesund, und ich werde stets Dr. Koch und den Aerzten, 84 Dearborn Straße, für meine Genesung dankbar sein, daß sie solche Behandlung in dem Bereich der Leidenden gerückt haben, eine Behandlung, die kurirt.

Ida Carlson,
697 N. Maplewood Ave. Chicago, Ill.

Ein glänzendes Fest.

Der Jüdische Wohlthätigkeits-Ball im Auditorium.

Der gestern vom Jüdischen Jünglingsverein im Auditorium zur Förderung wohlthätiger Zwecke veranstaltete 18. Jahresball dieser Vereinigung war besser besucht und ist glänzender verlaufen, als irgend einer seiner Vorgänger. Von den bekannteren jüdischen Mitgliedern der hiesigen Geschäftswelt, von den vielen hervorragenden jüdischen Aerzten, Advokaten, Architekten und Geistlichen Chicagos fehlte fast keiner auf dem Feste, und von strahlend schönen und glänzend geschmückten Frauen und Mädchen war geradezu ein erdrückender Ueberfluß vorhanden. Auch nichtjüdische Elemente waren sehr zahlreich auf dem Balle vertreten. Mayor Harrison war mit seiner Gattin da, und auch Herr Chas. T. Yerkes hatte sich eingefunden. Anwalt Levy Mayer hielt es für nothwendig, die beiden Herren mit einander bekannt zu machen: „Mr. Mayor," sagte er, an Herrn Harrisons Loge tretend, „ich habe die Ehre, Ihnen Herrn Yerkes vorzustellen." — Der Sohn Carter Henry I. neigte wie in Gedanken das Haupt, blickte auf den Platz, den der Straßenbahn-Magnat einnahm, schien dort aber nur Luft zu sehen und wandte sich dann an Herrn Mayers Geschäfts-Theilhaber, den Ex-Richter Moran, mit den begeisterten Worten: „Ein großartiger Erfolg, dieser Ball! Finden Sie nicht auch? Es freut mich übrigens ungemein, Sie wieder einmal zu Gesicht zu bekommen, Herr Richter." — Dann wandte der Mayor sich dem Herrn Foreman zu und machte demselben ein Kompliment über seine Kriegs- und Friedensthaten. Polizeichef Kipley trat hinzu, und die Unterhaltung in der Gruppe kam in regeren Fluß als Jemand, den Mayor und Herrn Yerkes zugleich anredend, die Bemerkung machte: „Es muß Ihnen doch sehr angenehm sein, meine Herren, sich hier, wo Alles vergnügt ist und Niemand an Freibriefs-Verlängerungen denkt, auf neutralem Gebiete begegnen zu können." — Herr Harrison maß hierauf den „Baron" mit einem raschen kühlen Blick, richtete sich auf, so hoch es ihm seine körperlichen Verhältnisse erlauben, warf den Kopf zurück und wandte sich dann in nicht mißzuverstehender Weise ab. — Herr Yerkes zog sich nun zurück, indem er zu dem jetzt doch etwas verlegenen Herrn Mayer bemerkte: „Nein, lassen Sie nur; ich habe in der Loge des Mayors nichts zu suchen. Wir Beide stehen seit einiger Zeit nicht auf dem Sprechfuße mit einander."

Der vorstehend geschilderte Zwischenfall war aber nur von Wenigen bemerkt worden. Der Ball selber verlief in schönster Harmonie, und seine Veranstalter dürfen auf das erzielte glänzende Finanz-Resultat mit Recht stolz sein. Die beiden Säulen der großen Polonaise wurden vom Vereins-Präsidenten Israel Shrimski, mit Frl. Rose Mandel, und von Herrn Louis Eckstein, mit Frl. Elsa Snydacker, angeführt.

Millionen von Menschen leiden an dem furchtbaren Uebel, **Hämorrhoiden** genannt. Nach jahrelangem Forschen ist es Dr. S. Silsbee gelungen, das vorzüglichste Heilmittel, **ANAKESIS** genannt, zu erfinden. Es ist das Beste, das noch je dagewesen. Beweismittel dieser Behauptung liegen bei Tausenden schriftlich zur Einsicht vor. Augenblickliche Linderung der Schmerzen und, bei Anwendung nach Vorschrift vollständige Kur zugesichert. P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York, schicken auf Verlangen Proben **kostenfrei** nach allen Plätzen in den Ver. Staaten. dd

Endlich unschädlich gemacht.

In Richter Watermans Abtheilung des Kriminalgerichtes sind gestern der berüchtigte Clarence White und sein Spießgeselle Frank Ryan des versuchten Einbruchs schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verurtheilt worden. Die Beiden waren von dem Blaurock Tuxford dabei abgefaßt worden, wie sie eben in die Wohnung von Cyrus McDonald, Nr. 1816 31. Straße, einbrechen wollten. Als der Beamte die Burschen festnehmen wollte, feuerte einer derselben auf ihn einen Schuß ab und verwundete ihn lebensgefährlich. Clarence White, der nun auf einige Jahre unschädlich gemacht ist, war unzählige Male auf verschiedene Anklagen hin verhaftet worden, aber es gelang ihm jedes Mal, den Maschen des Gesetzes zu entschlüpfen. Vor zwei Jahren wurde er unter der Anklage, an der Ermordung von J. Marshall, dem Eigenthümer des unter dem Namen „The Golden Rule" bekannten Weißwaarengeschäftes an W. Madison Str., betheiligt gewesen zu sein, prozessirt, mußte jedoch wegen Mangels an Beweisen freigesprochen werden.

Ausbau eines Trusts.

Die Geschäftsleitung der National Linseed Oil Co. kündigt an, daß weitere Schritte zum Ausbau des Leinsamenöl-Trusts im Gange sind. Sieben bisher vom Trust unabhängig gewesene Oelmühlen werden von diesem übernommen werden, und damit wird dieser 85 Prozent der gesammten Leinsamenöl-Produktion des Landes kontroliren. Um den geplanten Ausbau der Organisation bewerkstelligen zu können, ist eine erhöhte Kapitalisirung des Unternehmens nothwendig. Das Aktienkapital muß von 9 Millionen auf 16 Millionen und 750 Tausend Dollars vermehrt werden. Mit den neu zu verausgabenden Aktien werden die Anlagen und die Kundschaft der sieben, dem Trust anzugliedernden Firmen bezahlt, nämlich der: Dean Linseed Oil Co. New York; Cleveland Linseed Oil Co., Chicago und Cleveland; Metzger Linseed Oil Co., Toledo, O.; Metzger Linseed Oil Co., Chicago; Campbell & Thayer, New York; Toledo Linseed Oil Co., Toledo, O.; Leonard & Daniels Linseed Oil Co., Piqua, O.

Nach den Voranschlägen der Geschäftsleitung des Trust wird sich nach Bewerkstelligung des Ausbaues der Reingewinn desselben auf von $1,800,000 bis $2,000,000 im Jahre belaufen, ohne daß es nöthig wäre, irgend eine Erhöhung im Preise des Produktes eintreten zu lassen.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE. COR CHICAGO AVE.

Thurm-Uhren-Apotheke.

Brillen Brillen

Erfreut die Alten! Schenkt ihnen eine Brille!

Es gibt nichts Nützlicheres oder wird Ihnen mehr Freude bereiten.
Irgend eine Umänderung kann nach den Feiertagen gemacht werden.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger** als die für fertige. mo,do,bw

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

J. C. Lutz & Co. 1000 1002 & 1004 Milwaukee Av.

Spezialitäten .. für .. Freitag, den 9. Dezbr.

Von 8:30 bis 9 Uhr Freitag Morgen:

87 Dutzend 7c echtfarbige indigoblaue Taschentücher für Männer, das Stück .. 3c

Von 8:30 bis 9:30 Freitag Morgen:

350 Wrappers für Damen, gemacht von Indigo blauem deutschem Calico und Piercine—hübsch besetzt mit fancy Braid und Rüsches über die Schulter—volle Weite—gut passend und alle Größen—werth 70c Stück .. 35c

100 Dutzend 72x90 ungebleichte Bettlücher gesäumt und fertig zum Gebrauch—können für weniger denn 45c verkauft, das Stück .. 26c

Von 9 bis 9:30 Freitag Vormittag.

100 Dutzend schwere 65c wollene Kameelshaar-Hemden und Beinkleider für Damen zu .. 35c

Von 9 bis 10 Uhr Freitag Morgen:

10,000 Yards Novelty Dreß Plaids — elegante Moden — echte Farben, werth 12½c, per Yard .. 5c

500 baumwollene Blankets, in lohfarbig und grau—werth 79c .. 45c

Von 2:30 bis 3:30 Freitag Nachmittag:

50 Stück 1½ Yard breiter Tafel-Damast—Satin finish—werth 28c, per Yard .. 16c

4000 Yards grauen und braunen Twill-Flanell—werth 10c, per Yard .. 3½c

Von 3 bis 4 Uhr Freitag Nachmittag:

7500 Yards 40-zöllige Lawn-Schürzen mit fancy Kanten, feine Qualität billig zu 15c, per Yard .. 7½c

500 3½-pfündige Feder-Kissen—blau gestreifte Ticking—werth 59c das Stück .. 29c

Finanzielles.

COMMERCIAL NATIONAL BANK OF CHICAGO,
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.
Gegründet 1864.
Kapital .. $1,000,000.
Ueberschuß $1,000,000.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Wechsel-, Kabel- und Post-Zahlungen nach allen Städten Deutschlands und Europas zu Tages-Kursen. —3ild
Auskunft in deutscher Sprache gern ertheilt.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital .. $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

A. Holinger, Schweizer. Konsul. E. Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co., Hypothekenbank,
165 Washington Str. Tel. Main 1191.
Wir bieten folgende vorzügliche, in Gold bezahlbare erste Hypotheken zum Verkauf an, mit Zinsen zu 6 und 6½ Prozent: $275—400—500—600—700—1000—1200—1400—1600—2300—2500—3000—4000—4500.
Wir haben einen Spezialfond von $200,000, in Beträgen von $5000 aufwärts auf besonders gute Sicherheit zu 5 Prozent zu verleihen. bidofa,bw

MORTGAGES
RUBENS, DUPUY & FISCHER.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

1st MORTGAGES
H. O. STONE & CO.
206 LA SALLE ST.

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 von Konsul H. Claussenius.
Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 30 Jahren haben wir über 20,200 Erbschaften regulirt und eingezogen. Vorschüsse gewährt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes Deutsches Konsular-, Notariats- und Geschäftsbureau.
Chicago.
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Schiffskarten mit allen Dampfschiffs-Linien.
Weihnachts-Geldsendungen durch die deutsche Reichspost.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Erbschaften regulirt; Vorschuß auf Verlangen.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Offenstunden bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9—12 Vorm.

Billiges Reisen
mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.
Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.
Nach Deutschland „Extra Billig".
Nach dem Osten …
Nach dem Westen …
Nach dem Süden …
… „Extra Billig".
Nach allen Plätzen der Welt.
Man wende sich an die weltbekannte Agentur der …
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......208 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Erkaltende Freundschaft.

Unsere einzigen Freunde, die Engländer, beglückwünschen sich schon nicht mehr zu dem kraftvollen Auftreten der Ver. Staaten auf der Weltbühne. Es drängt sich ihnen nämlich die Erkenntniß auf, daß gerade sie in erster Reihe durch den „jungen Riesen" bedroht werden dürften. Denn nicht nur wird ihnen die „offene Thür" in Asien, auf die sie sich so sehr gefreut hatten, von den amerikanischen Schutzzöllnern vor der Nase zugeschlagen werden, sondern sie müssen auch für ihren Handel mit Mittel- und Südamerika zittern. Die „Imperialisten" sind fest entschlossen, den Nicaraguakanal auf Kosten der Ver. Staaten zu bauen und alsdann unter ausschließlich amerikanische Herrschaft zu bringen. Sie wollen die Schiffahrt auf diesem Kanale für Küstenschiffahrt erklären, also die Wasserstraße für alle Schiffe sperren, die nicht unter der amerikanischen Flagge segeln, und um dieser Sperre Nachdruck zu geben, wollen sie den Kanal an beiden Enden befestigen.

Beide Maßregeln würden allerdings gegen den Clayton-Bulwer-Vertrag vom Jahre 1850 verstoßen, aber dieser Vertrag kann ja jederzeit von den Ver. Staaten gekündigt werden. Geschieht das, so bleibt den Engländern nur die Kriegserklärung übrig, wenn sie sich der Anmaßung ihrer lieben Vettern nicht fügen wollen. Um dieser schrecklichen Nothwendigkeit zu entgehen, hat Großbritannien bereits diplomatische Verhandlungen angeknüpft. Es verlangt, daß der Nicaraguakanal, wenn er überhaupt gebaut werden kann, entweder für vollständig neutral erklärt, oder unter die gemeinschaftliche Kontrole Großbritanniens und der Ver. Staaten gestellt wird. Davon wollen die amerikanischen Jingos nichts wissen, und da die Regierung gänzlich unter dem Einflusse der Jingos steht, so wird auch sie auf die freundschaftlichen Vorschläge der Engländer nicht eingehen. „Wenn wir den Kanal bauen", sagen die Imperialisten, „so gehört er uns allein, und kein Fremder darf ihn ohne unsere Erlaubniß benützen". Durch Monopolisirung des Kanals glauben sie den ganzen Handel mit Mittel- und Südamerika monopolisiren und auf dem Großen Ozean die Oberherrschaft erlangen zu können.

Daß uns diese Politik schließlich mit ganz Europa verfeinden muß, ist den Jingos gleichgiltig. "We can whip the whole world". Es ist aber zu hoffen, daß sich die Mehrheit des amerikanischen Volks gegen den verrückten Gedanken auflehnen wird, den Welthandel mit Gewalt erobern zu wollen. Der frevelhafte Uebermuth der Jingos könnte den Ver. Staaten theuer zu stehen kommen.

Wortbrüchige Aldermen.

Alle menschlichen und besonders alle öffentlichen Einrichtungen beruhen auf der Voraussetzung, daß die Ehrenhaftigkeit die Regel, und die Spitzbüberei die Ausnahme ist. Es könnte keinen kaufmännischen Kredit geben, wenn die meisten Kaufleute Schwindler und Betrüger wären. Ebenso wenig könnte ein Volksstaat bestehen, wenn keinem gewählten Beamten oder Gesetzgeber mehr zu trauen wäre. Denn die Wähler müssen sich augenscheinlich darauf verlassen können, daß die Aufträge, die sie ihren Vertretern ertheilen, auch wirklich ausgeführt werden. Nachdem sie beispielsweise für die Goldwährung gestimmt haben, müssen sie darauf zählen können, daß der Kongreß nicht die Silberwährung einführt. Sonst wäre nicht nur das Wählen zwecklos, sondern das Staatswesen würde überhaupt auseinanderfallen, wie ein morsches und wurmstichiges Möbelstück. Was aus einem Lande wird, dessen Beamte durchweg oder größtentheils Schufte sind, hat man noch in der jüngsten Zeit an China und Spanien erfahren. Beim ersten Ansturme von außen her brachen diese beiden Reiche kläglich zusammen, weil sie innerlich durch und durch verfault waren.

Im Stadtrathe von Chicago sitzen leider viele Männer, die aus ihrer Käuflichkeit nie ein Hehl gemacht, und trotzdem immer wieder eine Mehrheit der Stimmen in ihrer Ward erhalten haben. Ihren Wählern ist an dem öffentlichen Wohle so wenig gelegen, daß sie das Erstgeburtrecht der Freiheit jederzeit für eine Anstellung als Straßenfeger oder für einen Danksagungs-Truthahn hingeben würden. Es sind aber auch Aldermen vorhanden, welche vor ihrer Erwählung feierlich versprechen mußten, die Rechte der Bürgerschaft zu wahren und das städtische Eigenthum zu vertheidigen, wie ihr eigenes. Einige von diesen Aldermen sind erwählt worden, weil sie auf keinem regulären Parteiticket standen, sondern sich als Gegner der korrupten Maschinen ausgaben und die Unterstützung aller ehrenhaften Bürger ohne Unterschied der Parteistellung nachsuchten. Sie haben sich namentlich verpflichtet, der Habgier der Monopolisten entgegenzutreten und keine städtischen Gerechtsame mehr zu verschenken, oder für ein Butterbrot zu vergeben. Wenn nun auch diese Aldermen dafür stimmen, daß den Straßenbahngesellschaften ihre Freibriefe um fünfzig Jahre verlängert und nur ganz geringfügige Abgaben auferlegt werden, so hört alle Treue und aller Glauben auf. Die Grundlagen der Selbstregierung werden erschüttert, die Bürger müssen zu der Ueberzeugung gelangen, daß ihnen das Wahlrecht gar nichts nützt, und die Monopolisten müssen in ihrem Glauben bestärkt werden, daß in den Ver. Staaten, wie dereinst in dem gänzlich entsittlichten Griechenland, ein goldbeladener Esel auch die höchste Mauer überschreiten kann.

Es liegt nicht ein einziger triftiger Grund vor, hinter den sich die treulosen Aldermen verschanzen könnten. Kein Mensch hat noch bewiesen, daß es nöthig ist, die Forderungen der Straßenbahngesellschaften zu bewilligen, oder daß diese Forderungen berechtigt sind. Auf der anderen Seite ist es eine handgreifliche Niederträchtigkeit, nicht nur die Kinder, sondern auch die noch ungeborenen Enkel der jetzt lebenden Wähler an eine Anzahl raugieriger Monopolisten auszuliefern, die durch ihr bisheriges Benehmen gezeigt haben, daß es ihnen einzig und allein um die Ausplünderung des Publikums zu thun ist. Jeder angebliche Reform-Alderman, der an einem solchen Schandstreiche mitwirkt, sollte als verruchter Schurke gebrandmarkt und wie ein Aussätziger gemieden werden.

„Mit Vergnügen."

Wenn der „kleine Mann" $500 borgen und dafür sein Häuschen, das den dreifachen Werth hat, als Sicherheit geben will, so ist das keine so einfache Sache. Große Banken werden sein Gesuch abweisen, da sie sich mit solchen „Bagatellen" nicht abgeben, er muß sich an Hypothekenmakler wenden und erhält das Geld erst, nachdem er seinen Besitztitel ausgeliefert, alle Zinsennoten unterzeichnet, viel antichambrirt und das Gefühl gewonnen hat, daß er doch ein recht armseliger Kauz ist und froh sein muß, daß man sich überhaupt mit ihm abgibt. Er wird auch merken, daß es sehr kostspielig ist, Geld zu leihen. Ganz anders ist dagegen der Vorgang, wenn ein Spekulant, der für reich gilt, $20,000 oder eine ähnliche Summe verlangt. Er telegraphirt einfach an die Bank, die er mit seiner Kundschaft beehrt: Schickt mir $20,000 da und da hin, zum Ankaufe von dem und dem. Werde Sicherheit schicken, nachdem ich das Geld erhalte. — — — Die Bank antwortet mit einem „Mit Vergnügen!" weist das Geld telegraphisch an, der Mann behebt dasselbe und schickt die Sicherheit — oder auch nicht.

So hat es der verkrachte „Viehkönig" Grant C. Gillett gemacht, dessen Kometenlaufbahn vor Kurzem eine Spalte gewidmet wurde. Es stellte sich heraus, daß Gillett in Mexiko ist, und daß er auf dem Wege dahin noch etwa $300,000 einsackte, die ihm von gefälligen Banken auf dem Wege in's freiwillige Exil mitgegeben wurden. Wie er's machte? Die Sache ist sehr einfach. Am Tage vor seinem „Verschwinden" gab Gillett in North Topeka, Kansas, zwölf Telegramme an eben so viele große Banken auf, in denen um die telegraphische Zuweisung großer Summen an verschiedenen Punkten in Texas — Fort Worth, Dallas, El Paso und Wichita Falls — ersucht wurde. Er begründete das Gesuch in jedem Telegramm mit der Angabe, daß er Vieh einzukaufen gedenke und das Geld zur Zahlung für dasselbe brauche, und versprach, sofort nach den Ankäufen Hypothekenbriefe auf das Vieh als Sicher heit für die geliehenen Gelder zu schicken. Die Banken — darunter einige der größten östlichen Banken, eine St. Louiser, eine in Omaha u. s. w. — antworteten zumeist „mit Vergnügen" und schickten nach dem ihnen angegebenen Ort eine telegraphische Anweisung, dem Gillett das Geld — die Summe, welche er verlangte — auszuzahlen. So viel man weiß, ist nur eine der Banken nicht auf den Leim gegangen und somit ungeschoren geblieben.

Noch am Abend desselben Tages trat Gillett seine Reise, die zugleich Raubzug und Flucht werden sollte, an. Da seine Schwindeleien noch nicht bekannt waren, fand er am folgenden Tage keine Schwierigkeiten, das in Fort Worth, Dallas und El Paso auf ihn wartende Geld einzukassiren. Die genannten Orte liegen sämmtlich an seiner Reiseroute nach Mexiko, nur Wichita Falls lag abseits, und Gillett hielt es wohl nicht gerathen, selbst den Abstecher dorthin zu machen; ein unglücklicher Zufall hätte ihm zum Verräther werden können, und so zog er es vor, sich selbst vorläufig in Mexiko in Sicherheit zu bringen und von dort aus einen Vertrauten nach Wichita Falls zu schicken, um die dort für ihn angewiesenen $20,000 zu erheben. Und auch diese Summe wurde ausgezahlt, und als am nächsten Tage der Schwindel allgemein bekannt wurde, hatte die Bank, welche sie angewiesen hatte, für ihre $20,000 und ihr „Vergnügen" nichts als einen werthlosen Empfangsschein — ein Stückchen Papier.

Je größer der Schwindel, desto leichter durchführbar — man muß es nur verstehen, den Menschen Sand in die Augen zu streuen.

Gegen die „Ticket Scalpers".

Die gestern im Bundes-Abgeordnetenhause erfolgte Annahme der „Antiscalping Bill" ist überraschend gekommen, trotzdem oder weil der von den Eisenbahnen geführte Kampf um ein solches Gesetz schon zehn Jahre gewährt hat. In der letzten Sitzung des Kongresses war über die Vorlage heftig debattirt worden, es hatte aber außerhalb der eingeweihten Kreise niemand erwartet, daß sie in der eben begonnenen Sitzung so bald aufgenommen werden würde und so schnell zur Annahme gebracht werden könnte. Die Eisenbahnen haben in der Zwischenzeit offenbar gründliche Arbeit gethan und hatten wohl das Jawort von der Mehrzahl der Abgeordneten erlangt, ehe die Bill gestern aufgerufen wurde.

Die Vorlage wendet sich gegen den Verkauf von Bahnbillets durch andere als befugte Agenten: Abschnitt 1 verfügt, daß alle Verkäufer von Eisenbahnbillets eine Bestallung (Zertifikat) als Agent einer Bahnlinie aufweisen müssen. Abschnitt 2 verbietet den Bahngesellschaften die Abgabe (behufs Verkaufs) von „Tickets" an andere, als solche autorisirte Agenten, und trifft Bestimmungen für den Wiederverkauf von „übertragbaren" (transferable) Fahrkarten. Abschnitt 3 macht die Uebertretung zu einem "misdemeanor" und bedroht sie mit einer Geldbuße von nicht weniger als $1000 oder ein Jahr Gefängniß, oder beiden; Abschnitt 4 verfügt, daß die Bahngesellschaften unbenutzte, oder nur theilweise benutzte Fahrkarten wieder einlösen müssen, und gibt dem geschädigten „Ticket"-Besitzer Anspruch auf $100 Entschädigung, wenn eine Bahngesellschaft sich dessen weigert; Abschnitt 5 stempelt die Weigerung einer Bahngesellschaft, nicht oder theilweise benutzte Fahrkarten „prompt" wieder einzulösen, zu einem Vergehen, daß mit $1000 Strafe oder Einsperrung bis zu einem Jahre, oder beiden bestraft wird; und Abschnitt 6 bedroht die Fälschung von Eisenbahn-Fahrkarten mit $3000 Geldstrafe und Einsperrung bis zu zwei Jahren.

Wenn das Gesetz natürlich auch in erster Reihe den Interessen der großen Bahnen dienen soll, so liegt seine Annahme doch auch im Interesse des Publikums. Den Wettbewerb, den es aus dem Wege schaffen soll, darf mit vollem Rechte als unlauterer Wettbewerb bezeichnet werden, der nicht nur die Bahnen schädigt, die sich nicht daran betheiligen, sondern auch das große Publikum, das die mehr oder weniger dunkeln Wege der „Ticket-Scalper" nicht kennt. Ein Mann der heute einen größere Reise macht und seine Fahrkarte an dem Schalter der Bahn, mit der er fährt, löste, wird sehr häufig unterwegs die Erfahrung machen, daß andere Mitpassagiere um ein Viertel oder ein Drittel billiger fahren als er. Und wenn er seinen Unmuth darüber seinen Mitreisenden gegenüber laut werden läßt, so muß er sich noch obendrein gefallen lassen, als „Grüner" verlacht zu werden.

Die Erklärung ist leicht genug, die „Wissenden" kaufen eben ihre Fahrkarten nicht am Bahnhofschalter, sondern beim Scalper und daß man hier billiger kaufen kann als dort, wo der Unerfahrene als an der Quelle natürlich am billigsten und besten zu kaufen vermeint, das liegt zumeist daran, daß die weniger schnellen und beliebten Bahnen selbst den Scalpers die Tickets zu einem reduzirten Preise abgeben, um sich durch die Preisermäßigung einen größeren Antheil an dem Passagiertransport zu sichern, ohne das unter den Bahnen getroffene Uebereinkommen, an festgesetzten Preisen festzuhalten, offen zu verletzen. Die Fahrkarten, welche die Scalper aus zweiter Hand, also von Passagieren, welche sie nicht benutzen konnten, erhalten, sind nur die allerwenigsten, da die Bahnen heute schon zumeist die Tickets wieder einlösen, wenn der rechtmäßige Besitz nachgewiesen werden kann. Zahlreicher sind unter den von den Scalpers verkauften Fahrkarten schon solche, die durch Fund oder auf unrechtmäßige Weise in die Hände zweiter oder dritter Personen gelangten und auch die Zahl der geradezu gefälschten Fahrkarten soll nicht unbedeutend sein. Den Hauptbestand der „Ticket"-Vorräthe der „Scalper" bilden aber doch immer die diesen von den Bahngesellschaften unmittelbar zum Verkaufe (zu ermäßigten Preisen) übergebenen Tickets und manche Bahnen bedienten sich der Scalper in so ausgibigem Maße zum Ticketvertrieb, daß auf jedes vollbezahlte Ticket über ihre Bahn zwei „Scalper"-Tickets kamen. Die Bahnen leisteten also im Durchschnitt die Transportarbeit für viel weniger als der regelmäßige Fahrpreis betrug, den Nutzen davon aber hatten nur die Eingeweihten, während die große Masse, die nur gelegentliche Fahrten macht, die hohen Tarifpreise zahlen mußte, deren Ermäßigung gerade durch das Skalpierunwesen verhindert wurde.

Die Gegner der Vorlage haben geltend gemacht, daß durch dieselbe nur die großen Bahnen begünstigt werden. und sie haben darin Recht, wenn den kleineren und langsamer fahrenden Bahnen nicht gestattet wird nach Gutdünken ihre Fahrpreise festzustellen, bezw. zu ermäßigen. Mit den kleineren Bahnen müßte in solchem Falle das Publikum leiden, und es liegt auf der Hand, daß nach Annahme des fraglichen Gesetzes mehr als je zuvor über die Unabhängigkeit dieser und überhaupt der einzelnen Bahnen von einander gewacht werden muß, denn bei einem starken Vereinigung der Bahnen wäre unter dem Gesetze jeder Wettbewerb aufgehoben, auch der, der bisher solchen Verbindungen von einem Theil ihrer eigenen (den schwächeren) Mitgliedern selbst wurde.

Nach wie vor gestattet ist nach der Vorlage nur der freihändige Verkauf „übertragbarer" Fahrkarten, das heißt solcher, die im Lokalverkehr benutzt werden und die keine einschränkende Bedingung tragen. Diese Erlaubniß ist aber belanglos, da solche Fahrkarten überhaupt nicht von Scalpers gehandelt werden.

Falsche Sparsamkeit.

Seid stets sparsam, aber seid nicht zu sparsam, wenn Gesundheit und Leben davon abhängen. Ein paar Cents sollten Euch niemals beeinflussen die neuen, unbekannten und in vielen Fällen fast werthlosen Nachahmungen dem alten, bewährten und zuverlässigen Mittel vorzuziehen.

Scott's Emulsion

von Leberthran und Hypophosphaten ist eben so bewährt in allen Fällen von Abmagerung bei Kindern und Erwachsenen, oder wenn die Lungen schwach und angegriffen sind, wie Chinin gegen alle malarischen Fieber.

Alle Apotheker verkaufen Scott's Emulsion. Zwei Größen—50 Cents und $1.00.

Eine neue Hauptstadt.

In dem brasilianischen Staate Minas Geraes—dieser umfaßt, beiläufig bemerkt, 574,000 Qkm., ist also größer als ganz Deutschland und hat 3½ Millionen Einwohner — ist in den letzten Jahren eine neue prächtige Hauptstadt, Bello Horizonte genannt, entstanden, die auf einem 1000 Mtr. hohen Plateau liegt und von Rio de Janeiro auf der Eisenbahn in 36 Stunden erreicht werden kann. Die öffentlichen Gebäude sind noch nicht ganz vollendet, da man in der unheilvollen Emissionsperiode (1891), um welche Zeit die Gründung der Stadt erfolgte, der Ansicht war, daß der Reichthum des Landes unerschöpflich sei, und deshalb alles in größtem Stile plante. Die Stadt hat bereits, wie ein Berichterstatter des in Rio de Janeiro erscheinenden „Jornal de Commercio" erzählt, 3000 Häuser, die Straßen tragen indianische Namen und die Namen brasilianischer Staaten, sowie bedeutender Männer, die sich in der Politik und in den Wissenschaften ausgezeichnet haben. Breite Avenuen durchschneiden die Stadt, die 20 große Plätze enthält und eingefaßt wird durch die „Avenue 17. Dezember". In der Mitte befindet sich der noch nicht ganz fertige große Stadtpark, den zwei Flüßchen durchströmen, die dazu benutzt worden sind, um kleine Inseln, Brücken, Wasserfälle und Springbrunnen herzustellen. Im Regierungspalast befinden sich sehr werthvolle Ausschmückungen, die Treppen sind mit schönen Wandmalereien geschmückt und der Plafond enthält Allegorien, die den Fortschritt, die Ordnung, die Freiheit und die Verbrüderung darstellen. Das provisorische Kongreßgebäude wurde in 68 Tagen erbaut. Der definitive Kongreßpalast, von dem nur die Fundamente fertig sind, wird das bedeutendste Gebäude der Stadt werden. Die neue Stadt, die natürlich elektrisch beleuchtet ist, zählt erst 25,000 Einwohner. Die Straßen in den Vorstädten führen vielfach Namen von Mineralien, die in Minas Geraes („Allgemeine Minen") zu Tage gefördert werden: Gold, Silber, Platin, Eisen, Mangan 2c. Die öffentlichen Plätze heißen Opal, Saphir, Amethyst, Rubin 2c. Ein großes Theater ist geplant; es soll eine Fläche von 2000 Quadratmeter einnehmen. Die ganze höhere Verwaltung des Staates Minas funktionirt bereits in Bello Horizonte. Die alte Hauptstadt Ouro Preto dürfte in Folge dieses Umzuges kaum zurückgehen, da sie die große Minenschule beibehält und von den im Betrieb befindlichen Goldminen umgeben ist, nur wird sie sich nicht weiter entwickeln. Interessant ist der Blick von Ouro Preto auf die benachbarten Berge, die voll großer Oeffnungen sind, welche die Portugiesen früher auf der Suche nach Gold in sie gehauen haben, auch rühren sie zum Theil von aufgegebenen Goldminen her. Interesse bieten die vielen Kirchen, von denen einige aus der Zeit der Jesuiten Kunstschätze bergen. Unter einer der Kirchen soll nach dem Volksglauben eine reiche Goldmine existiren, welche die Jesuiten gekannt und ausgenutzt haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Johann Schmidt

nach schweren Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Dezember, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 583 N. Paulina Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Louise Schmidt, Gattin.
Adelheid Westphal, } Töchter.
Ida Walter,
Ottilie Sauer,
Louis Westphal, } Schwiegersöhne.
Fritz Sauer,
Lizzie Schmidt, Schwiegertochtere

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Ahlgrim, geb. Wädow,

am 7. Dezember, Morgens 10 Uhr, im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Dezember, Mittags 12½ Uhr, vom Trauerhause, Nr. 650 13. Str., nach der Kirche an Ashland Ave. und 12. Str. und von dort nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten

Heinrich Ahlgrim, Sohn.
dofria — Emilie, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder

Adam Stumpf

im Alter von 28 Jahren am Mittwoch, den 7. Dezember selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Dezember, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2515 Butler Str., nach der St. Antoniuskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Stumpf, Mutter.
John und Charlie Stumpf, Brüder.
Barbara Stöcker, Schwester.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Gustav Henke,

im Alter von 60 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Dezember, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 312 Grand Avenue, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen: dofr

Minnie Henke, Gattin.
Arthur, Lillie, Walter, Laura, Hermann und Elsie, Kinder.

Todes-Anzeige.

Gestorben am Mittwoch, den 7. Dezember, Morgens 7 Uhr 30 Minuten

Paul Gerding,

im Alter von 45 Jahren in seiner Wohnung, 42 St. James Place. Begräbniß am Sonnabend Nachmittag um 1 Uhr nach dem Graceland-Friedhof.

Minnie Gerding, Gattin.
Wendelin Meyer, Schwiegervater.
Carl Gerding, Bruder. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Mann und unser guter Vater

Henry Britt

nach kurzem Kranksein gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Dezember, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 5119 Carpenter Str., nach Mt Greenwood. Tiefbetrauert von seiner Gattin

Lisette Britt.
Max, Willy, Anna, Kinder.

Leset die Sonntags-Beilage der **ABENDPOST**

Feiertags-Taschentücher— Sobald die Partien auf den oberen Stockwerken bis auf einige wenige Dutzend verkauft sind, gehen sie hinunter in das geschäftige Basement zu ermäßigten Preisen, um das Reserve-Lager zum Verkauf zu bringen. Alle die Ueberbleibsel von Seconds und Sample-Einkäufen, alle die beschmutzten und zerdrückten Ansammlungen, alle Sorten von Damen-, Männer- und Kinder-Taschentüchern gehen am Bargain-Freitag in dem geschäftigen Basement zu 1c, 3c, 5c und 8c für die Auswahl — umfassend Taschentücher werth bis zu 30c oder mehr.

SCHLESINGER & MAYER

10c für 50c Puppen— Unvergleichlicher Freitags-Verkauf—Puppen mit Kid-Rumpf und Gliedern—angekleidet oder unangekleidet—Knaben und Mädchen, Soldaten, Matrosen, Prinzessinnen u. s. w. — mit schließbaren Augen und mit langem gekräuseltem Haar—Freitag zu

10c	39c	65c	95c
für 50c Puppen.	für 75c Puppen.	für $1 Puppen.	für $2 Puppen.

Chicagos größter Feiertags-Bazaar: Bargain-Freitag in dem geschäftigen Basement.

Niedagewesener Coat- und Cape-Verkauf: Ersparnisse unerhört.

Keine übertriebenen Werthe. Keine lächerlichen Steigerungen. Keine Erregung falscher Hoffnungen. Deshalb auch keine Sodoms-Aepfel. Ihr findet genau was wir versprechen.

$1.48 für $5.00 doppelte Capes—besetzt mit Braid und Pelz Sturm-Kragen — wie Abbildung.

$2.98 für $5 Beaver Jacket— Box Front — Coat Kragen—neuer Rücken — alle Größen—wie Abbild.

$3.98 für $7 Kersey Jacket — halb gefüttert mit Seiden-Serge — breiter Sturmkragen— wie Abbildung.

$4.98 für $7½ Kersey Jacket—gefüttert mit Seiden-Serge und Atlas — wie Abbildung — runde Ecken.

$5.98 für $7 Boucle Coats — halb gefüttert mit feinem Atlas.

$6.98 f. $12 Kersey Cape — 30 Zoll lang — Plaid Seiden-Haube —wie Abbildung.

Weiteres Verschleudern von Kleiderstoffen in dem geschäftigen Basement.

Nie gab es solche Verkäufe von Kleiderstoff Restern! Nie solches Zusammentreffen von Umständen, um solches scheinbar tolles Preisbeschneiden ins Werk zu setzen. Nie solche Gelegenheit für kluge Einkaufer von Weihnachtsgeschenken. Bochman & Co. feinste Novelty Kleiderstoffe und elegante Plaid Rester — B. Priestley & Co.'s Ansammlung der ganzen Saison von schwarzen Kleiderstoffen — alle noch übrigen Partien des S. & M. großen vierteljährlichen Rester-Verkaufs — Preise waren nie und werden nie wieder so niedrig sein — es ist der Verkauf aller Verkäufe — die Gelegenheit der Gelegenheiten.

Außergewöhnliche Ausdehnung von Verkaufsraum.

50c für schwarze und farbige Kleider-Reste wth. aufw. bis $4.

Rester $4 Paris Novelties.
Rester $3 Paris Plaids.
Rester $2½ Bayaderes—2 bis 7 Yards.
Rester $2 Irish Tweeds—2 bis 7 Yds.
Rester $3 Cheviot Novelties—2 bis 7 Yds.
Rester $2 Kameelshaar Checks—2 bis 7 Yds.
Rester $1½ Granites—2 bis 7Yds.
Rester $2 Tailor Suitings—2 bis 7 Yds.
Rester $2 Kameelshaar Checks—2 bis 7Yds.
Rester $2 Zibeline Plaids—2 bis 7 Yds.
Rester $2 Kameelshaar Novelties.
Rester $1½ Cheviot Novelties.

Priestley's $3 Seiden Warp Blister Crepons.
Priestley's $3 schwarzer Seidenwarp Crepe.
Priestley's $2½ schwarze SeidenwarpMelrose, 2—7 Yd.
Priestley's $2 schwarze Seidenw.Henrietta, 2—7Yds.
Priestley's $2 schwarze Seidenwarp Tamise, 2—7Yds.
Priestley's $1½ schwarze Melrose—2 bis 7 Yds.
Priestley's $1½ schwarze Drap d'Alma—2 bis 7 Yds.
Priestley's $1½ schwarze Drap d'Ete—2 bis 7Yds.
Priestley's $1½ schwarze Bengaline—2 bis 7Yds.
Priestley's $1½ schwarze Poplin—2 bis 7Yds.
Priestley's $1½ schwarze Cheviots.
Priestley's $1½ schwarze Cravenette.

Außergewöhnliche Anstellung von Verkäufern.

25c für schwarze und farbige Kleider-Reste werth aufw. bis $2

Priestley's $2 Blister Crepons.
Priestley's $2½ Mohair Crepon.
Priestley's $1½ schwarz fig. Ottoman, 2—7 Yds.
Priestley's $1½ schwarze Ottoman, 2—7 Yds.
Priestley's $1½ schwarze Epingline, 2—7 Yds.
Priestley's $1½ schwarze Serge, 2—7 Yds.
Priestley's $1½ schwarze Granites 2—7 Yds.
Priestley's $1½ schwarze Etamine, 2—7 Yds.
Priestley's $1½ schwarzes Crepe Cloth, 2—7 Yds.
Priestley's $1½ schwarzer Berber, 2—7 Yds.
Priestley's $2 Seide-Crepons.
Priestley's $2 figurirte Crepe.

Rester $3 französische Crepons.
Rester $1 rauhe Diagonals.
Rester $2 Kameelhaar Cheviot, 2—7 Yds.
Rester $2 Travers, 2—7 Yds.
Rester $3 seid. und woll. Jacquards, 2—7 Yds.
Rester $3 seid. und woll. Brocades, 2—7 Yds.
Rester $2 Camelhair Checks, 2—7 Yds.
Rester $1½ Ottoman Plaids, 2—7 Yds.
Rester $1½ Rep Plaids, 2—7 Yds.
Rester $2 Novelty Plaids, 2—7 Yds.
Rester $1 Carreaux Russe.
Rester $1½ Velour Russe.

Außergewöhnliche Preismarkirung.

10c für schwarze und farb. Kleider-Rester, wth. aufw. bis $1.

Zweiter Floor Schuh-Räumung unten im geschäftigen Basement.

Absolute Räumung aller einzelnen Partien, angebrochenen Assortments und nicht mehr zu führenden Facons des vornehmen zweiten Floor Schuhladens — eine unvergleichliche Offerte der feinsten östlichen Schuhwaaren, zu Preisen, die niedriger sind als die minderwerthigen hiesigen Schuhe anderswo bringen. Extra Vorbereitungen für einen großen Absatz.

Box Calf, wasserdichte Kangaroo, Vici und Dongola Kid-, Schnür- u. Knöpf-Schuhe f. Knaben und Mädchen — Blunt, Square und Pointed Toes — volle, halbe u. Spring-Absätze—mittelmäßige u. schwere Sohlen—Größen 8½ bis 11—11½ bis 2—2½ bis 5½—reguläre $2½ und $3 Schuhe — alle zu 95c.

95c Für echte $3-Schuhe.

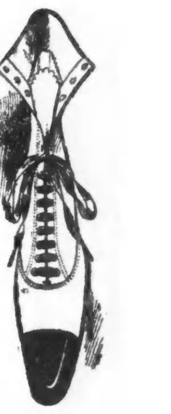
45c für $1 Filz-Slippers für Frauen—roth, schwarz und braun—alle Größen.

$2.19 für $4 Box Calf und Vici Kid Schnürschuhe für Damen—mit Welt u. mittelschweren Sohlen—ausgezeichnete up-to-date Schuhe, von den besten Fabrikanten — nicht das Geringste daran auszusetzen—alle Größen—$2.19.

69c und $1 für $1½ Männer-Slippers—Tan Goat, Filz und Imitation Alligator—alle Größen.

Feine Box Calf, Vici Kid und Dongolo Kid Schnür- und Knöpfschuhe für Damen — schwere, gewöhnliche und leichte Sohlen—neue vorstehende Sohlen—neue stumpfe und enge Zehen — Kid- und Patent-Leder-Spitzen — Kid und und fancy Vesting-Tops-Schuhe gewöhnlich $3 und $3½ und manche höher — alle zu $1.25

$1.25 für wirkliche $3 Schuhe.



39c für 90c Glace-Knöpfschuhe für Kinder — handgewendet — Größe 2½ bis 5 und 5½ bis 8.

Todes-Anzeige.

Turnverein Freiheit.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Turner

Martin Orth

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3031 Maine Str., nach Oakwood.

H. Neuman, Sekr.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. novl,bdsdw
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater
....in....
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion..............Welb & Wachsner.
Geschäftsführer..... .. Sigmund Selig.
Sonntag, den 11. Dezember 1898:
13. Abonnements-Vorstellung.
Fedor von Zobeltitz's neuester Lustspiel-Erfolg!
Tyrannen des Glücks.
Repertoirstück aller größeren Bühnen Deutschlands.
Sitze jetzt zu haben. bfria

Garfield Turnhalle, 673—677 LARRABEE ST.
Samstag, den 10. Dezember,
Abends 8 Uhr,
Unterhaltung und Vortrag
mit beweglichen Bildern vom letzten Kriege und der ganzen Welt.
Eintritt: 15 Cents; Kinder: 10 Cents.
Nach der Vorstellung: Tanz.

Teutonia Männerchor.
Großes Konzert
am Sonntag, den 11. Dezember 1898,
....in....
SCHOENHOFEN'S HALLE,
Ecke Milwaukee und Ashland Ave.
Anfang: Abends 8 Uhr. Nach dem Konzert: Ball.
Eintritt 50 Cts. für Herr und Dame. dz3,8,10

Unterhaltung und Ball,
... veranstaltet vom ...
Hiawatha Unterstützungs-Verein,
in der NORD-CHICAGO HALLE, 133 North Ave., Ecke Clybourn Ave.,
am Samstag, den 10. Dezember 1898.

Zu meiner am Samstag, den 10. Dez., stattfindenden
„Metzelsuppe"
lade ich alle meine Freunde, Bekannte und Landsleute freundlichst ein.
Fritz Kori,
dofr 882 Nord Halsted Str.

Das Werk muß den Meister loben! Kauft Eure Instrumente direkt vom Fabrikanten.
376 W. MADISON STR.
Jos. Bohmann hat Medaillen von der Ausstellung in Paris 1889, Chicago 1893, Antwerpen 1894, Atlanta 1895, Omaha 1898.
Reparaturen aller Art gemacht. 8dz,dfb,1m

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Eine gute Sache die Ihr wissen solltet
Daß sich in jeder der besseren Apotheken Chicagos ein öffentliches Telephone befindet, mittelst welchem Ihr, nach Zahlung von 10c, zu irgend einem der 16,000 Stadt-Abonnenten der Chicago Telephone Co. sprechen könnt. Und weiter, daß nach Zahlung einer mäßigen Extra-Vergütung Ihr jeden der 4000 Telephone-Inhaber in den umliegenden Ortschaften erreichen könnt. Wollt Ihr telephoniren und seid von Eurer Office entfernt, so geht zur nächsten Apotheke.

H·R·EAGLE
70 WABASH AVE.

Bester California Schinken, per Pfund	4½ Cents
2 Pfund - Packet Pfannkuchen - Mehl	5 Cents
1 Pfund - Büchse Anderson Back - Pulver	5 Cents
20 Pfund granulirter Zucker für	$1.00
3 Pfund Büchse Mince Meat	9 Cents
3 Pfund-Büchse California Birnen	12½ Cents
1 Pfd.-Packet B. T. Babbitt Baking Soda oder Saleratus	3½ Cents
8 Pfund Eimer gute Butterine für	89 Cents
Guter gerösteter Rio - Kaffee, das Pfund	8½ Cents
Trocken gerösteter Mocha- und Java-Kaffee, das Pfund	20 Cents
Fairbanks Gold Dust Wasch-Pulver	15 Cents
1 Pfd. - Packet Liberty Wasch-Pulver für	4 Cents
California Valencia Rosinen, per Pfund	3½ Cents
California steinlose Rosinen, das Pfund	6 Cents
Viertel Kisten, 5½ Pfd. net, importirte Malaga Tafel-Rosinen	45 Cents
H. R. E. & Co.'s bestes Patent - Mehl, garantirt das beste Mehl, das gemacht wird, per Bbl.	$3.99
H. R. E. & Co.'s bestes Patent-Mehl, halbe Bbl.-Säcke	$1.95
Viertel Bbl. Occident Patent - Mehl für	89 Cents
Winter Weizen - Mehl, per Barrel	$3.79
Ceylon, India, engl. Breakfast oder Young Hyson Thee, per Pfund	25 Cents
10 Pfund bester frisch gerollter Hafer für	19 Cents

10 Pfd. reines New York Buchweizen-mehl, für	29 Cents
Pearled Hominy, Pearled Barley, Rolled Oats, gelbes Kornmehl, 10 Pfd. für	19 Cents
Beste Shredded Cocoanut, per Pfd.	12 Cents
Frische Cocoanuts, das Stück	5 Cents
Knochenloser Codfisch, per Pfd.	5 Cents
Old-fashioned Butternuts, Walnüsse od. Hickory-Nüsse, per Pfd.	4 Cents
Unsere eigene süße Chocolade, per Cake	3 Cents
Reiner Maplezucker, per Pfd.	10 Cents
1 Gall. Kanne reiner Maplesirup	95 Cents
Self rising Buchweizenmehl, per Packet	9 Cents
O'Neill's milder, weißer, Vollrahm Herkimer County, N. Y., Käse, Pfd.	14 Cents
Backsteinkäse oder Limburgerkäse, per Pfd.	10 Cents
Schweizerkäse, per Pfd.	13 Cents
Fromage de Brie oder Isigney	20 Cents
Neufchatel Käse	4 Cents
25 Pfd. Kiste allerbeste Sodacrackers.	$1.50
Spanische Queen-Oliven, per Flasche	15 Cents
Manzanillo Oliven, ausgesteint und mit Pimintoes gefüllt, per Flasche	19 Cents
1 Gallon Jugs Manzanillo Oliven	75 Cents
Geschälte Nüsse, Pecans, Filberts, Mandeln, engl. Wallnüsse oder Brazils, Pfd.	30 Cents
Französische Kapern, per Flasche	10 Cents
Flake Hominy, die allerfeinsten, per Pfd.	5 Cents
1 Gallonen Kanne Fancy Tafelsirup	25 Cents
Dunkle Koch-Molasse, per Gallone	25 Cents
1 Gall. Jugs Old-Fashioned New Orleans Molasses, die echte Sorte, Gallone	45 Cents
Gebrochene Makkaroni, per Pfd.	5 Cents
Gute Sorte Toilettenseife, per Dtzd.	19 Cents
Reine Cocoanut Toilettenseife, Dtzd.	21 Cents
Marechal Neil Toliettenseife, die hochfeinste u. delikat parfümirt, 3 Cakes in Box	25 Cents
Beste Theerseife, per Cake	5 Cents
10 Stücke C. & J. deutsche mottled Seife	25 Cents
3 Stücke James S. Kirk's American Family Seife	10 Cents
3 Stücke Cudahy's Family Seife	10 Cents
10 Stücke Hogshead Seife für	17 Cents
5 Stücke P. & G. Lenor Seife für	10 Cents
After Dinner Java Kaffee, per Pfd.	25 Cents
Feiner gemahlener Pfeffer oder Senf, Pfd.	9 Cents
Ganzer schwarzer Pfeffer oder Senfsamen, per Pfd.	9 Cents
10 Pfd. Roggenmehl für	19 Cents
10 Pfd. Entire Weizenmehl für	35 Cents
Altes und trockenes Pop Corn, per Pfd.	3 Cents

Waaren in Büchsen.

	D. Dutzd.	D. Kanne.
3-℔ Kannen Californier Birnen	$1.50	12½ Cents
3-℔ Kannen Tafel-Pflaumen	$1.05	9 Cents
3-℔ Kannen Greengages	$1.05	9 Cents
3-℔ Kannen Gold Drop Pflaumen	$1.05	9 Cents
3-℔ Kannen östl. Tafel-Pfirsiche	$1.05	9 Cents
3-℔ Kannen Mallory Standard Pfirsiche	$1.20	10 Cents
3-℔ Kannen Calif. Cling Pfirsiche	$1.50	12½ Cents
3-℔ Kanne Californier Aprikosen	$1.80	15 Cents
2-℔ Kannen Brombeeren	.55	5 Cents
2-℔ Kannen Himbeeren	.55	5 Cents
2-℔ Kannen Blaubeeren	.75	7 Cents
Amerikanische Oel-Sardinen	.35	3 Cents
3-℔ Tins Kohl	.30	3 Cents
2-℔ Kannen P. of P. Succotash	.60	5 Cents
3-℔ Kannen Solid Meat Tomatoes	.80	7 Cents
3-℔ Kannen Golden Pumpkin	.65	6 Cents
2-℔ Kannen Kidney Beans	.65	6 Cents
2-℔ Kannen Marrowfat Peas	.72	6 Cents
2-℔ Kannen f. Early June Peas	.90	7½ Cents
2-℔ Kannen Lima-Bohnen	.65	6 Cents
2-℔ Kannen U. S. Schnittbohnen	.45	4 Cents
2-℔ Kannen Stand. Schnittbohnen	.60	5 Cents
Importirte Morcheln	$1.60	14 Cents

Blechwaaren-Dept.

Wir zeigen Jedermann, der seine Einkäufe bei uns besorgt, daß wir ihm an jedem Artikel Geld sparen, ob klein oder groß. Wir quotiren hier einige Artikel die für die Festtags-Saison sehr zu Statten kommen:

Schweres Hackmesser mit 2 Klingen	3 Cents
Schweres Hackmesser mit 1 Klinge	1 Cent
Mehl oder Gewürz Dredge	1 Cent
13zöllige Hack-Bowle	4 Cents
15zöllige Hack Bowle	6 Cents
Dover Eierschläger	5 Cents
Patty Pfannen, Heart Scallop und Star Facon, das Dutzend zu	3 Cents
Animal Cake Cutters, sehr unterhaltend für die Kleinen, das Stück zu	1 Cent
14zöll. Gran. Basting oder Mix-Löffel	4 Cents
Zitronen Grater mit hölzernem Griff	2 Cents
2 Quart Octagon geformter Tube Cake Pan	6 Cents
9zöll. Jelly Cake Tins, tief	1 Cent
9zöll. Pie Tins, tief	1 Cent
12zöll. Colander, aus schwerem Blech	6 Cents
Doughnut Cutters	1 Cent

Getrocknete Früchte.

	p. Pfd.
California getrocknete Birnen	10 Cents
California weiße Nectarines	7 Cents
California Aprikosen	5 Cents
Citron, Orange oder Lemon Peel	10 Cents
California Valencia Rosinen	4 Cents
3 Crown Cal. L. M. Rosinen	5 Cents
4 Crown Cal. L. M. Rosinen	6 Cents
California samenlose Rosinen	6 Cents
California Zwetschen	4 Cents
Schöne große süße Silber Zwetschen	7 Cents
Schöne Ruby Zwetschen	5 Cents
Delikate Cherry Zwetschen	9 Cents
Große italienische Zwetschen, 40 derselben machen ein Pfund aus	15 Cents
Getrocknete Himbeeren	15 Cents
California Feigen	7 Cents
California getrocknete Pfirsiche	8 Cents

Candies.

Marshmallows, frisch und delikat, Pfd.	13 Cents
Feinste französ. Chocolate Creams, Nougats und Bon Bons, die reguläre 50c Sorte, per Pfund	27 Cents
Handgemachte Chocolate Creams, per Pfd.	13 Cents
Feinster französischer gemischter Candy, per 1 Pfund-Schachtel	19 Cents
Molasses Taffy, Cream Taffy, Vanilla Taffy, per Pfund	6½ Cents
Frische Gum Drops, per Pfund	4 Cents
Ganz neue gemischte Nüsse, per Pfund	10 Cents
Frische Kastanien, per Pfund	9 Cents
1000 in Leinwand gebundene Bücher, von Standard Autoren, das Stück	**7 Cts.**

Zigarren.

Presidio, Conchas, ein spezieller Bargain in einer reinen Havana Zigarre, garant. eine reine Havana 10c Zigarre feinster Qual., Preis, per Kiste von 25 $1.00; per Kiste von 50	$2.00
George W. Childs, Lillian Russell, Capadura, White Knight und alle angezeigten Zigarren, per Kiste von 50	$1.75
Flor de Commercial, Havana Einlage und Sumatra Deckblatt, eine feine 10c Cent Seed und Havana, per Kiste von 50	$2.00
Little Fellow, gem. von Lanfield & Co., Seed und Havana, ein spezieller Bargain, per Kiste von 50	$1.50
Admiral Dewey, Cuban Perfectos, La Imperial und andere feine Nickelzigaaren mit Sumatra Deckblatt, Kiste von 50	95 Cents
Sweet Roses, nette, freirauchende elegante Zigarren, per Kiste von 50	50 Cents
Eine Kiste von 25 guten Zigarren für	30 Cents
Maryland Club, per Pfd.	49 Cents
Sun Cured, per Pfd.	40 Cents
Star Plug, per Pfd.	38 Cents
Battle Ax, per Pfd.	30 Cents
Standard Navy, per Pfd.	30 Cents
Navy Smoking, ¼, per Pfd.	30 Cents
Duke's Cameo, per Pfd.	33 Cents
Peck's Hunting, per Pfd.	29 Cents
Piper Heidsieck Kautabak, per Pfd.	59 Cents
Newsboy Plug, per Pfd.	34 Cents
Blue Ribbon, per Pfd.	24 Cents

Vortheilhafte Schuh-Offerte.

Warum mehr bezahlen, wenn Ihr bei uns dieselben Schuhe von $1.00 bis zu $1.50 per Paar weniger zu bezahlen braucht? Das ist Ersparniß. Wir haben eine Anzahl von Kunden, welche dieses thun und ferner thun werden. Gute unverfälschte Waare. Jedes Paar garantirt.

Männer-Gummischuhe, die feinste Qualität, in Sturm und Low Cut	.45
Knaben-Schuhe, gute Qualität	.98
Box Calf Schul-Schuhe für Mädchen	$1.29
Feine Satin Calfs für Männer, doppelte Sohlen	$1.59
Feine Durham Calfs für Männer, Calf lined und dopp. Sohlen, engl. Back Stay	$1.98

Sie haben Ihresgleichen nicht.

White Bros. Box Calf, Calf lined, dopp. Sohle, Goodyear Engl. Back Stay, die die allerneueste Facon	$2.75
White Bros. Box Calf, Seal Top, schwere Sohle, Extension Edges, Engl Back Stay	$2.50
Die Winter-Tans, extra Qual. u. alle die neuesten Styles in Facons—$2.65 und	$2.98
Unsere wasserdichten Schuhe. Seht sie Euch an. Einer aufgeschnitten, um zu zeigen, wie sie gemacht sind	$2.25
Der berühmte Ozone Calf Schuh, drei solide Sohlen, alle Facons	$2.00
Damen-Gummischuhe	.15

Postbestellungen werden prompt ausgeführt.

H. R. EAGLE & CO.
70 WABASH AVE.

H. R. EAGLE & CO.
70 WABASH AVE.

Lincoln Park-Verwaltung.

Superintendent Andrews dankt ab.

In der gestrigen Sitzung der Verwaltungs-Behörde des Lincoln Park legte Superintendent Andrews derselben sein Entlassungsgesuch vor. Herr Andrews ist nämlich von dem neuerwählten County-Schatzmeister Raymond zu seinem ersten Assistenten ernannt worden. Er wird in seiner Stellung bei der Parkbehörde noch verbleiben, bis einige, jetzt im Gange befindlichen Verbesserungs-Arbeiten vollendet sind. Als wahrscheinlicher Nachfolger des Herrn Andrews wird der frühere North Town-Steuereinnehmer Paul Redieske namhaft gemacht.

Die Kontrakte für die Lieferung von Fleisch, Milch und Brot an die Park-Menagerie wurden vergeben, wie folgt:

Brot: Wm. Schmidt Baking Co., 2½ Cents per Pfund.

Milch: James Manning & Co., 14 Cents die Gallone.

Fleisch: Irvin Bros., $4.60 per 100 Pfund.

Die Parkbehörde hat die verschiedenen Gebäude des Parks in jüngster Zeit telephonisch mit einander verbinden lassen. Die Rechnung der Firma, welche diese Einrichtung besorgt hat, stellte sich auf $497 und wurde gestern zur Zahlung angewiesen.

Die Stadtverwaltung hat bekanntlich dieser Tage beschlossen, der Parkbehörde die Garfield, die Webster und die Belden Avenue, von der Clark Str. aus östlich für Boulevard-Zwecke zu überlassen. Die Parkkommission hat indessen gestern beschlossen, vorläufig nur die Garfield Avenue zu diesem Behufe anzunehmen, und auch diese nur, wenn die betheiligten Grundeigenthümer sich verpflichten, jährlich $1 pro Frontfuß für die Unterhaltung des Boulevard beizusteuern.

Das Thomas-Orchester.

Nach einer längeren Unterbrechung, welche durch die Opernaufführungen bedingt worden war, findet morgen Nachmittag und übermorgen Abend im Auditorium wieder das regelmäßige Konzert des Thomas-Orchesters statt. Als Solist tritt an beiden Tagen der berühmte Klaviervirtuos Moritz Rosenthal auf, und zwar wird derselbe ein Liszt'sches „Kenzert" spielen. Des Weiteren stehen drei Ouvertüren von Dvorak („Natur", „Carneval" und „Othello) auf dem Programm, dessen Schluß Beethovens fünfte Symphonie bilden wird.

— Stille Wasser sind ebenso oft tief, als faul.

Auf Lebenszeit.

Bruno Puhan des Mordes schuldig befunden.

Der gewerbsmäßige Dieb und Einbrecher Bruno Puhan, der im letzten Sommer auf einem seiner Raubzüge durch einen Revolverschuß, welchen er auf den Polizisten Brown abgab, seine Gefährtin Nellie Armlin tödtete, ist gestern in Richter Steins Abtheilung des Kriminalgerichts des Mordes schuldig befunden worden. Das Strafmaß wurde von der Jury auf lebenslängliche Zuchthaushaft festgesetzt. Puhans Vertheidiger hatte zur Rettung desselben die Behauptung aufgestellt, daß Puhan unzurechnungsfähig sei. Ein Bruder des Angeklagten gab an, er habe an diesem schon von jeher ein eigenthümlich mürrisches und wortkarges Benehmen bemerkt. Zwei Mitgefangene Puhans — der des Einbruchs angeklagte Michael Silk und der des Giftmordes schuldig befundene Hufschmied Michael Leyden — erklärten, sie hätten in dem Umgang mit dem Angeklagten die Ueberzeugung gewonnen, daß derselbe geisteskrank sei. Puhan trug während der Verhandlung eine stumpfe Gleichgiltigkeit zur Schau. Als um 7 Uhr Abends die Jury in den Gerichtssaal zurückkehrte und ihren Wahrspruch bekannt gab, fuhr der Angeklagte wild auf. „Mord!" schrie er, „Hilfe!" — Dann machte er einen verzweifelten Versuch, die Ausgangsthür zu gewinnen, wurde von den handfesten Wächtern aber gefaßt und nach wüthender Gegenwehr überwältigt und zu Boden geworfen Man schaffte ihn dann gefesselt in das Gefängniß zurück.

Ein neues Hinderniß.

Als verfrüht hat sich die Annahme erwiesen, daß die Streitfragen zwischen der Drainage-Behörde und der staatlichen Kanalkommission nunmehr beigelegt seien. Die Kanalkommissäre haben an die Gegenpartei im letzten Augenblick noch das Ansinnen gestellt, daß diese von der Einrichtung einer eigenen Station zur Erzeugung elektrischer Kraft mittels Wasser-Kraft Abstand nehmen solle. Darauf aber will und kann die Drainage-Behörde kaum eingehen.

* Wie Oberst Turner schon vorher, so ist jetzt auch Oberst-Lieutenant Laumann vom Ersten Miliz-Regiment um seine Verabschiedung eingekommen. Die Nachfolger der beiden Herren werden Montag, am 19. Dezember, vom Offizierkorps des Regiments erwählt werden. Major Sanborn wird wahrscheinlich Oberst und Major Eddy Oberst-Lieutenant werden.

Ein gewagtes Unternehmen.

Konkurrenz für den Cracker „Trust".

Wie an vorliegender Stelle bereits mitgetheilt worden ist, hat der Cracker-Trust den hiesigen Verschleißern seiner Waare angekündigt, daß der Trust vom 1. Februar nächsten Jahres an den Verschleiß selber in die Hand nehmen wird. Die bisherigen Mittelsleute, welche sich unter der veränderten Sachlage zu bloßen Ausfahrern herabgedrückt und ihren Verdienst sehr wesentlich geschmälert sehen würden, sind begreiflicher Weise höchlich entrüstet über das Vorgehen des Trust. Sie betrachten ihre Routen als ihr Eigenthum und erblicken in dem Versuche, sie derselben zu berauben, einen Willkürakt schlimmster Art. Man kann sich deshalb denken, mit welcher Genugthuung die in ihrer Existenz bedrohten Leute die Nachricht von der bereits in Angriff genommenen Gründung einer unabhängigen Cracker-Bäckerei aufnehmen, deren Unternehmer ihnen zusichern, daß sie ihnen den Verschleiß der Crackers zu denselben Bedingungen überlassen würden, welche bisher Geltung haben. Die neue Bäckerei wird an der Green Straße, zwischen Washington Blvd. und Madison Straße gebaut. Herr John McMahon, von der Maschinenbauer-Firma Roth, McMahon & Co., scheint an der Spitze des Unternehmens zu stehen. Wer seine Geschäftstheilhaber sind, will er vorläufig noch nicht angeben. Die Bäckerei soll sobald wie möglich in Betrieb gesetzt werden, und zwar mit einem Arbeiter-Personal von 200 Mann. Die vorläufige Leistungskraft der Bäckerei wird sich auf 200 Faß Mehl für den 10stündigen Arbeitstag stellen. 200 Faß Mehl geben 1,200 Faß Crackers. — Herr McMahon hält dafür, daß das neue Unternehmen im Stande sein wird, dem Trust erfolgreich Konkurrenz zu machen. Er räumt ein, daß es wahrscheinlich einen harten Kampf mit den vereinigten alten Cracker-Firmen geben wird, scheint aber darauf zu rechnen, daß die neue Bäckerei schlimmsten Falles zu einem guten Preise an den Trust wird verkauft werden können. Ob sich der Trust aber auf ein derartiges Geschäft einlassen würde, ist sehr die Frage. Müßte er dann doch darauf gefaßt sein, daß Roth, McMahon & Co. oder andere Fabrikanten von Bäckerei-Maschinen immer wieder neue Konkurrenz-Bäckereien einrichten würden.

Gesangsektion des Aurora T. V.

Am nächsten Sonntage veranstaltet die Gesangsektion des Aurora-Turnvereins an dessen Halle an der Ecke von Ashland Ave. und Division Str. ein großes Konzert nebst humoristischer Unterhaltung und Tanzvergnügen. Das für diese Gelegenheit aufgestellte Programm lautet wie folgt:

1. a) Marsch „Standard Club" (Boernstein); b) Ouvertüre „Flora" (Schlepegrell), Orchester.
2. „Gretelein" (Hirsch), Gesangs-Sektion.
3. Medley „The Gay Old Times" (Beyer), Orchester.
4. a) „Hüttchen so traut" (Pache); b) „Im Maien" (Isenmann), Gesangs-Sektion.
5. Walzer „Liebestraum" (Cybulka), Orchester.
6. „Der verliebte Nachtwächter" (Kipper), humoristisches Ständchen. (Personen: Caspar, Louis Coninx; Melchior, Max Liebermann; Balthasar, Lorenz Meyer.)
7. Selection „Vogelhändler" (Wiegand), Orchester.
8. Poeten auf der Alm, Engelsberg. Der frohe Wandersmann. Auf dem See. Die Spröde. Gruß. Abschied. Gesangs-Sektion.
9. Potpourri „Deutsche Lieder" (Franke), Orchester.
10. „Ein Katzenständchen" (Simon), humoristische Szene. (Personen: Gretchen, eine alte Jungfer, Frl. C. Linnemeyer; ein Nachtwächter, Oscar Sputh; Dirigent eines Gesangvereins, Lorenz Meyer; ein Gesangverein, Gesangs-Sektion.

Nach der Durchführung des Programmes findet ein gemüthlicher Ball statt. Der Anfang der Festlichkeit ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt worden.

Freigesprochen.

Wegen Mangels an Beweisen ist gestern Charles Smith, Besitzer des unter dem Namen „Pousse Cafe" bekannten Schanklokals, Nr. 253 N. Clark Str., welcher von dem Nr. 58 Caß Straße wohnhaften Perry Warwick der Bauernfängerei beschuldigt war, im Polizeigericht an der Ost Chicago Ave. freigesprochen worden. Warwick hatte behauptet, daß der Wirth ihm, als er eine Zehn-Dollar-Note auf den Schanktisch gelegt, nur Kleingeld für einen Dollar herausgegeben habe.

Im Anfang einfach.

Es ist unvernünftig, irgend eine Art von Hämorrhoiden zu vernachlässigen.— Heilt sie gleich im Anfang.

Hämorrhoiden sind unbedeutend im Anfang und leicht zu kuriren. Sogar in den schlimmsten Stadien können sie ohne Schmerzen oder Blutverlust, schnell, sicher und vollständig geheilt werden. Es gibt nur ein Heilmittel, was dieses vermag — Pyramid Pile Cure.

Es beseitigt sofort die Entzündung, heilt die erkrankte Hautfläche und durch fortgesetzte Behandlung vermindert es die Anschwellung und bringt die Membrane in guten, kräftigen und gesunden Zustand. Die Heilung ist vollständig und dauernd.

Hier sind einige freiwillige, nicht erbetene Zeugnisse, die wir kürzlich erhielten:

Frau M. C. Hinkly, 601 Mississippi Str., Indianapolis, Ind., sagt: Ich habe seit fünfzehn Jahren die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Hämorrhoiden ausgestanden, die Pyramid Pile Cure und Pyramid Pillen gaben mir sofortige Erleichterung und bewirkten in kurzen Zeit eine vollständige Heilung.

Major Dean, von Columbus, Ohio, sagt: Ich wünsche mein Zeugniß denen dazuzufügen, die von der Pyramid Pile Cure Nutzen erhielten. Ich litt 40 Jahre an Hämorrhoiden und 20 Jahre an juckenden Hämorrhoiden und zwei Schachteln der Pyramid Pile Cure haben mich wirksam kurirt.

Die meisten Apotheker verkaufen die Pyramid Pile Cure oder sie lassen sie Euch kommen, wenn Ihr sie darum ersucht. Preis 50 Cents für volles Größe Packet, und wird nur hergestellt von der Pyramid Drug Co., Marshall, Mich. dofa

Gefesselt und beraubt.

Eine Frau das Opfer eines frechen Ueberfalls geworden.

Als sich gestern Frau May Considine, Gattin des Besenfabrikanten D. H. Considine, allein in ihrer Wohnung im zweiten Stock des Hauses Nr. 734 Grand Avenue befand, suchten zwei junge, anständig gekleidete Männer unter dem Vorgeben Einlaß, daß sie städtische Wasserinspektoren seien und die Abzugsvorrichtungen in der Wohnung dem Gesetze gemäß inspiziren müßten. Da einer der Männer einen Stern auf der Brust trug, so schenkte ihnen die Frau Glauben und ließ sie eintreten. Nachdem die Beiden zum Schein eine Inspektion in der Küche und im Badezimmer vorgenommen hatten, ergriffen sie plötzlich die Ueberraschte und warfen sie zu Boden. Sie wurde dann von den Räubern an Händen und Füßen gefesselt und ihr ein Knebel in den Mund gesteckt, worauf die Kerle sie auf ein Sopha trugen und dort ihr Gesicht mit Kissen bedeckten. Während dann der eine Bandit bei der gefesselten Frau Wache hielt, plünderte sein Spießgeselle die Wohnung aus. Mit einer goldenen Uhr, einer Diamant-Busennadel und einem sehr werthvollen Pelzmantel als Beute verließen die Räuber das Haus, nachdem sie vorher die Hausthüre verschlossen und den Schlüssel zu sich gesteckt hatten. Frau Considine, welche wegen des ihr in den Mund gesteckten Knebels und der auf ihr Gesicht gehäuften Kissen dem Ersticken nahe war, machte verzweifelte Anstrengungen, sich aus ihrer schrecklichen Lage zu befreien. Es gelang ihr, sich wenigstens der Kissen zu entledigen, indem sie sich vom Sopha auf den Fußboden fallen ließ. Alle ihre Versuche jedoch, den Knebel zu entfernen, schlugen fehl, weil ihre Hände zu fest zusammengebunden waren. Die Ueberfallene vermochte aber mit ihren Fingern die Fesseln an ihren Füßen zu erreichen und nach halbstündiger Arbeit den Strick so weit zu lockern, daß sie zu gehen im Stande war. Mühsam schleppte sie sich dann die Treppe hinunter und klopfte an die Thüre ihrer Nachbarin. Als dieselbe sie eingelassen hatte, fiel Frau Considine ohnmächtig zu Boden und mußte in ärztliche Behandlung genommen werden.

Chicago-Turngemeinde.

Unter den Auspizien der Damen-Sektion der „Chicago Turngemeinde" findet am nächsten Sonntag Abend, den 11. Dezember, in der Nordseite-Turnhalle eine große Vaudeville-Vorstellung statt, für die sich allseitig ein äußerst reges Interesse kundgibt. Mitglieder der Turngemeinde und professionelle Künstler werden mit einander wetteifern, um dem Publikum einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Das vollständige Programm lautet folgendermaßen:

Frau Helene Bobene — Ballade. Hr. R. Rüschau — Keulenschwingen. — Turner R. O. Kohtz — Magische Leistungen. Frl. Amanda Blum und Herr Frank Kleist—„Cake Walk." „Schnase auf Freiersfüßen", Posse mit Gesang in einem Aufzuge. Personen: Gottfried Schnase, Rentier — Herr Rudolf Schweitzer; Frau Susanne Schnase, seine Schwägerin, Wittwe — Frl. Katie Amberg; Annchen, entfernte Verwandte von Schnase, sein Mündel — Frau A. Schweitzer; Karl Mützeberg, Maler — Herr Paul Böttcher. Ort der Handlung: Schnases Haus. Frl. Minna Bobene — Gesang und Tanz. Frl. Jennie Wilzinski und Frl. Hattie Levy — Fechten. Herr Paul Böttcher — Komische Gesangsvorträge. Die Herren Pfeil und Seyer — Neger-Gesänge. Herr Karl A. Hundt — Personifizirungen und Charakterzeichnungen. Kinematographische Bilder — Herr W. N. Selig.

Nach Schluß der Vorstellung findet ein flottes Tanzkränzchen statt.

Wer ist der Patient?

Ein unbekannter, ungefähr 45 Jahre alter Mann wurde während der letzten Nacht bewußtlos im Rinnstein an Milton Avenue und Division Straße liegend aufgefunden. Man brachte den Kranken nach dem Alexianer-Hospital, wo die Aerzte konstatirten, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. In den Kleidern des Unbekannten, welcher bis jetzt nicht wieder zum Bewußtsein gekommen ist, fand man $4.55 in baarem Gelde, sowie eine Anzahl Kriegskarten, sonst aber nichts, was zur Feststellung seiner Persönlichkeit hätte dienen können. Der Patient ist 5 Fuß und 9 Zoll groß, wiegt ungefähr 200 Pfund und war ärmlich gekleidet. Nach Ansicht der Polizei hat er die Verletzungen erlitten, indem er vom Bürgersteige herabstürzte und mit dem Kopfe auf das Straßenpflaster aufschlug.

Opfer der Eisenbahn.

Beim Versuche, die Geleise der Western Indiana Bahn an Cottage Grove Ave. und 67. Straße zu überschreiten, gerieth gestern Abend der Fuhrmann John Kennedy unter die Räder eines Passagierzuges und wurde auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte war 40 Jahre alt und wohnte mit seiner Familie an der Ecke von Cottage Grove Ave. und 71. Straße.

* 250 höhere Beamte der hiesigen Postanstalt werden in Zukunft nicht mehr beim Chicagoer, sondern beim General-Postmeister für getreue Pflichterfüllung Bürgschaft zu stellen haben.

* H. Wilson Parker und Rena M. Mendell sind auf Betreiben der „People's Gas Co." verhaftet worden unter der Anklage, diese seit dem Jahre 1896 andauernd übervortheilt zu haben, indem sie die Gasleitung in dem von ihnen betriebenen Kosthause Nr. 112 Pine Straße vor dem Meßapparat anzapften.

A·M·ROTHSCHILD & Co

7 große Elevators—7 Straßen-Eingänge—Hochbahn Loop Eingang und Ticket-Station.

Freitags Basement-Bargains.

Keine „gerade alle verkauft" oder „sind alle weg" Entschuldigungen in Rothschild's. Uebertriebene Schilderungen sind nicht unsere Sache; Waaren werden nicht falsch dargestellt, und Preise halten gut von der Eröffnung der Thüren bis zum Schlußsignal. Waaren, wenn gewünscht, abgeliefert. Bringt die Kinder mit, den Weihnachtsmann zu sehen — ein schönes Geschenk für jedes und jedes frei.

Handschuhe und Mittens. Handschuhe und Mittens für Männer, Damen, Knaben und die ganz Kleinen — aus feiner Qualität Dogskin und Kid gemacht — mit Wolle gefüttert — mit einfachen oder Pelz Tops — patentirte Clasps oder Spring Fasteners — gewöhnlich zu 65c und 75c verkauft — **39c**

Fullerstoffe-Taffetas. Schwarzer rauschender Taffeta — positiv echtfarbig — 36 Zoll breit — Seiden-Appretur — feste Qualität—werth 10c die Yard, aber morgen zum Verkauf ausgelegt in dem besten aller Bargain-Basements für **3c**

C. Rogers & Bros.' Messer. Sterling Plate Brand Dinner-Messer — plattirt auf bestem Stahl — im ganzen Land für 20c verkauft, aber für morgen zum Verkauf gebracht im Bargain-Basement zu nur **9c**

Taschentücher. Feinste Qualität Cambric und Japonette Taschentücher für Männer — ebenso feine Damen-Taschentücher mit Initialen — eine oder alle vier Ecken mit Stickerei — solche mit Spitzenkanten und ganz einfache leinene Taschentücher—10c u. 15c-Qualitäten **5c**

Hübsche Kallune. Fancy dunkle Sorte Comforter und Merrimac helle Shirting Prints — ausgezeichnetes Assortment von Mustern und Farben — durchaus echtfarbig—regulär für 6c die Yd. verkauft —Basement-Preis, morgen **2½c**

Gas-Lampen. Rothschild Incandescent Gas Lampen — zuverlässige Sorte — vollständig mit Glas, Mantel und Schirm — wth. $1, aber morgen werden sie verkauft im Bargain-Basement zu nur **39c**

Toiletten Artikel. Eure unbegrenzte Auswahl von 1150 Bürsten, Kämmen und Spiegeln — großes Assortiment — rangirend im Werthe bis zu 25c — werden morgen in unserem Basement offerirt zu — **9c**

Flannelettes. Englische Flannelettes und Teazzledowns— in hübschen neuen Moden — rosa und hellblaue Streifen und Karrirungen — feste, zuverlässige Qualität—die gewöhnlich 12½c bringt—spezieller Basement Preis, morgen, die Yard **6c**

Gute Schlittschuhe. Peck & Snyders Club Schlittschuhe — polirte Stahl Läufer — alle gewünschten Größen — Schlittschuhe die wohlbekannt sind für ihre prachtvolle Qual., das Paar **25c**

Beschmutzte Blankets. 10-4 und 11-4 Blankets — weiß oder grau — mit Jacquard oder römisch gestreiften Borders Californier und Wisconsiner Waare — gewöhnlich bis zu $6.00 verkauft — da sie leicht beschmutzt sind werden sie morgen offerirt, das Paar — **$3.19**

Bücher-Bargain. Illustrirte Bücher für Knaben und Mädchen—guter Druck—in Board-Deckeln eingebunden—lithographirt in Farben—Tuch-Backs—die Sorte, die regul. für 50c verkauft wird—Basement-Preis, morgen nur **19c**

Waschzuber. Galvanisirte eiserne Waschzuber — gute Größe — gut gemacht — mit eisernem Handgriff — die Sorte die nicht leck wird oder rostet — morgiger spezieller Basement-Preis nur **19c**

Strumpf-Halter. Bestehend aus fancy frilled Web Side Elastics und Schulter Braces für Damen und Kinder—ganzseidene Seiten-Elastics für Kinder und reinseidene Strumpf-Supporters für Männer—mit patentirten Fasteners gemacht — in Schwarz und anderen Farben— werth 35c — **9c**

Gute Spucknäpfe. Solidfarbige unterglasirte Spucknäpfe — hübsch Gold stippled — in Cobalt Blau, Maroon und grün — drei der populärsten Farben im Handel—werth 50c— Basement Preis **25c**

Union-Anzüge. Fließgefütterte Union Suits für Damen — voll fashioned — naturfarbig — gute, feste Qual., die regul. für 50c verkauft wird—morgen verschleudert um das Geschäft anzuregen—Spezialpreis **29c**

Slippers für Männer. Feine Festtags-Slippers für Männer — Everett Facon — mit patentirten Tops und Patentleder Buckles — gewöhnlich zu $1.00 verkauft — werden morgen in unserem Basement zum Verkauf ausgelegt zu dem phänomenalen Preise von, Paar — **49c**

Korsets für Damen. Modische Corsets—aus guter Qualität Jean oder Coutil gemacht—mit Seiten - Steels— perfekt passend—eine Auswahl von Odds und Ends—werth 75c—gehen in's Basement morgen für die vollständige Räumung für **29c**

Kniehosen für Knaben. Durchaus ganzwoll. Knabenhosen—Größen 4 bis 15 Jahre — mit doppeltem Sitz und Knieen — in netten Checks und Plaids — positiv 50c werth — Bargainfreitags Spezialpreis **25c**

Slippers für Damen. Haus-Slippers für Damen — aus Filz von guter Qualität gemacht — warm und bequem — von dauerhafter Qualität — unsere reguläre 98c-Sorte — zu einem speziellen Bargain-Basement-Preise morgen— das Paar — **48c**

Unterröcke für Damen. Melton Cloth Unterröcke—großer Ruffle—hübsch mit Braid besetzt—franz. Joch Band—volle Weite und gut gemacht—positiv $1. werth— um damit zu räumen, für **69c**

Unterzeug für Damen. Fließgefütterte Leibchen und Hosen — Jersey gerippt—gut gem. — ecru Farbe — die Sorte die überall zu 25c verkauft wird — werden leicht Käufer finden morgen im Basement zu **15c**

Rochester Schuh Co.'s Chicago Lager

von Frauen- und Mädchen- hohen Schuhen und Frauen-Oxfords und Slippers. Ein riesiger Einkauf gestern abgeschlossen zu einem Preise bedeutend unter den Kosten der Rohstoffe. Arbeiter und Wagen bringen dieses Lager heute hierher und morgen haben Chicagos Schuhkäufer eine Gelegenheit, gutgemachte Schuhe und Slippers zu den niedrigsten Preisen zu kaufen, wenn man Qualität in Betracht zieht, die je für solche zuverlässige Sorte verlangt wurde.

Es ist eine außerordentliche Gelegenheit für Feiertags-Schuhwaaren-Käufer— in 3 Partien:

Main-Floor—Nord.

Partie A— Echte Vici Kid hohe Damenstiefel — in schwarz und lohfarbig — zum Schnüren u. Knöpfen — alle neuen und allermodernsten Zehen, einschließlich Coin, Bulldog, Berlin und Geneva — mit Seiden-Vesting oder einfachen Kid Tops — schmiegsame Sohlen — prachtvoll gemacht; auch lohfarbige Damenschuhe, Wintergewicht — in den neuesten Schattirungen von Vici Kid — mit schönen Vesting oder einfachen Kid Tops — gerade oder Diamond Tips — eine ungeheure Anahl Schuhe, die heute $3, $3.50 und $4 werth sind, und welche morgen willige Käufer finden werden in Chicagos bestem Schuh-Departement zu

$1.45
werth von $3 bis $4.

Partie B— Schwarze, lohfarbige und weinfarbige hohe Damenstiefel — Cloth oder Kid Tops; Oxford Ties in lohfarbigem oder schwarzem Vici Kid; One-Strap schwarze Kid Slippers für Damen; Musterschuhe für Damen, Oxfords und Slippers von beinahe jeder Sorte; Spring Heel Schuhe für Damen — bestes lohfarbiges Vici Kid — zum Schnüren oder zum Knöpfen — Größen 11 bis 5; und die besten schwarzen Kangaroo Schuhe für Mädchen — Calf Finish — Größen 11 bis 2 — nur zum Schnüren — die ganze Partie besteht aus regul. $2, $2.50 und $3 Werthen — gehen zum Verkauf morgen zu einem erstaunlich niedrigen Preis — die Auswahl für

98c
werth von $2 bis $3.

Partie C— Ueberschußlager von Oxford Muster, einzelne Partien und Ties, Schuhen und Slippers für Damen — die Schuhe sind zu haben in schwarz, lohfarbig und weinfarbig — zum Schnüren oder Knöpfen; — Oxfords nur in schwarz und lohfarbig; Slippers in schwarz, lohfarbig und weißem Kid — dies ist eine zusammengesetzte Partie, bestehend aus vielen Sorten, zu zahlreich um alle anzuführen — einige nicht ganz modern in der Facon, aber von bester Qual. — Schuhwaaren, die früher von $2 bis $5 verkauft wurden — werden sicher eifrige Käufer in großer Anzahl finden in dem großen Schuhstore auf dem Main Floor morgen —

79c
werth von $2 bis $5.

Erben-Aufruf.

Die nachstehend aufgeführten Personen oder deren Erben wollen sich wegen einer denselben zugefallenen Erbschaft **direkt an Herrn Konsulent K. W. Kempf in Chicago, Ill., 84 La Salle Straße, wenden:**

Benz, Karoline Mathilde, aus Köngen.
Bantleon, Gottlieb, aus Calach.
Bischoff, Johannes und Jacob, aus Baiereck.
Gailloud, Karl Friedrich Adolf, aus Stuttgart.
Diebold, Anton, aus Deilingen.
Dittes, Christiana, aus Diedelsheim.
Daenekas, Heye, aus Rhandermoor.
Dreyer, Johann Georg, aus Köttingen.
De Vries, Heinrich Georg, aus dem Großherzogthum Oldenburg.
Eckert, Christian und Geschwister, aus Gaildorf.
Eisenwein, Friedrich und Geschwister, aus Kirchheim.
Emminger, Leopold, aus Dauchingen.
Großmann, Christine, aus Deselbronn.
Gifi, Emma, aus Riedern.
Gscheidle, Karl Philipp, aus Göppingen.
Graf, Johann Georg, aus Althütte.
Häßler, Michael, aus Faurndau.
Heilemann, Johannes, aus Wendlingen.
Hetzinger, Christian, aus Baiereck.
Hinrichs, Hinrich Janssen, aus Warsingsfehn.
Herzog, Josef und Johann, aus Bonndorf.
Heinbach, August, aus Darmstadt.
Klemm, Alfred Konstantin, aus Backnang.
Kraiß, Karoline Friederike Louise, geb. Vogt, aus Blaubeuren.
Koch, Franz Ludwig, aus Heidelberg.
Lemberger, Magdalene, aus Grunbach.
Langjahr, Wilhelm, aus Cannstatt.
Maier, Karl Gottlob (Erbschaft 37,000 Mark), aus Kirchheim.
Rauer, Theresia, aus Rottenburg.
Quarleiter, Xaver, aus Reichenbach.
Maisch, Christian, aus Engelhardtshausen.
Sutter, Ernst und Erben, aus Zirkel.
Schell, Jacob, aus Hüaelsheim.
Schlenker, Martin, aus Schwenningen.
Schmid, Christian, aus Mundelsheim.
Speidel, Karl Friedrich Gustav, aus Neipperg.
Stegmüller, Karl, aus Reichenbach.
Ueberle, Ferdinand Wilhelm, aus Heidelberg.
Wißmann, Carl, aus Schwerin (Mecklenburg).
Wagenblast, Johann Conrad, aus Großbottwar.

Wegen Ausfertigung von
Vollmachten,
notariell und konsularisch, wendet Euch direkt an
Konsulent **K. W. KEMPF.**
Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 1—31dez,dofabt

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
92 La Salle Str., Zimmer 41. 4ma*

Leset die Sonntags-Beilage der
ABENDPOST

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"
TRADE MARK
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards,
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25c 1 Pfd.-Box.
Chicago Office: 10nov,bdilj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19ddflj

Schützt das Eisen.
Wie eine ölige Schuhwichse Eure Schuhe und guter Anstrich Euer Haus schützt, so schützt die
E-Z Liquid Ofenschwärze
das Eisen Eures Ofens. Es giebt nichts ebenso gutes oder „gerade so gutes".
Martin & Martin, Fabrikant CHICAGO.
1ol.bdoja,bw

Karl Gundlach.
1604 Schiller-Theater.
Kollektionen jeder Art billig und prompt. Löhne ohne Vorschuß einkassirt.
Deutsches Notariat: Uebersetzungen. Auskunft frei, 9 bis 5 Uhr, Sonntags bis 12. 3bg,bdsa,1m

HENRY STUCKART,
2511 bis 2519 Archer Ave.,
½ Block westlich von Halsted Straße.
Tel. South 382,
Möbel,
Teppiche, Oefen,
Parlor - Einrichtungen
und Steingutwaaren,
Lampen u. Eisenwaaren.
Wir führen nur solide dauerhafte Waaren von feinster Arbeit und Geschmack und berechnen **allerniedrigste Preise.** 11ell,bdfa

Kohlen.
Die Hartkohle die wir verkaufen, die
Cross Creek Lehigh
unterscheidet sich bedeutend von der gewöhnlichen hier in der Stadt verkauften Hartkohle. Sie ist härter, glänzend, rein gesiebt, schieferfrei und wird garantirt, keine Schladen anzusetzen, macht weniger Asche und reicht weiter, als jede andere Hartkohle.
Weichkohlen zu den niedrigsten Preisen in der Stadt.

Wellston Lump (rauchlos, kein Ruß), p. Tonne	$4.00
Echte Hocking Lump, per Tonne	$3.75
Indiana Gartside Block, per Tonne	$3.50
Indiana Semi-Block Lump oder Egg, Tonne	$3.00
Beste Illinois Lump oder Egg, per Tonne	$2.75

Volles Gewicht, reine Kohle, prompte Bedienung.
Briefliche oder Telephon Bestellung C. O. D. ausgeführt.
Bunge Bros., Lake & Paulina Str.
Telephone West 90. 8o,fdo*

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 566 N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.
ju29,bdfa,1j

Wir haben jeden Abend offen bis 9 Uhr.

227 & 229 Wabash Ave. — Hartman Furniture & Carpet Co. — 227 & 229 Wabash Ave.

Jedermann hat Kredit.

Die Wahrheit ist allmächtig und muß siegen. Je weiter die Kenntniß dringt, desto mehr werden unsere beliebten Offerten gewürdigt von Denen, die das Glück haben, davon Nutzen zu ziehen. Auf die eine oder andere Weise sind unsere Waaren von einladender Qualität, als diejenigen anderer Läden— es fällt Euch sofort in die Augen.

250 Parlor-Ausstattungen werden aufgeräumt zu 40 Cents am Dollar, das ganze Ueberschuß-Lager von Werthen wie $25.00, $30.00 und $35.00. Jede Ausstattung besteht aus fünf Stücken, einem großen Sopha, einem großen Divan, großen Schaukelstuhl, großen Easy Chair und Reception Chair, elegant gepolstert und überzogen mit fancy seidenen Tapestries, alle mit Spring Edge, in diesem Verkaufe 13.88

227 & 229 Wabash Ave. — Hartman Furniture & Carpet Co. — 227 & 229 Wabash Ave.

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers. — The Master.
McVickers. — The Prisoner of Zenda.
Columbia. — The Belle of New York.
Grand Opera.—Richard Mansfield-Gastspiel.
Lincoln. — Geschlossen.
Alhambra. — Black Patti's Troubadours.
Academy. — A Trip to Coontown.
Adelphi. — Have You Seen Smith?
Bijou. — The Late Mr. Early.
Hopkins. — Hoodman Blind.
Cliffords. — Cyrano de Bergerac.
Dearborn. — Christopher Jr.
Great Northern. — Geschlossen.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freimaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle.—Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.

„Ein Held."

Unter dem Titel „Ein Held" veröffentlicht Herr v. Pressencé, selbst eine Heldennatur (er hat bekanntlich Zola in Schutz genommen und kühn dem Ehrenrathe der Ehrenlegion getrotzt, der denn auch seine Ausstoßung verfügte) und darum voll Verständnisses für eine verwandte Seele, eine Studie über den Oberstlieutenant Picquart, aus deren Vorrede folgende Stelle wiedergegeben sei:

„Eine Gestalt hat vor allen anderen in vollem Glanze gestrahlt. Ein Mann ist einfach, ohne Redensarten, in die vorderste Reihe der Werkleute und zugleich Opfer des nothwendigen Sühnevorganges getreten. Das ist der Oberst Picquart. Wir verlangen einen Helden? Hier ist er. Jawohl, ein Held: das Wort ist nicht zu stark. Denken Sie sich diesen Offizier, diesen Vaterlandsfreund, diesen Elsässer. Er wurde Soldat aus Liebe zu Frankreich. Er ist stolz auf seinen Beruf. Er hat sich in diesem ausgezeichnet. Er hat die schönsten Dienstnoten. Er ist der jüngste Oberstlieutenant des französischen Heeres. Die glänzendsten Aussichten öffnen sich ihm. Jeder Ehrgeiz, jede Hoffnung ist ihm gestattet. Er ist jung, er ist glücklich, Alles ist ihm gelungen, er füllt einen Vertrauensposten aus, er braucht sich nur von der Strömung tragen zu lassen. Eines Tages reckt eine strenge Pflicht sich vor ihm empor. Er entdeckt einen Verräther. Er verfolgt die Spur. Er steht plötzlich vor einer entsetzlichen, unleugbaren Wahrnehmung: dieser Mensch ist der wirkliche Verüber des Verbrechens, wofür ein Anderer auf der Teufelsinsel stöhnt. Er sagt es seinen Vorgesetzten. Diese hatten ihn angetrieben und aufgemuntert, so lange es sich nur darum handelte, einen neuen Schuldigen auf frischer That zu fassen. Allein, so wie es sich darum handelte, einen Irrthum gut zu machen, das heißt ein kriegsgerichtliches Urtheil aufzuheben, anders gesagt, die Unfehlbarkeit der militärischen Rechtspflege anzutasten, erschrecken sie und machen Kehrt. Die Ehre des Heeres ist für sie nicht, einen Fehler ehrlich einzugestehen und gut zu machen, sondern ihn fortzusetzen und sich eine eherne Maske zuzulegen. Sie konnten für ihre Rechtsverweigerung die Verantwortlichkeit übernehmen und Picquart befehlen, seine Untersuchung einzustellen; er hätte gehorcht; er hat dies selbst gesagt. Sie sind aber zu feige für eine so entschlossene Haltung. Sie möchten, daß Picquart das halb Angedeutete verstehe und seine Untersuchung ganz sachte aufgebe. Das aber thut er nie und nimmer. Umsonst hört er die Verschwörung seiner Untergebenen gegen sich grollen. Umsonst sagt ihm ein General cynisch: Schließlich sei doch nicht er es, der auf der Teufelsinsel eingesperrt sei. Sein Gewissen kennt derartige vortheilhafte Verfinsterungen nicht. Vollbewußt, offenen Auges, genau erkennend, was seiner harrt und wohin sein Weg führt, wählt er den Pfad der Pflicht und des Opfers und beschreitet ihn festen Trittes. Man entfernt ihn, man schickt ihn nach Tunesien. Er fühlt die Ränke, die sich um ihn schlingen, ihn verstricken, ihn erdrosseln werden. Die Führer des Heeres, die berufenen Vertheidiger seiner Ehre, haben ihn zum Sühnopfer, zum Sündenbock der Straflosigkeit eines Esterhazy ausersehen. Tagereise nach Tagereise, Station nach Station durchmißt er seinen Leidensweg, erklimmt er seine Schädelstätte. Pellieux wäscht Esterhazy rein und schwärzt Picquart an. Das Kriegsgericht spricht Esterhazy frei und schuldigt Picquart an. Ravary vertheidigt Esterhazy und stellt Strafantrag gegen Picquart. Ein Ehrengericht verurtheilt ihn. Als er vor dem Strafgericht ausgesagt hat, wird er aus dem Heere gestoßen. Das ist noch nicht genug. Man hetzt auf ihn die Meute der Unrathpresse. Er bleibt ruhig. Als Minister Cavaignac, zugleich ein Amtsverbrecher und Dummkopf, der Kammer eine Fälschung vorliest, macht Picquart sich erbötig, ihm zu beweisen, daß es eine Fälschung ist. Man wirft ihn in den Kerker. Er bleibt dort vom 13. Juli bis zum 16. September. Die bürgerliche Rechtspflege hat gut knechtisch sein: sie wird ihn von der gegen ihn erhobenen lächerlichen Beschuldigung freisprechen. Da bemächtigt die militärische Rechtspflege sich seiner mittels eines beispiellosen Gaunerkniffes, taucht ihn in ein Grab für Lebende im Cherchemidi-Gefängniß, hält ihn in Geheimhaft und hängt über sein Haupt, nach Belieben seiner Feinde, eine ekelhafte Anklage der Fälschung oder eine schändliche Anklage des Verraths. Picquart wankt nicht. Immer heiter und ruhig, ist er es, der die Freunde tröstet. Als die klobige Pranke Zurlindens auf ihn niedertappt, sagt er mit erhobener Kaltblütigkeit, was er zu sagen hatte, und beugt mit einem einzigen Worte den Anschlägen Derjenigen vor, die vor einem neuen Verbrechen nicht zurückgewichen wären. Kopf hoch, Blick gerade aus, voll Verachtung tritt er in die Nacht des Kerkers. Hier, allein mit seinen Gedanken, allein mit seinem Gewissen, wartet er unbewegt. Sie hatten seinen Muth zu brechen geglaubt, die armen Lumpe, die ihn nach ihrer eigenen Feigheit beurtheilen. Sie haben sich geirrt. Sie haben ihn zu entehren geglaubt, indem sie ihn am Tage des Wiederaufnahmeverfahrens mit Handschellen zwischen zwei Schergen vor den Gerichtshof führen würden. Als ob eine solche Behandlung des Wahrheitzeugen bei gleichzeitiger Belassung Esterhazys auf freiem Fuße Picquart vor Richtern, die dieses Namens würdig sind, nicht erhöhen würde! . . . Dieser Mann ist ein wahrer Held, der der Menschheit zur Ehre gereicht und aus den Seiten Plutarchs herausgetreten zu sein scheint . . . Der Tag wird kommen, wo Frankreich diesem großen Ehrenmann wird Abbitte leisten wollen, diesem Soldaten, der einen Bürgermuth entfaltet hat, tausendmal seltener und edler als der Soldatenmuth, von dem er in Algerien und Tonkin so viele Proben abgelegt hat . ."

Geheimniß von Lost Cabin.

Jüngst ist in einem Theile der westlichen Presse wieder die Kunde aufgetaucht, daß die „Goldmine von Lost Cabin" — oder was man so nannte — endlich gefunden worden sei. Es ist nicht das erste Mal, daß sich diese Kunde verbreitet, und auch jetzt ist sie mit großer Vorsicht aufzunehmen. Vorbehaltlich bestätigender oder widerruflicher Nachricht sei indeß die abenteuerliche Geschichte dieser Minen-Sensation, die seinerzeit große Berühmtheit erlangte, in Kürze in Erinnerung gebracht.

Der Schauplatz dieser Goldgruben-Mähr ist in den „Bad Lands" von Wyoming zu finden, welche eine Hauptrolle in den letzten Sioux-Kämpfen (1890—1891) spielten; und zwar sucht man ihn unfern der Quell-Gewässer des Big Hornflusses, etwa 60 engl. Meilen von Fort Washakie. Wenn nur dieses „etwa" nicht wäre! Manche Leute der jetzigen und der vorigen Metallsucher-Generation wenigstens wären überglücklich, wenn sie dieses Wörtchen durch eine ganz genaue Ortsbestimmung ersetzen könnten. Aber der Einzige, der hierzu vielleicht behilflich hätte sein können, verlor lange vor seinem Tode den Verstand.

Es war im Jahre 1874, als sich fünf Männer von Fort Washakie aus auf den Weg machten, um Edelmetall zu suchen. Noch ein Sechster, der heute noch am Leben weilt, sollte ebenfalls von der Partie sein, hat aber späterhin seinem gütigen Geschick dafür gedankt, daß er nicht dazu gelangte, an der Expedition theilzunehmen; gleichwohl würde er gerne ermitteln, wie es sich mit dem Minen-Geheimniß verhält.

Mehrere Wochen nämlich nach dem Aufbruch jener Partie tauchte einer der Männer wieder auf; einige Goldklümpchen in der Tasche, gelangte er zufällig nach dem besagten Fort zurück; zufällig: Denn er war wahnsinnig geworden. „Noch Gold genug in Lost Cabin", war Alles was er murmelte, während er immer wieder die Erztklümpchen zeigte. Von seinen Gefährten hat man nie wieder etwas gehört.

Man weiß zwar von Jägerlatein, Seefahrerlatein und auch von Bergmannslatein, — aber nichts von Wahnsinnigen-Latein. Daher nahm man an, daß das Gerede des Geistesumnachteten, das ja auch von etlichen Musterchen unterstützt war, einen goldenen Kern haben müsse, und eine Expedition nach der anderen wurde ausgerüstet, um die geheimnißvolle Mine zu suchen. Aber es wollte sich durchaus keine Spur von ihr oder von den vermißten Gefährten des Wahnsinnigen finden, von denen man vermuthete, daß sie von Indianern getödtet worden seien.

Zehn Jahre später kam ein „Rindslümmel" oder Cowboy nach Fort Washakie gesprengt und brachte die aufregende Kunde, daß er die heiß gesuchte Stätte zufällig entdeckt habe. Abermals machte sich ein ganzer Haufe Glücksjäger schleunig mit dem Hirtenburschen auf den Weg. Sie fanden auch ein zerfallenes Blockhäuschen und vier Skelette theils in, theils vor demselben; nicht weit davon war auch ein Schacht in einem Hügelrücken angelegt. In diesem Schacht fand man schwarzes, schweres Erz, und Einer führte eine ganze Maulesel-Ladung desselben weg, interessirte sich aber nicht dafür, noch einmal zu kommen, — nicht weil der weggeführte Schatz genug war für sein Begehren, sondern weil dieses Erz bei der Prüfung auch nicht die winzigste Spur von Gold oder sonstigen Edelmetall zeigte: es war nichts als „Plumbago" oder „Graphit" in der rohesten Form, und für dasselbe hatte wenigstens dieser Bergmann gar keine Verwendung, zumal die nächste Bleistift-Fabrik kolossal weit entfernt war!

Das hinderte aber nicht, daß noch viele Glücks-Pilgerfahrten dorthin unternommen wurden, und gar oft mußte sich die Enttäuschung wiederholen, ehe die Erregung ausstarb. Die Frage, wie der wahnsinnige Bergbauer zu seinem Goldklümpchen kam, und was aus seinen Gefährten eigentlich geworden, ist bis zum heutigen Tage ungelöst geblieben, — wenn sich nicht die eingangs erwähnte Nachricht bewahrheiten sollte. Eine Lösung des Geheimnisses ist natürlich nicht geradezu ausgeschlossen.

Pariser Sittenbild.

In einem Pariser Café spielte sich dieser Tage eine merkwürdige Szene ab. Es war gegen fünf Uhr Abends. Ein Herr, der mit einer hübschen jungen Dame eingetreten war, wollte sich gerade an einem Tisch niederlassen, als von einem Nebentische ein Gast aufsprang, auf ihn zustürzte und ausrief: „Sie sind ein Elender! Sie haben mir meine Frau entführt!" Ohne ein Wort zu erwidern, nahm der Angegriffene seinen Hut, ließ seine Begleiterin im Stich und eilte den Boulevard entlang, verfolgt von seinem Beleidiger, der ihn auch bald einholte. Die beiden Herren geriethen nun in ein Handgemenge, dem erst ein hinzukommender Polizeikommissär ein Ende machte. Der Angreifer erklärte, daß er sich Henri Keres nenne, 35 Jahre alt und belgischer Unterthan sei und daß die junge Dame, die sich in Gesellschaft des Griechen Karatos Koloni befunden habe, seine Frau wäre. Der Angegriffene widersprach diesen Behauptungen, und um der Sache auf den Grund zu kommen, mußte man die junge Frau holen lassen. Diese erklärte einfach, daß sie weder dem Einen noch den Anderen gehöre, sondern im vergangenen Monat durch Henri Keres ihren Eltern entführt und nach Paris gebracht worden sei. Keres habe sie dann gezwungen, den ganzen Tag spazieren zu gehen, und wenn sie Abends kein Geld nach Hause brachte, hätte er sie geschlagen. Um diesem Leben zu entgehen, wäre sie zu dem Griechen geflüchtet, bei dem sie es auch viel besser habe. Schon wollte man die netten Leutchen entlassen, als der Polizeikommissär sich erinnerte, daß gegen Henri Keres bereits ein Haftbefehl wegen Entführung einer Minderjährigen vorlag. Louise D., so nannte sich die junge Person, war erst 16½ Jahre alt; sie wurde nun von den Beamten zurückbehalten, um zu ihrer Familie zurückgesandt zu werden. Gegen Keres, den man verhaftete, ist das Strafverfahren eingeleitet worden.

Familienleben und Lebensdauer.

Es wird vielfach behauptet, die von Niemand angezweifelte Thatsache der längeren Lebensdauer der verheiratheten Männer sei nicht auf den Einfluß des Familienlebens zurückzuführen, sondern beruhe auf einer Auslese der kräftigen und widerstandsfähigen Individuen bei der Eheschließung. Dieser Ansicht tritt ein angesehener, volkswirthschaftlicher Forscher, F. Prinzing, im von Mayer'schen Statistischen Archiv entgegen, indem er eine Reihe statistischer Thatsachen anführt, aus denen hervorgeht, daß dem Familienleben der ausschlaggebende Einfluß zukommt. Ein wesentlicher Beweis für die „lebensverlängernde Kraft der Ehe" liegt nach Prinzing darin, daß die Verwittweten eine viel höhere Sterblichkeit zeigen als die Verheiratheten, ohne daß doch dieselbe irgendwie mit einer schwächlicheren Konstitution der ersteren begründet werden kann. Die Frage, welche Krankheiten besonders die Ledigen bedrohen, ist dahin zu beantworten, daß besonders das unregelmäßige Leben der Junggesellen das Zustandekommen von Magen- und Darmleiden und von Zirkulationsstörungen aller Art befördert. Ferner bietet die Statistik bei drei Todesarten Anhaltspunkte zum Verständniß der größeren Lebensgefährdung der Ledigen: Bei den Todesfällen an Paralyse sind nach den Ausweisen der preußischen Irrenanstalten die Ledigen beiderlei Geschlechts erheblich mehr vertreten, die Selbstmordneigung ist auf allen Altersstufen bei den Ledigen beider Geschlechter fast um das Zweifache höher als bei den Verheiratheten, und endlich sind Sterbefälle durch Verunglückung bei Ledigen weit häufiger als bei Verheiratheten. Der Werth des Lebens ist eben, darauf lassen sich diese Erscheinungen zurückführen, für den Ernährer einer Familie ein höherer; er wird daher alle unnöthigen Gefahren vermeiden und Erkrankungen mehr Beachtung schenken.

Die Feuerprobe der Liebe.

Aus London wird den Berliner „Neuesten Nachrichten" folgendes hübsche Geschichtchen berichtet: Zwei Mädchen sind über die Ohren in einen jungen Mann verliebt. Die Eine schwört, er liebe sie mehr als ihre Rivalin. Die Andere behauptet mit gleicher Energie, das Umgekehrte sei der Fall. Sie beschließen, ihn auf die Probe zu stellen. Jede soll ihm ein Briefchen schreiben, in dem sie ihn bittet, sie zu einer bestimmten Stunde zu besuchen, und da er doch beiden Einladungen nicht gleichzeitig Folge leisten kann, so soll es als ein endgiltiger Beweis gelten, daß derjenigen sein Herz gehört, zu der er kommt. Nach diesem Entschluß fühlten sie sich beide wesentlich erleichtert. Und gerade als sie diese Unterredung auf ihrem Spaziergang beendet haben, begegnet ihnen der Gegenstand ihres Zwistes und ihrer Neigung. „Er" hatte es sehr eilig und Alles, was er ihnen in den kurzen Augenblicken zu sagen wußte, war, daß er irgendwo seinen Regenschirm habe stehen lassen. Als die Schöne Nr. 1 sich in ihrem Boudoir sicher geborgen fühlte, faßte sie den festen Entschluß, den Sieg davon zu tragen, wenn sie zu diesem Zwecke auch der Wahrheit etwas Zwang anthun sollte. Sie schrieb:

„Liebster Karl! Ich bin sehr krank. Vielleicht muß ich sterben. Kommen Sie doch sicher heute Abend."

Die Stunden verrannen und so merkwürdig es angesichts solchen Briefes erscheint, Karl besuchte die Andere. Die Erklärung hierfür ist in dem Billet No. 2 enthalten, das er empfing und das folgendermaßen lautete:

„Liebster Karl! Kommen Sie doch heute Abend zu mir. Sie haben Ihren Schirm bei uns stehen lassen."

— Schwer ausführbar. — Vater (der wegen politischen Vergehens einige Monate eingesperrt wird, zu seinem Jungen): Lebe wohl, mein Kind, ich muß einige Zeit verreisen. — Junge: Nicht wahr, Papa, Du schickst mir jeden Tag eine andere Ansichtskarte von all' den schönen Punkten, die Du besuchst?

Lokalbericht.

Streben Reorganisation an.

Aus dem Osten wird gemeldet, daß die englischen Aktionäre der hiesigen Brauerei-Syndikate, „Milwaukee & Chicago Breweries" und „Brewing & Malting Co." eine Reorganisation derselben herbeizuführen suchen. Gegenwärtig hat die erstgenannte Korporation für je $3,774,250 und die letztgenannte für je $3,043,750 gewöhnliche und Vorzugs-Aktien ausstehen. Die Vorzugs-Aktien befinden sich fast sämmtlich in den Händen der ursprünglichen amerikanischen Besitzer der Brauereien, während den englischen Kapitalisten nur die gewöhnlichen Aktien überlassen worden sind. Auf diese letzteren nun sind schon seit geraumer Zeit keine Dividenden mehr gezahlt worden, und es sieht auch nicht so aus, als ob in Zukunft welche bezahlt werden würden. Die englischen Interessenten streben deshalb an, daß auch die Vorzugs-Aktien in gewöhnliche Antheilsscheine umgewandelt werden, d. h. sie verlangen, daß die Amerikaner auf das Recht Verzicht leisten, das Fett von der Suppe abschöpfen zu dürfen, ehe dieselbe auf den Tisch gebracht wird.

Kam zu Schaden.

Bei dem Versuche, an der Elm Str. von einem Kabelbahnzuge der N. Clark Str.-Linie abzusteigen, kam gestern Abend der Alderman Charles M. Walker, von der 24. Ward, so unglücklich zu Fall, daß er sich erhebliche Verletzungen an der rechten Kniescheibe zuzog. Der Verletzte wurde mittels Wagens nach seiner Wohnung, Nr. 392 La Salle Avenue, gebracht.

Erster Jahresball.

In der Columbia Halle, Nr. 5322 State Str., hält am Samstag Abend der „Kranken-Unterstützungsverein der Angestellten der Ernst Tosetti Brewing Co." seinen ersten Jahresball ab. Das betreffende Arrangements-Komite hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um allen Theilnehmern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Anfang Abends 8 Uhr.

* Am Samstag Nachmittag um halb 3 Uhr findet im Zimmer 412 des Freimaurer-Tempels eine Versammlung des „Chicago Teachers' Club" statt. Frl. Ellen Fitzgerald wird in derselben einen Vortrag über „George Elliot" halten.

* Gräfin Adeline Schimmelmann setzt ihre Missions-Thätigkeit fort. Sie spricht heute Abend in Müllers Halle. Am Montag, den 19. Dez., wird sie in der Zentral Music Halle auftreten. Für diese letztere Versammlung werden Eintrittskarten verkauft, zum Preise von $1.50, $1, 75 Cents und 50 Cents. Der Erlös ist für die Förderung der Mission bestimmt.

* Unter der Anklage, die Drähte der „Western Union Telegraph Co." für betrügerische Zwecke „angezapft" zu haben, ist ein gewisser Harry McBride in seiner Wohnung, Nr. 5620 Michigan Avenue, von zwei Detektives der Zentralstation verhaftet worden. McBride soll von seiner Office im Börsengebäude aus die Telegraphendrähte der genannten Gesellschaft angezapft haben, um sich „Tips" für die Wettrennen zu verschaffen.

Wackere That.

Ein der „Peter Hand Brewing Co." gehöriges Gespann scheute gestern Nachmittag an Sheffield Avenue und brannte durch. Als die Pferde im tollen Laufe die Willow Straße passirten, fiel ihnen der zufällig des Weges kommende Schriftsetzer Emil Reichard, von Nr. 696 Larrabee Str., in die Zügel und brachte die Gäule zum Stehen, nachdem er einen halben Block weit von ihnen mitgeschleift worden war. Der wackere Mann erlitt dabei schwere Kontusionen am Kopfe und an den Beinen, so daß seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig wurde.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Baisters und Finishers, an Hosen zu arbeiten. Müssen erfahren sein. Hart, Schaffner & Marx, Market und Van Buren Str. dosf

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei bewandert ist. 584 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 2720 Archer Ave.

Verlangt: 2 gute Butchers. 145 West Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 414 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Kürschner. 131, 31. Str.

Verlangt: Stetiger lediger guter Schuhmacher, der Maschine versteht. 738 Clybourn Ave.

Verlangt: 3 erfahrene Männer als Canvasser. — Salair und Kommission bezahlt. Nachzufragen 1041 Milwaukee Ave. dfsa

Verlangt: Ein Bäckerwagentreiber; verheiratheter vorgezogen. 396 W. Division Str.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, der Lunch kochen kann und Porter-Arbeit verrichten. Guter Lohn, Board und Zimmer. 607 Wells Str., Ecke North Ave.

Verlangt: Schuhplattler-Tänzer für Sonntag Abend bei der Aufführung des Bayernstückes: „Der Herrgottsschnitzer von Ammergau". Zu melden bei Alexander Vogel, 180—184 E. 22. Str., Freiberg's Opernhaus. dosf

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten kann. 186 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Stallknecht, 17 bis 18 Jahre alt. Schmidt Bros. Co., 7125 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Agenten und Ausleger für Zeitschriften und Prämien-Bücher für Chicago und auswärts. — B. M. Mai, 146 Wells Str. 7dez1w

Verlangt: Ein junger Wurstmacher mit kleinem Kapital. 4462 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Junger Mann, 18 Jahre alt, für Haus- und Stallarbeit. Steinbach Bros., 469 Fifth Ave. dimido

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, soweit Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich abzugeben. *

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Stelle als Maschinist oder Feuermann; Erfahrung in allen Reparaturen. Ludwig Schirmer, 149 Indiana Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Platz als Porter, Janitor oder Heizer. Adr.: H. 939 Abendpost. dofr

Gesucht: Platz als Porter. Adr. A. 150 Abendpost.

Gesucht: $5 Demjenigen, welcher mir zu stetiger Inside-Beschäftigung verhilft. Adr.: Felix Poser, 1765 87. Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinenmädchen, um Nähte an Hosen zu nähen und Taschen anzusetzen. Factory, 741 Elk Grove Ave.

Verlangt: Zwei gute Maschinen-Mädchen um Taschen an Röcken zu machen. 703 Morgan Str.

Verlangt: Maschinenmädchen, um Lining aufzumachen. 164 Washburne Ave. mdfr

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 220 West Division Str. 2dz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, 12 bis 14 Jahre, für leichte Hausarbeit. 639 S. Springfield Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Eine erfahrene Nurse mit Empfehlungen für ein 4 Monate altes Kind. Lohn $5. Bei Chicago. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen in 222 Orchard Str., Nordseite.

Verlangt: Eine Frau zum Zimmer-Reinmachen.— 193 E. Washington Str., Room 21.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren. 2 in Familie. 92 West Lake Str., Saloon.

Verltngt: Ein lutherisches Mädchen von ungefähr 18 Jahren, für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. Gutes Heim für die rechte Person. — 5812 Ontario Str., Austin, Illinois.

Verlangt: Aeltere Frau zur Stütze der Hausfrau. 153 Lubeck Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4818 Forrestville Ave. dofr

Verlangt: Köchin für Restaurant. 49 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Aeltere deutsche Frau, die ein nettes Heim wünscht. Hausfrau ist Nachts allein, sucht Gefährtin. Adr.: X. 920 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3518 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 409 Lincoln Ave.

Verlangt: Kindermädchen, ungefähr 16 Jahre alt. 636 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 57 Grant Place, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 39 Menominee Str., 2. Flat. Nachzufragen von 4 Uhr an.

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. Auch zweites Mädchen. 3639 Michigan Ave.

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang als Haushälterin. Gutes Heim. 723 Girard Str. dfsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 425 Grand Ave. dfsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 667 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Kassirerinnen, 20 Mädchen für Küchenarbeit, $5—$6, sogleich. 71 E. Washington Str., Room 1.

Verlangt: Junges Kindermädchen für zwei kleine Kinder. 296 Centre Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, braucht nicht zu waschen; kann zu Hause schlafen. Lohn $3—$3.50. Bachrach, 276 E. Division Str. dofrsa

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, um auf 2 kleine Kinder aufzupassen und auch bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen.— 457 Jowa Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. Gutes Heim. Nachzufragen Freitag vor 10 Uhr. 5147 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu waschen. Muß aber bügeln können. Guter Lohn. 320 Webster Ave.

Verlangt: Zwei Frauen zum Store-Reinigen für Freitag. 1305 Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtige gute Dienstboten erhalten sofort gute lohnende Stellen in Familien auf der Nordseite. Herrschaften bitte vorzusprechen bei Mrs. Fischer, 1737 Sherman Place, nahe Ferris Wheel. didosa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Zeugnisse. 481 Ashland Boulevard. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 200 24. Place. dmdsf

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. Guter Lohn. 539 Eddy Str. 5dz1w

Verlangt: Gutes Mädchen. 1563 Lill Ave. mdo

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dz*

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8dz*

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeits, Mädchen für zweite Arbeit und Kindermädchen erhalten sofort Stellen. Herrschaften bitte vorzusprechen. Mrs. S. Mandel, 200 31. Str. 28nov1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 479 N. Clark Str., nahe Division, früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 8novlm

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit.— 256 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen für kleine Familie. — 641 W. Chicago Ave.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik. 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wiener Restaurant-Köchin sucht Stelle. 1450 Michigan Ave.

Gesucht: Eine geprüfte Schneiderin wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. Niedrige Preise. 6535 Emerald Ave. dofr

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 824 N. Halsted Str.

Gesucht: Köchin sucht Stelle in einem Hotel oder Restaurant Brown, 296 Blackhawk Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle in einem Privathaus. Nachzufragen 147 Peoria Straße, nahe Adams Str. Nachzufragen für 3 Tage.

Gesucht: Platz, erste oder zweite Hausarbeit, in kleiner Familie auf der Nordseite. 1435 Clybourn Ave.

Gesucht: Stellung, von älterer Frau, ohne Anhang, in kleiner Familie oder bei Wittwe. 445 School Str.

Gesucht: Junge Frau ohne Anhang, welche Kinder liebt, wünscht Stelle als Haushälterin. 515 N. Ashland Ave.

Gesucht: Stelle als Hausfrau von junger frisch eingewanderter Frau. 54 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges tüchtiges Mädchen, soeben aus Deutschland eingewandert, sucht sofort Stelle. — 11 Cleveland Ave., 1. Floo.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Restaurant oder Saloon. Adr.: A. 164 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler, 88 Washington Str. — Verkaufe Geschäfte jeder Art; besorge Geschäftstheilhaber. Schnell und reell! mdidosamomi

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Erster Klasse Market, mit Einrichtung. B. C. 410 Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Eck-Grocery. 467 West Erie Str., Ecke Paulina Str. dosf

Zu verkaufen: Gut etablirtes Schneidergeschäft wird Alters wegen verkauft. 767 West Madison Str.

Zu verkaufen: Deutsches Boardings Haus. 367 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Grocery und Bäckerei auf der Südseite, flottes Geschäft, vollständig mit Pferd und Wagen. Eine Goldgrube für den richtigen Mann. Gehe nach Europa. Adr.: Flat S, 591 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Tanzhalle. Halle sehr gut vermiethet. Alles Nähere bei Frank Wengersky, 574 N. Ashland Ave. dfsa

Zu verkaufen: Grocery verbunden mit Saloon, wegen Alleinstehens, billig für Baar. Nehme auch Lot in Tausch. Nachzufragen 465 S. Sangamon Str. — Kasparek.

Zu verkaufen: $200 kaufen Saloon in bestem Gange. Volles Lager in Likören und Zigarren. Pool-Tisch. Guter Platz für einen Deutschen. 537 12. Str. dosf

Zu verkaufen: Saloon und 12 möblirte Zimmer, oder zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum. Adr.: A. 160 Abendpost. dosf

Möchten Sie Ihr Geschäft verkaufen? Wenn so, ich kann es für Baar verkaufen. H. J. Lorenz, 84 Washington Str. mido

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit, eine nach neuestem Styl eingerichtete Federfabrik, mit Dampfbetrieb, Renovator und bester Feder-Schneidemaschine u. s. w. Beste Gelegenheit für den richtigen Mann. Zu erfragen 769 Armitage Ave., 2. Flat. mido

Zu verkaufen: Eine gutzahlende Grocery und Market auf der Westseite; billig. Adr.: T. 848 Abendpost. 6dz1w

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle moderne 6 Zimmer Wohnung. 229 Sheffield Ave. Sehr billig. Zu erfragen 130 Centre Str.

Zu vermiethen: Store, passend für Bäckerei, mit Ofen. Nachzufragen: 132 E. North Ave., Aug. Pahlke. dosa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständiger Boarder, privat. 294 Washburne Ave.

Verlangt: Frau sucht anständigen Boarder. Nachzufragen im Buch-Store. 301 12. Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit Frühstück und Sapper, für zwei Herren oder Ehepaar. Zufriedenheit wird garantirt. 422 Centre Str., gegenüber dem Lincoln Park. mdfsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Aktiver Partner für Office-Arbeit. — Adr. H. 674 Abendpost.

Partner gesucht im Fabrikgeschäft. $2500 erforderlich. Hoher Gewinn. Adr. T. 857 Abendpost. md

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pony und 4sitziges Buggy. 114 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: 3 Tonnen Kohlenwagen, billig. — 597 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Topwagen, neues Geschirr und Pferd. Zu erfragen im Marietta Livery Stall, Belmont nahe Lincoln Ave.

Wagen, Buggies und Geschirr, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 7dz1m

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik. 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegantes Upright-Piano, billig. Nehme Kohlen in Tausch. 387 N. Washtenaw Ave. 6dez2w

Nur $85 für ein schönes Full Size Rosewood Piano. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 2dz1w

Nur $110 für ein feines Hallet & Davis Upright Piano, auf leichte Abzahlungen, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 2dz1w

Bicycles, Nähmaschinen 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik. 2 Cents das Wort.)

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite-Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gute deutsche Wurst. Wholesale und Retailpreise für Peddler. 1381 California Ave.

Zu verkaufen: Eine 12 Pferdekraft Engine, fast neu. 667 W. Congreß Str., Basement.

Chattel Mortgage Verkauf. — Eine große Auswahl verschiedener Sachen, geeignet für Weihnachtsgeschenke, werden an den Meistbietenden verkauft. — Auktion jeden Abend, beginnend am Samstag, den 15. Dezember, 7 Uhr Abends, in 172 E. North Ave. mdfsa

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Suche die Bekanntschaft einer gesetzten häuslichen Person, welche einem kleinen Hausstand vorstehen kann. Zweck: Heirath. In einer kleinen Stadt in Illinois. Briefe zu richten an A 170, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Wittwer, 40 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe zu machen, zwecks Heirath. Antworten bitte in Englisch einzuschicken unter Adr. J. 746 Abendpost. Verschwiegenheit zugesichert.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Tanzunterricht bei Minna Schmidt kostet nur $2 monatlich. Verlangt: Kinder und junge Mädchen für die Balletschule. Halle zu vermiethen. 601 Wells Str. 8dez,dsdi,1m

Gründlicher Zither-Unterricht wird in Prof. Habrechts Zither-Schule, 413 E. North Ave., nach der besten Methode ertheilt. Großartiger Erfolg. 2 Lektionen wöchentlich. $3 per Monat. 8ok2mt

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt H. Herz, 483 Larrabee Str., nahe North Ave. 27jährige erfolgreiche Praxis nur als Zitherlehrer. 6dz1w

Klavier- und Violin-Unterricht, Chor- und Einzelgesang. H. Biedermann, Musiklehrer. 3018 Archer Ave. 26nov2w

Prof. Oswald, hervorragender Lehrer für Violine, Mandoline, Piano, Zither und Guitarre. Lection 50 Cents. Instrumente geliehen. 352 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. 16sep1j

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Kräftige Arbeiter verlangt, ein Heim zu gründen in Wisconsin. 100,000 Acker Land, Auswahl. $50 Anzahlung, den Rest nehmen wir in Holz, Arbeit u. s. w. Spezielle Kontrakte geben wir aus, Eure Familien zu ernähren. Preis $3 bis $5 per Acker. Abfahrt wöchentlich. Mehr als 300 Familien nehmen diese Gelegenheit wahr, sich ein Heim zu gründen. — Henry Ullrich & Co., 34 Clark Str., Zimmer 413. Etablirt 1887. 7dz1m

Farm zu verkaufen. Größter Bargain, der je dagewesen. 104 Acker, 3 Meilen von Medford, Wisc., 35 Acker unter Pflug, Rest Timber (Bauholz), Haus, Stall, gutes Wasser, Lehmboden. Preis $1385. Leichte Abzahlungen. Muß sofort verkauft werden. Frederick Vogk, 111 Mason Straße, Milwaukee. midofrsa

Farmen zu vertauschen. Große und kleine Farmen in Michigan und Wisconsin, gegen Chicago Eigenthum oder auf kleine Abzahlungen. Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäfts-Makler.—Ullrich, 1409, 100 Washington Str. 27sep*

Muß sofort verkauft werden. 183 Acker Farm, 2 Häuser, 3 Scheunen, 100 Acker unter Pflug, River-Front, Creek läuft durch, schöne Weide, Pferde, Kühe, alle Geräthschaften, Central-Wisconsin, spottbillig. $3000, $1600 Anzahlung. — Henry Ullrich, 34 Clark Str., Room 413. 2dz1w

Südwestseite.

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden bei uns schnell und reell bedient. Auch Farmen vertauscht. Gustav Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 5mz,sadidobw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unser Spezialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert. A. H. French, 128 LaSalle Str., Zimmer 1. 10ap1j

Wenn Ihr Geld braucht, dann kommt zu Eagle Loan Co., O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., Zimmer 34, 3. Floor. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. $20 bis $500 zu verleihen auf Möbel, Pianos, Lagerscheine u. s. w. an Leute besseren Standes, ohne dieselben zu entfernen, zu den billigsten Raten. Leichte monatliche Abschlagszahlungen nach Wunsch. Ihr könnt das Geld für lange oder kurze Zeit haben. Leute, die Verschwiegenheit haben wollen, finden es zu ihrem Vortheil, bei uns vorzusprechen, ehe sie anderswo hingehen. Es ist unbedingt nothwendig, wenn Ihr Geld borgt, daß Ihr zu einem verantwortlichen Geschäft gehet. Verschwiegenheit gesichert und anständige Behandlung. — Deutsches Geschäft. Eagle Loan Co., 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. 28fe*

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Chicago Mortgage Loan Company, Zimmer 12, Haymarket Theatre Building, 161 W. Madison Str., dritter Floor.
Wir leihen Euch Geld zu großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. Unsere Westseite-Office ist Abends bis 8 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht und auch einen Freund, so sprecht bei mir vor. Ich verleihe mein eigenes Geld auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, ohne daß dieselben aus Eurem Besitz entfernt werden, da ich die Zinsen will und nicht die Sachen. Deshalb braucht Ihr keine Angst zu haben, sie zu verlieren. Ich mache eine Spezialität aus Anleihen von $15 bis $200 und kann Euch das Geld an dem Tage geben, an dem Ihr es wünscht; Ihr könnt das Geld auf leichte Abzahlungen haben oder Zinsen bezahlen und das Geld so lange haben, wie Ihr wollt. — A. H. Williams, 69 Dearborn Str., im 4. Stock, Zimmer 28, Ecke Dearborn und Randolph Str. *

Northwestern Mortgage Loan Co., 465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke. Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigsten Zinsen; rückzahlbar wie man wünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordseite und Nordwestseite ersparen Geld und Zeit, wenn sie von uns borgen. 11tal1j

Braucht Ihr Geld? Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil! Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 510. 18janddsa*

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,sdd*

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia; Nachmittags: Office, Zimmer 1614 Unity Building, 79 Dearborn Str. 13ag*

Geld zu verleihen.—Wir haben eine große Summe Chicago-Geld und besorgen prompt jede Nachfrage. Niedrigste Raten. Madden Bros., 204 Dearborn Str. 26sep*

Geld ohne Kommission zu 5, 5½ und 6 Prozent auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. Anleihen zum Bauen. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15ma*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise, Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dergl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Löhne, Noten, Kost- und Saloon-Rechnungen und schlechte Schulden aller Art prompt kollektirt, wo Andere erfolglos sind. Keine Berechnung, wenn nicht erfolgreich. Mortgages „foreclosed". Schlechte Miether entfernt. Allen Gerichtssachen prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet. Dokumente ausgestellt und beglaubigt.—Officestunden von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 8 bis 1. The Creditor's Merchantile Agency, 125 Dearborn Str., Zimmer 10, nahe Madison. Herman Schultz, Anwalt. Chas. Hoffman, Konstabler. 29ok1j

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgements, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim. Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 LaSalle Str., Zimmer 6.—Konstabler Reets. 21jl*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Albert A. Kraft, Advokat, 95 Clark Str., Zimmer 609. 5nov1j

Bricklayer und Steinmaurer sind ersucht, Sonntag, den 11. Dezember, früh zu erscheinen, zwecks Wahl von Beamten, von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachm. Die Frage des Zwei-Karten-Systems wird entschieden werden. Ihr könnt mit der Juli-, August- und September-Karte stimmen. — A. E. Vorkeller, Präsident. dimidosr

Verlangt: Carpenter Arbeit in Tausch genommen für Board. 83 West Van Buren Str.

Löhne kollektirt. Praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. Deutsch und englisch. W. F. Berman, 108 Dearborn Str.

Mrs. Margret wohnt 366 Wells Str., Eingang an Elm Str. 21nov2m

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Patentanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm. *

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

August Büttner, Deutscher Advokat und Notar. Rath unentgeltlich. 18 Jahre Praxis in allen Gerichten. 160 Washington Str., Zimmer 302 und 303. 5ag1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nov1j

Julius Goldzier. John L. Rogers. Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte. Suite 820 Chamber of Commerce. Südost-Ecke Washington und LaSalle Str. *

Verschiedenes.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Perfekt gezeichneter St. Bernhardiner-Hund. Gute Belohnung. 810 Southport Ave.

Verloren: Bernhardiner-Hund. Wiederbringer erhält gute Belohnung. 2 Maud Ave.

American Family Seife

Aus dem National Provisioner, 24. Sept. 1898.

Beseht die Seife, die Ihr gebraucht, ebenso sorgfältig, als das Geld, das Ihr herausbekommt, sagt ein Wechselblatt. Seife von schlechter Qualität ist die Ursache von der Hälfte der Hautkrankheiten, die man so sieht. „Billige Seife" ist häufig eine kostspielige Sparsamkeit und oft auch gefährlich, wenn die Haut zart ist; ihre Herstellungsstoffe sind ekelerregend.

Weshalb schlechte und verfälschte Waschseife kaufen, wenn man ebenso leicht die Beste erhalten kann. Kirk's American Family, von den feinsten Beef Suet und vegetabilischen Oelen hergestellt, ist eine absolut zuverlässige Seife.

Hebt die Umschläge auf. Eine vollständige Prämien-Liste wird auf Verlangen zugeschickt.

Etablirt 1839. Jas. S. Kirk & Co., Chicago.

Im Schatten des Doppelgängers.

Hans Freilings Lehr- und Wanderzeit diesseits und jenseits des Ozeans.

Roman von **Karl Gundlach.**

Copyrighted 1898. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

8. Kapitel.

Was Hans Freiling werden wollte und wie er in der Missionsanstalt belehrt ward.

Am andern Morgen stand ich zeitig mit meinen Empfehlungsbriefen und Zeugnissen vor dem großen Thore der Missionsanstalt.

Schöne weitläufige Gebäude blickten mich aus großen Fenstern freundlich an, aber die hohe Mauer schloß einen Ring darum, als wollte sie mich vor dem Eintritte warnen, als wollte sie sagen:

„Das, was Du suchst, findest Du hier nicht."

Ein junger Mann in einer Arbeiterblouse öffnete die Pforte und fragte in demüthigem Tone nach meinem Begehr. Dabei sah er mich scheu von unten herauf an, als wage er nicht, mir offen in's Gesicht zu sehen. Er machte einen ganz wohlgenährten, aber doch kränklich blassen Eindruck. Ich mußte unwillkürlich denken:

„Der sieht ja gerade aus wie ein verprügelter Hund."

„Der Jüngling führte mich eine schöne breite Treppe hinauf in ein großes luftiges Zimmer, von dessen Wänden herab einige große fremdartige Landschaften und Bilder von bartlosen Männern in geistlicher Tracht gleichgiltig auf schwere Möbel herabblickten. Ein grün überzogener Tisch in der Mitte des Zimmers sah aus, als wolle er die Erinnerung an das Sitzungszimmers eines Strafgerichtes wachrufen und die hochlehnigen Stühle um ihn herum schienen in ihrer abwehrenden Haltung durchaus nicht zum Sitzen einzuladen. Ich blieb deshalb auch ruhig stehen und wartete auf das Erscheinen des Hausvaters, der sofort kommen werde, wie mir der junge Mann mit flüsternder Stimme versicherte. Leise, wie auf Eiern gehend, entfernte er sich dann, und gleich darauf trat durch eine Seitenthür der Erwartete ein.

Einen Augenblick blieb die behäbige Gestalt in schwarzem Anzuge in der Thüre stehen, wohl um den Eindruck zu erhöhen, und reichte mir dann eine weiße, runde, wohlgepflegte Hand; ein zufriedenes volles glattes Gesicht nickte mir huldvoll zu. Ich stellte mich vor und überreichte meine Briefe und Zeugnisse. Das runde Gesicht nahm einen feierlichen Ausdruck an. Die Gestalt bewegte sich würdevoll um den Tisch herum und setzte sich. Das hielt ich für eine stumme Einladung, mich gleichfalls zu setzen, was mir einen verwunderten Blick der bisher fast unsichtbaren, von großen Lidern verschleierten Augen eintrug. Dann senkten sich diese Augen auf die Schriften und blieben einige Zeit für mich wieder fast unsichtbar. Das Gesicht ward immer kälter und feierlicher, und die weiße wohlgepflegte Rechte glitt von Zeit zu Zeit wie liebkosend über das glatt anliegende lange, sehr dünne schwarze Haupthaar. Zuletzt bewegten sich die rundlichen Finger über die niedrige breite Stirne und fuhren einigemal ermunternd um die Mundwinkel, die unter dieser Berührung allmählich in langsame Bewegung geriethen. Jetzt blieben die Finger am breiten runden Kinne haften, und die Augen bohrten sich streng und kalt in mein Gesicht, wichen aber scheu zur Seite, als sie den meinen begegneten. Nun endlich öffnete sich der Mund, und kalt und hart kam es über die schmalen Lippen:

„Der Beruf eines christlichen Sendboten erfordert eine dreijährige Vorbereitungszeit in der strengen Abgeschlossenheit unserer Anstalt unter'm Auge frommer Lehrer und in der Gemeinschaft gleichgesinnter Jünglinge. Alles Weltliche bleibe Dem ferne, der sein Leben in den Dienst der Mission stellt. Er muß seine Seele stärken mit den Heilslehren unseres Glaubens und seine Zunge üben in den Lauten der heidnischen Sprachen des Volkes, wohin ihn sein Beruf zu wandern zwingt. Zur Stärkung seines Körpers und zum Nutzen seines kulturfernen Lebens übe er seinen Arm in einem nützlichen Handwerke, wie denn auch unser Heiland und Meister ein Zimmermann war."

„Na, da hätte ich ja auch zu meinem Onkel gehen können!" dachte ich. Und drei Jahre? Das konnte doch sein Ernst nicht sein! Hatte er denn meine Zeugnisse nicht gelesen? Wußte er nicht, daß ich fast zwei Jahre in Prima gesessen hatte? Ich entgegnete deshalb fest, aber freundlich:

„Mein werther Herr, es dürfte doch wohl im vorliegenden Falle eine Ausnahme stattfinden können; bei meinen Vorkenntnissen würde ja doch eine kurze Lehrzeit in der ensprechenden fremden Sprache und die Unterweisung in einem Handwerke vollständig zweckentsprechend sein. Im Uebrigen dürften mich doch meine Kenntnisse mehr als genügend zum Berufe eines Missionars befähigen."

Der Hausvater ward noch bleicher, und aus seinen Augen traf mich ein giftiger Blick. Dann erwiderte er boshaft:

„Ihre ganze Wissenschaft, auf die Sie so stolz zu sein scheinen, ist für uns keinen Pfifferling werth; wir brauchen weder Griechisch noch Lateinisch, weder Physik noch Trigonometrie und Stereometrie, was wir brauchen, ist ein gläubiges, opferwilliges Gemüth. Wer in unsern Dienst tritt, muß den geistigen Hochmuth zuvor ablegen."

Da hatte ich's. Also auch hier war meine ganze Gymnasialweisheit ohne praktischen Werth.

„Und im Uebrigen," fuhr der Würdige fort, indem er sich erhob, was ich ihm schleunig nachmachte, — „im Uebrigen dürften Sie sich auch sehr wenig für einen frommen Beruf eignen, denn wer in den Fußstapfen unserer Apostel wandert, dessen Lebenswandel muß auch ein apostolischer sein."

„Was fällt Ihnen denn eigentlich ein?" fuhr ich auf.

„Mir fällt gar nichts ein," entgegnete er spöttisch, „allein was Ihnen eingefallen ist, bei uns hier Zutritt zu suchen nach der weltlichen Szene gestern Abend am Bahnhofe, das möchte ich Sie fragen."

„Woher wissen Sie denn das?" fragte ich erstaunt.

„Wir wissen Alles," klang die ruhige Antwort.

Ich mußte unwillkürlich an den Großinquisitor im Don Carlos denken. Der Mann fing an unheimlich zu werden. Im ersten Augenblick wollte ich ihn über meine Unschuld aufklären, aber ich kam sofort zu der Ueberzeugung, daß hier jedes weitere Wort zwecklos sein würde. Die ganze Geschichte paßte mir überhaupt nicht mehr. Ich sagte also, wie ich zu meiner Beschämung eingestehen müsse, auf gänzlich falschen Wegen gewesen zu sein, indem ich den Beruf eines Missionars als für mich passend gedacht hätte, und bat den Herrn um Entschuldigung für die seiner Gemüthsruhe bereitete Störung.

Er reichte mir lächelnd meine Papiere, und um eine Erfahrung reicher, aber auch mit dem Bewußtsein, eine große Dummheit nicht begangen zu haben, verließ ich die Anstalt.

9. Kapitel.

Was für interessante Besuche Hans Freiling empfing und was infolge dessen aus ihm ward.

Was nun?

Die Frage stand jetzt groß vor mir, und ich fühlte mich augenblicklich unfähig, eine Antwort zu finden.

Ich steckte mir eine Zigarre an und sah zum Fenster hinaus auf den Fluß und zu den gegenüber stehenden Häusern hin, aber das half nichts. Der Fluß schien es heute im Tageslichte sehr eilig zu haben und murmelte unverständliches Zeug, und die verschnörkelten Häusergiebel hatten offenbar nicht das geringste Interesse für mich und meine große Frage.

Ich holte aus meinem Koffer meinen alten Tröster, Goethe's „Faust." Da stand's ja klar und deutlich:

„Bin ich denn abermals betrogen?
Entschwindet so der geisterreiche Drang?"

Da klopfte es, gerade wie im „Faust."

„Herein!"

Das Zimmermädchen meldete:

„Herr Doktor, eine Dame will Sie sprechen."

„Herr Doktor?" Das konnte doch unmöglich ich sein.

Ehe ich antworten konnte, stand die Dame schon im Zimmer und winkte dem Dienstmädchen ab.

Grinsend entfernte sich das Frauenzimmer.

Ich war erstaunt aufgestanden, aber noch erstaunter fuhr ich zurück, als die Besucherin den Schleier hob und das runde blasse Angesicht meiner Unbekannten von gestern Abend zum Vorscheine kam.

„Gott sei Dank, daß ich Sie gefunden habe!" rief sie athemlos. „Ich erfuhr zum Glücke vom Bahnhofsportier Ihre Adresse. Ich bin in der tödtlichsten Verlegenheit, ich bin verloren, wenn Sie mir nicht helfen. Mein Alter ist auch schon auf Ihrer Spur. Gott weiß, wer ihm einen Floh in's Ohr gesetzt hat wegen gestern Abend. Er kam eben ganz wüthend von der Probe nach Hause und machte mir eine Szene. Ich beschimpfte ihn vor den Leuten; die Geschichte mit dem Pfaffen habe ihm schon lange nicht mehr gepaßt, aber das sei doch das höchste der Gefühle, und wie die Redensarten alle lauteten. — Es muß mich Jemand mit Ihnen zusammen gesehen haben. Ich hab' ihm nun weiß gemacht, ich hätte Sie zufällig getroffen, Sie wären ein alter Bekannter von mir, wären mit mir zusammen in Bad Wildungen engagirt gewesen. Jetzt ist er auf dem Wege hierher, um von Ihnen die Wahrheit zu erfahren."

„Ich verstehe Sie nicht, meine Verehrte!" erlaubte ich mir zu bemerken, als ihrer Zungengeläufigkeit der Athem ausging.

„Ist ja auch gar nicht nöthig!" erwiderte sie. „Retten Sie mich! Ich flehe Sie an, retten Sie mich, und ich will Ihnen so dankbar sein als es mir möglich ist. Ich habe meinem Alten gesagt, Sie seien Schauspieler, Ihr Name sei Raden, wir hätten zusammen in Wildungen gespielt. Wenn er kommt, strafen Sie mich nicht Lügen! Bitte, bitte, sagen Sie zu Allem „Ja." — Herrgott! Da steht der Mann wie ein Stein — —"

„Aber so erklären Sie mir doch —" begann ich.

„Später, später!" rief sie eifrig. „Ich höre meinen Alten schon auf der Treppe. Wo verstecke ich mich nur — ?"

„Aber ich heiße ja gar nicht Raden," wandte ich ein. „Auch im Fremdenbuche stehe ich nicht so, sondern als Hans Freiling eingeschrieben."

„Dann sagen Sie, Raden sei Ihr Theatername."

„Aber ich sage Ihnen, er muß hier sein!" ließ sich in diesem Augenblicke unten auf der Treppe eine kräftige wohllautende Stimme vernehmen. Sehen Sie nur noch einmal genau nach: Raden, R—a—d—e—n, Schauspieler Raden."

„Jetzt gilt's!" sagte meine Unbekannte in entschlossenem Tone, drängte mich nach der Thüre, schob mich auf den Gang bis an die Treppe und flüsterte mir zu:

„Rufen Sie ihm zu, Sie wären der Gesuchte. Ich verstecke mich in Ihrem Kleiderschrank, und wenn er fort ist, sollen Sie alle Aufklärung erhalten, die Sie wünschen."

Damit verschwand sie in meinem Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Mangelhafte Ernährung ist öfters die Ursache von Blutleere, Schwindsucht und anderen zehrenden Krankheiten. An mangelhafter Ernährung leiden Viele wenn die Nahrung, die sie zu sich nehmen, nicht ordentlich verdaut und assimilirt wird. Die Folge davon ist Abmagerung und Nachlassen der Nervenkraft. Das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt verdankt seinen Weltruf seiner Eigenschaft, diesem Uebelstand abzuhelfen. Es ist ein wirkliches Kraftmittel, das Blut- und Fleischansatz erzeugt. Sechsundsiebzig Prämien sprechen dafür. Ehrenvollste Anerkennungsschreiben von Aerzten, Königen, Kaisern und gelehrten Gesellschaften aus allen Theilen der Welt.

Man sei vor Fälschungen auf der Hut.

Verlangt das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.

RADWAY'S READY RELIEF

Radway's Ready Relief behebt die schlimmsten Schmerzen in einer bis zwanzig Minuten. Niemand braucht eine Stunde, nachdem er diese Annonce gelesen, heimgesucht zu sein von

Uebelbefinden oder Schmerzen.

Gegen Kopfweh (Migräne oder nervöses Kopfweh), Zahnschmerzen, Neuralgie, Rheumatismus, Hüftweh, Schmerzen und Schwäche im Rücken, dem Rückgrat oder den Nieren, Beschwerden in der Lebergegend, Seitenstechen, Anschwellung der Gelenke, und Schmerzen jeder Art schafft die Applikation von Radway's Relief sofortige Erleichterung und dessen fortgesetzter Gebrauch einige Tage lang bewerkstelligt eine permanente Heilung.

Eine Kur bei allen

Erkältungen, Husten, entzündetem Halse, Influenza, Bronchitis, Pneumonia, Anschwellung der Gelenke, Hüftweh, Entzündungen, Rheumatismus, Neuralgie, Frostbeulen, Kopfweh, Zahnweh, Asthma, Athemnoth.

Es kurirt die heftigsten Schmerzen in einer bis zwanzig Minuten. Niemand braucht eine Stunde, nachdem er diese Annonce gelesen, Schmerzen zu leiden.

Radway's Ready Relief ist ein sicheres Mittel gegen alle Schmerzen, Verrenkungen, Quetschungen, Schmerzen im Rücken, auf der Brust oder in den Gliedern.

Es war das erste und ist das einzige Schmerzen-Linderungsmittel,

welches die quälendsten Schmerzen sofort stillt, die Entzündung aufhebt und Verstopfung bei einer Applikation kurirt, ob dieselbe nun von den Lungen, dem Magen, Eingeweiden oder anderen Drüsen oder Organen herrühren.

Ein halber Theelöffel voll in einem Glase Wasser kurirt in wenigen Minuten Krämpfe, sauren Magen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Diarrhoe, Dysenterie, Colic, Blähungen und alle innerlichen Beschwerden.

Es gibt kein Heilmittel der Welt, das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und sonstigen Fieber so rasch kurirt wie Radway's Ready Relief im Verein mit Radway's Pillen.

50c per Flasche. Bei allen Apothekern zu haben.

RADWAY'S PILLEN

Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend, Radway's Pillen zur Heilung aller Störungen des Magens, der Nieren, Blase, nervöser Krankheiten, Schwindelanfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden,

Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und aller Leberleiden.

Man beachte die folgenden Symptome, welche sich bei Erkrankungen der Verdauungsorgane einstellen: Verstopfung, innere Hämorrhoiden, Blutandrang im Kopf, Säure im Magen, Uebelkeit, Sodbrennen, Abneigung gegen Speisen, Schwere im Magen, saures Aufstoßen, geschwächter oder verstärkter Herzschlag, Empfindungen zum Aufspringen oder Ersticken beim Liegen, geschwächte Denkkraft, Flecken oder Gewebe vor den Augen, Fieber und dumpfer Schmerz im Kopf, Athmungsbeschwerden, gelbe Haut und Augen, Schmerzen in der Seite, Brust und den Gliedern, plötzliches Auftreten von Hitze und Brennen in Fleisch.

Mehrere Dosen Radway's Pillen befreien das System von den erwähnten Störungen.

Preis 25c per Schachtel.

Zu haben bei allen Apothekern oder per Post versandt.

Man schreibe an Dr. Radway & Co., Lock Box 365, New York, um ein Buch mit Rathschlägen. (O)

Eine Botschaft der Hoffnung

für den müden Wanderer, der geistig wie körperlich erschlafft ist. Nervenschwäche ein Leiden, dessen man sich schämen muß.

Zahlt Ihr jetzt die Strafe für Verletzung der Naturgesetze? Zerrüttete Nerven und geschwächter Körper **bringen Mißerfolg im Leben.** Ist Eure Energie, Kraft und Lebhaftigkeit geschwunden? Fühlt Ihr Euch so schwach, abgespannt und nervös, daß Ihr Eurer täglichen Beschäftigung und Eueren Pflichten des Lebens nicht nachgehen könnt? Leidet Ihr an Schwindel, Vergeßlichkeit, Kopf- und Rückenschmerzen, Niedergeschlagenheit, Angst vor drohender Gefahr oder Geistesabwesenheit? Dieses alles sind Anzeichen von **Nervenschwäche.**

Verzweifelt nicht!

Wenn alles Andere fehlschlägt, konsultirt unentgeltlich den Wiener Spezialisten im New Era Medical Institute,

dessen Ruf und Berühmtheit durch Heilungen begründet sind, in Fällen, in welchen andere Männer der Wissenschaft machtlos dastanden.

Ehe es zu spät ist—Seht Euch vor!

Eure vernachlässigte Krankheit oder schlechte Behandlung hat totale Erschöpfung oder den Tod im Gefolge. Würde es nun nicht vortheilhaft sein, wenn Ihr die Patentmedizinen zum Kukuk jagt, ehe Ihr dieses Stadium erreicht, und den **Wiener Spezialisten** konsultirt, welcher Tausende Andere geheilt hat und welcher

auch Euch heilen kann.

Sprechstunden: 9—12, 2—5, 6—8; Mittwoch: 9—12. Sonntags: 10—2.

New Era Medical Institute,

NEW ERA BLDG., jun28,di,bw

Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Römisches aus Heddernheim.

Jahrhundertelang hat die gewaltige Römerstadt, die sich auf dem zwischen Heddernheim und Praunheim hinziehenden Plateau erhob, als ergiebiger Steinbruch für die benachbarten Orte, auch für Frankfurt a. M. gedient. Gewöhnlich heißt das Trümmerfeld, das so schön behauene Steine in Fülle bot, Hedernburg; die älteste Urkunde von 802 nennt einen Ort neben dieser Hetterenheim, und dieser Name bleibt mit wenigen Variationen der Schreibung. Daneben taucht eine Form Heidernheim auf. Man hat hierbei an eine Ableitung des Namens von „Heiden" gedacht, jene Form „Heddernheim" dagegen mit Hadrian in Zusammenhang gebracht; Beides ist unrichtig, vielmehr ist an eine Ableitung von dem deutschen Eigennamen Hettern zu denken, wie auch Praunheim auf den Sitz eines Bruno zurückzuführen ist.

Wie die Römerstadt bei den Römern selbst geheißen hat, steht noch nicht fest. Inschriftliche Funde werden hoffentlich hier noch Klarheit schaffen. Vielleicht ist an das „Artaunum" des Ptolemäus zu denken. Bis in das erste Viertel unseres Jahrhunderts blieb die Hedernburg, was sie so lange gewesen, ein Steinbruch; nach 1776 berichtet Hüsgen, daß die Bewohner Heddernheims „Steine von alten Mauern bis in eine erkleckliche Tiefe ausgraben." Erst F. G. Habel lenkte 1827 die Aufmerksamkeit auf die interessante Trümmerstätte, über die er ausführlich in den Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde berichtete. In neuerer Zeit hat sich der „Verein für das historische Museum", um die Ausgrabungen und die Bearbeitung des gefundenen Materials verdient gemacht.

Nach der in den vergangenen Jahren unter Prof. Wolff's Leitung vorgenommenen systematischen Durchforschung des westlichen Theiles der alten Niederlassung steht es fest, daß hier im neunten Jahrzehnt des ersten christlichen Jahrhunderts ein Kastell in Rechteckform von 283 : 185 Meter mit abgerundeten Ecken angelegt worden ist. Die Zahl der Thürme, welche die Thore und Seitenmauern flankirten, betrug 36. Im Westen und im Süden von dieser Anlage entwickelte sich nun bald eine bürgerliche Ansiedlung, deren Bewohner sich, wie die zahlreichen aufgefundenen Töpferöfen beweisen, wohl vorzugsweise mit der Anfertigung von Töpferwaaren beschäftigten, die von hier aus nach den benachbarten Niederlassungen exportirt wurden. Als die Grenze des römischen Gebietes behufs Okkupation der Wetterau weiter nach Osten vorgeschoben wurde, verlor das Heddernheimer Kastell seine strategische Bedeutung, es wurde geschleift; die bürgerliche Ansiedlung aber wurde zur Hauptstadt der Civitas Taunensium erhoben, mit öffentlichen Gebäuden, so einem auf dem jetzigen Friedhof bloßgelegten Forum, geschmückt und zur Sicherung gegen feindliche Angriffe mit einer gewaltigen Ringmauer und einem breiten Graben umgeben, die noch heute an den Schuttaufwürfen deutlich zu erkennen sind. Diese Bauten fallen allem Anschein nach in die Regierungszeit des Kaisers Hadrian.

Später dehnte sich die Stadt noch über die Ringmauer hinaus aus. Nach der Mitte des dritten Jahrhunderts wurde die römische Stadt so gründlich zerstört, daß, im Gegensatz zu anderen Römerorten, eine Kontinuität der Besiedlung nicht eintreten konnte; vielmehr entstanden im Westen und Osten des Trümmerfeldes germanische Siedlungen denen Praunheim und Heddernheim ihren Ursprung verdanken.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Woodlawn Ave., Nordwestecke 61. Str., 190×167; Woodlawn Ave., 150 F. nördl. von 61. Str., 50×188; John Wadsworth an Wm. H. Morris und Thomas A. Collins, $87,000.
Paulina Str., 259 F. nördl. von 46. Str., 25×123, W. Galezewski an Jan Wojciechowski, $1775.
35. Pl., Südostecke Gage Str., 25×147, Ellen Madden an Frank Kunz, $1600.
31. Str., Nordwestecke Farrell Str., 61 F. bis zur Alley, John Murray an M. B. Starring, $2000.
Fillmore Str., Nordwestecke Springfield Ave., 25×123, und anderes Grundeigenthum, Herbert W. Duncanson und Frau an Jennie F. Rice, $11,000.
Harvard Str., 265 F. östl. von Springfield Ave., 25×124½, Dieselben an Dieselbe, $6000.
Van Buren Str., 200⅞ F. westl. von S. 41. Ave., 25×124.7, James Todd an Wm. F. Miller, $1800.
Girard Str., 285 F. nördl. von Wabansia Ave., 24×125, August Diebald an Carl Redemske, $1200.
Janssen Ave., 274 F. südl. von Grace Str., 25×120, Carl L. Linder an Annie Wilson, $2000.
Fulton Str., 79 F. östl. von Ashland Ave., 25×119, Mary A. Kleinman an John Kleinman, $1000.
Farragut Ave., Nordwestecke Lincoln Str., 51×125, R. Gusch u. A. durch M. in C. an Michael Winandy, $2600.
Madison Ave., Nordwestecke 48. Str., 120×142.8, Virginia M. Reemes u. A. durch M. in C. an James B. Keogh, $19,624.
72. Str., Nordwestecke Washington Ave., 25×125, Elizabeth Payne u. A. durch M. in C. an den Public Spar-, Leih- und Bau-Verein, $2250.
Champlain Ave., Nordwestecke 44. Str., 21×142, Gilbert L. Read an George G. Read, $4000.
12. Pl., 266 F. westl. von Western Ave., 25×121, Maggie A. Horn an Max Lindemann, $2700.
14. Pl., 120 F. östl. von Wood Str., 24×124, John Raidy u. A. durch M. in C. an Maggie A. Horn, $1679.
Dasselbe Grundstück, Maggie A. Horn an James H. Fagan, $2500.
Clybourn Ave., 250 F. nordwestl. von Paulina Str., 25×150, George Schaefer an Frederick Kloeckner, $2250.
Fullerton Ave., 164 F. östl. von Western Ave., 24×190, August W. Davis an Ethel J. Whraton, $1300.
Irving Ave., 188½ F. nördl. von Division Str., 24½×124, John A. Helsing an Stina Ogren, $2500.
Harvard Str., 225 F. östl. von S. 40. Ave., 25×124, R. B. Tate an Lavina Allen, $1400.
Cosgrove Ave., 81.9 F. östl. von Ost Ravenswood Park, 27½×92½, Theodore Schuermann an Frank E. Spofford, $3800.
Congreß Str., 213½ F. östl. von Ashland Ave., 33.18×153, M. J. Roughan u. A. durch M. in C. an Joseph Pomroy, jr., $9500.
Union Ave., Nordwestecke 56. Str., 50×124½, Arthur Prisley an Bertha Bräutigam, $1500.
Wallace Str., 24 F. nördl. von 38. Str., 24×125, Susan Falon an Hugh Fallon, $1500.
Washington Ave., 369 F. nördl. von 58. Str., 18½×150, Frank Ransford an Aug. F. Brodman, $1.
Fay Str., 254 F. nördl. von North Ave., 50×124, James J. Barbour an Frank A. Turner, $3500.
May Str., 291 F. südl. von 61. Str., 50×124, Charles P. Byrnes an Ellen Gilfoil, $2000.
Troy Str., 99 F. nördl. von Waveland Ave., 25×125, Michael E. White an Charles A. F. Backert, $1261.
Schuettler Str., 100 F. östl. von N. 50. Ave., 75×123, und anderes Grundeigenthum, Robert J. Wilson an Carl R. Linder, $1450.
Clinton Str., 147½ F. südl. von 119. Str., 50×123, American Trust & Savings Bank an Ida M. Hallowell, $1400.
Hawley Ave., 452 F. nördl. von Ogden Ave., 25×106, und anderes Grundeigenthum, P. E. Canfield an Fannie A. Rogall, $1000.
Western Ave., Südwestecke Berteau Ave., 33×125, H. L. Mason an U. Weißenruder, $1250.
Wabash Ave., 198 F. nördl. von 74. Str., 100×160½, P. F. Roß an M. A. Kendrick, $1500.
Butler Str., 240 F. südl. von 73. Str., 40×130, James T. Freeman an A. O. Elder, $1600.
Halsted Str., 320 F. nördl. von 77. Str., 75×100, Paul Riezens an Edith L. Baker, $4500.
St. Lawrence Ave., 237½ F. südl. von 68. Str., 37½ F. bis zur Alley, Paul Rogers an W. J. Curran, $1250.
Drexel Ave., 117 F. südl. von 56. Str., 48×130, Isabel C. Brennan und Gatte an William C. Donaghue, $1.
Halsted Str., 206 F. südl. von Garfield Boul., 25×122, Henry M. Gardner an John M. Malcomson, $2025.
Armour Ave., 418 F. südl. von 53. Str., 28×160, Drexel Bau- und Leih-Verein an James M. Walls, $2500.
Justine Str., 148 F. südl. von 52. Str., 25×121, John Juzi an Louis Schweeg, $1500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Fuborg, Christian L., 57 J., 617 Ost Erie Str.
Diewitz, Oswald, 36 J., 730 N. Rockwell Str.
Müller, Franz M., 53 J., 766 N. Wood Str.
Platts, Bertha, 35 J., 247 Dayton Str.
Saddler, Wm., 35 J., 466 West 36. Str.
Frederickson, Arthur, 20 J., 632 Wells Str.
Orth, Martin, 43 J., 3931 S. Throop Str.
Winkelhofe, Sophia, 85 J., 814 Milwaukee Ave.
Lingenfelder, Christ, 63 J., 5638 Lake Ave.
Krupp, Henry, 46 J., 5119 Carpenter Str.
Nickels, Eva, 62 J., 1019 Melrose Str.

Scheidungsklagen

wurden anhängig gemacht von:

Maggie gegen Matthew D. Smith, wegen Verlassung; Grace gegen David W. Blair, wegen Trunksucht; Hortense gegen James Smith, wegen Verlassung; Elizabeth gegen Henry A. Rouse, wegen Verlassung; Maggie gegen Peter Meringer, wegen grausamer Behandlung; Angeline gegen Charles J. Neustifter, wegen Ehebruchs; Katie gegen Charles Preßburger, wegen grausamer Behandlung.

— Den unruhigsten Schlaf hat oft, wer auf seinen Lorbeeren schläft.

Haben Sie sich erkältet?

Wenn dies der Fall, **ist es nicht thöricht, eine Verkältung zu vernachlässigen?** Wissen Sie, daß dieselbe in **einem Husten** resultirt, der in unserem Klima häufig endet mit

Auszehrung.

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND —AND— TAR.

Wenn sich eine **leichte Heiserkeit** oder **Athmungsbeschwerden** einstellen, säumen Sie ja nicht, diese anscheinend leichten, aber thatsächlich

gefährlichen Symptome

zu beheben durch den Gebrauch von **Hale's Honey of Horehound and Tar.** Es ist dies das einzige **entschieden sichere Heilmittel** gegen **Husten, Erkältungen und Affektionen der Lunge, welche Auszehrung verursachen.**

Zu haben bei allen Apothekern.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

FRESE'S Hamburger Thee

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Nimm nur "FRESE'S" mit dem Namen AUGUSTUS BARTH auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Ein Retter in der Noth,

ein treuer Freund und weiser Rathgeber für Alle, welche an Geschlechts-Krankheiten und Verlust der Manneskraft leiden, ist das unübertreffliche deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über Frauen-Krankheiten und kinderlose Ehen. Unentbehrlich für junge Leute beiderlei Geschlechts, die in den Ehestand treten wollen.

Wird nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken im einfachen Umschlag sorgsam verpackt, frei zugesandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, W. 8 St., New York, N. Y.

„Der Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

FITS frei vertrieben. dauernd geheilt. Wahnsinn verhindert durch Dr. Kleines großen Nerven-Wiederhersteller. Positive Heilung für alle Nerven-Krankheiten, Fits, Epilepsie, Krämpfe u. Veitstanz. Keine Fits oder Nervösität nach eintägigem Gebrauch. Behandlungs-Anweisung und $2 Versuchsflasche frei für Fits-Leidende; sie haben nur beim Empfang die Expreßkosten zu zahlen. Schreibt an Dr. Kleine Ltd., Bellevue Institute of Medicine, 931 Arch Str., Philadelphia, Pa.

Borsch 103

Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker. Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photograph. Material.

Dr. J. KUEHN, (früher Assistenz-Arzt in Berlin). Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29—Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7: Sonntags 10—11. nov5,sdd,bw

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Julius J. Schlosser, Lizzie Gehlke, 22, 21.
George B. Colby, Mabel E. Williams, 45, 32.
Fred O. Thatcher, Nettie E. Thurber, 28, 21.
Joseph Sanders, Annie Kleinschmidt, 23, 19.
Charles A. Sorter, Sarah Cunningham, 25, 24.
Lave F. Müller, Margaret S. Tanner, 27, 19.
Albert Roth, Rose Alfremov, 25, 21.
James E. Fitzpatrick, Sarah Fitzpatrick, 25, 21.
Adolph Iverson, Anna M. Larson, 23, 19.
Edward Leveille, Josephine Carlson, 38, 36.
Joseph Johnson, Clara Hesselberg, 41, 35.
Gustav Olsen, Thora Olsen, 43, 29.
Gustav Tadiheimer, Margaret Joyce, 23, 22.
Gustav Olsen, Thora Olsen, 43, 29.
Linge Bucciere, Filmena Maura, 28, 22.
Konrad Langohr, Elizabeth Ollmerth, 53, 48.
Thomas E. Farley, Annie Kracke, 28, 22.
J. C. Drake Bisbee, Lida Clayton, 23, 19.
Paul E. Tanis, Katie Otter, 26, 20.
Arthur Meister, Augusta Holz, 24, 21.
Michael E. Whalen, Marie Walsh, 25, 20.
Charles Kerner, Kittie Groh, 21, 25.
William R. Congdon, Annie A. Boufford, 23, 23.
Patrick J. Coffey, Margareth Noonan, 22, 20.
Mathew Costello, Kittie Horn, 29, 26.
Charles Braley, Mary Bardee, 70, 60.
George W. Costone, Mary Graff, 31, 27.
Heinrich Neumann, Franziska Allard, 32, 31.
Charles F. Towne, Bessie Beaty, 23, 22.
August F. Lehrke, Bessie M. Taylor, 23, 21.
Charley Johnson, Ingrid Hanson, 36, 37.
Frank Bishop, Mary B. Moore, 32, 26.
Rowland Spackman, Nonna E. Crone, 34, 24.
Otto Anderson, Sophie Peterson, 25, 29.
Gustav Holmberg, Ellen Johnson, 21, 24.
Charles A. Klotz, Laura Doleie, 25, 22.
Charles O. Ortegren, Anna H. Mattson, 35, 27.
Solomn Koch, Sadie Weish, 32, 20.
Dennis Connolly, Nellie Holly, 24, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Herman Anderson, 3st. Brick-Wohnhaus, 158 Lewis Str., $4000.
People's Gas Light & Coke Company, 2st. Brick-Fabrikgebäude, 59—75 Ost Superior Str., $15,000.
J. Hauzlick, 1st. Brick-Residenz, 7007 Lincoln Ave., $1000.
William L. Beck, zwei 3st. Brick-Wohnhäuser, 6026 und 6028 Drexel Ave., $10,000.
William J. Ickes, 2st. Brick-Wohnhaus, 2020 Harvard Str., $3200.
Marshall Field & Co., 8st. Brick-Warehouse, 19—25 West Polk Str., $100,000.

Marktbericht.

Chicago, 7. Dezember 1898.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Molkerei-Produkte. — Butter: Kochbutter 11—14c; Dairy 12½—19c; Creamery 14—21½c; beste Kunstbutter 15—16c. — Käse: Frischer Rahmkäse 8½—10½c das Pfund; besondere Sorten 8—10½c das Pfund.

Geflügel, Eier, Kalbfleisch und Fische. — Lebende Truthühner, 9—9½c das Pfd.; Hühner 5½—6c; Enten 6½—7c; Gänse 7—8c das Pfund; Truthühner, für die Küche hergerichtet, 10—10½c das Pfd.; Hühner 6—7½c das Pfd.; Enten 6½—8c das Pfund; Tauben, zahme, 50c—$1.50 das Dutzend. — Eier 21—23c das Dutzend. — Kalbfleisch 5—8c das Pfund, je nach der Qualität. — Ausgeweidete Lämmer $1.75—$3.25 das Stück, je nach dem Gewicht. — Fische: Schwarzer Barsch 11—11½c; Hechte 6—6½c; Karpfen und Büffelfisch 1—2c; Grashechte 5—5½c das Pfund. — Froschschenkel 15—50c das Dutzend.

Grüne Früchte. — Kochäpfel $2.00—$3.25 per Faß; Duchesse u. s. w. $2.50—$4.00. — Cal. Früchte: Bartlett-Birnen $2.50—$3.25 das Faß; Malaga-Trauben $1.50—$2.00; Zitronen $3.00—$5.00 per Kiste; Bananen 50c—$1.00 per Gehänge; Trauben 20—35c per 8-Pfund-Korb; Apfelsinen $3.50—$4.50 per Kiste.

Kartoffeln. — Illinois, 26—32c per Bushel; Minnesota u. s. w., 30—36c.

Gemüse. — Kohl, hiesiger, 85c—$1.00 p. Barrel; Gurken 50—75c per Bushel; Zwiebeln, hiesige, 30—35c per Bushel; Bohnen 50c—$1.25 per Bushel; Radieschen, New Orleans, 30—40c per Dutzend Bündchen; Blumenkohl $2.00—$4.00 p. Barrel; Sellerie 10—20c per Dutzend.

Getreide. — Winterweizen: Nr. 2, rother, 67—67½c; Nr. 3, rother, 63¾—65c; Nr. 2, harter, 66½—67c; Nr. 3, harter, 61½—62½c. — Sommerweizen: Nr. 2, 63¾—64½; Nr. 2, harter, 63—64c; Nr. 3, 61½—62½c; Nr. 4, 58—60c. — Mais, Nr. 2, 34—34½c. — Hafer, Nr. 2, 27½—28½c. — Roggen, Nr. 2, 51½—52½c. — Gerste 40—52c. — Heu $4.00—$9.00 per Tonne. — Roggenstroh $5.00—$6.00.

Schlachtvieh. — Beste Stiere $5.80—$6.00 per 100 Pfund; beste Kühe, $3.70—$4.50. — Mastschweine $3.25—$3.45. — Schafe, $3.25—$4.40.

Lest die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Wir heilen Bruch vollständig, positiv und dauernd.

Keine Schmerzen. Keine Operation. Keine Gefahr. Keine Abhaltung vom Geschäft. Gleichviel wie alt oder in welchem Zustande Euer Fall ist, das Resultat der Behandlung ist dasselbe. Brüche bei Männern, Frauen oder Kindern werden kurirt durch unsere „Perfection" Methode, und das Bruchband für immer beseitigt. Geschriebene Garantie einer lebenslänglichen Heilung in jedem Falle gegeben. Hunderte von Zeugnissen von wohlbekannten und zuverlässigen Bürgern in Chicago, welche dauernd geheilt wurden. Warum unverschämte Preise zahlen für Bruchbänder und Behandlung, wenn wir eine schnelle Heilung zu einem Preis erzielen, der im Bereiche von Jedermann steht. Keine hohen Gebühren verlangt, und Zahlungen können nach und nach gemacht werden. Warum leidet Ihr an dieser gefährlichen Krankheit, die Euer Leben einer fortwährenden Gefahr aussetzt, und es Euch unmöglich macht, die Arbeit eines gesunden Mannes zu verrichten, noch seinen Lohn zu verdienen. Unsere Methode hat die Probe bestanden und ist von der medizinischen Wissenschaft allgemein als die wunderbarste Entdeckung der ärztlichen Kunst der Neuzeit anerkannt. Sie wird von Hunderten von Aerzten empfohlen, welche von allen Theilen des Landes zu uns kommen, um Unterweisung in der Methode zu erhalten, welche die Behandlung von Brüchen umgestaltet und die barbarischen gefährlichen Operationen mit Wochen und Monate langem Leiden, Ungewißheit und Lebensgefahr nothwendig gemacht hat. Wir verkaufen Euch kein Bruchband, wir erzielen eine Heilung und Ihr könnt das Bruchband für immer bei Seite legen. Leset die Namen einiger von den Hunderten, die lange geheilt wurden.

„Im Juni 1896 wurde ich in der Zeit von 6 Wochen von einem schlimmen Bruch geheilt, mit dem ich 20 Jahre behaftet war, durch die „Perfection" Methode des Kirk Medical Dispensary. Ich bin 65 Jahre alt und verrichte die schwerste Art Tagesarbeit. Die Behandlung ist schmerzlos und hatte nicht den Mitverlust einer Stunde zur Folge. Lars Lindquist, 9041 Superior Ave., Süd Chicago."

„Es freut mich, zeugen zu können, daß ich vor 3 Jahren vollständig von einem schlimmen Bruch, mit dem ich 14 Jahre behaftet war, durch das Kirk Medical Dispensary geheilt wurde. Mein Fall war außerordentlich schlimm, und zu der Zeit konnte ich auch kein Bruchband finden, das die Eingeweide zurückhielt; aber jetzt habe ich keinen Gebrauch mehr für ein Bruchband und habe es darum weggeworfen und bin alle Tage an der Arbeit. Anthony Miltonsberger, 3 Wabash Ave., Chicago."

„Vor mehr als 3 Jahren wurde ich durch das Kirk Medical Dispensary von einem Bruch geheilt, mit welchem ich seit meiner Kindheit an behaftet war. Diese Behandlung ist wunderbar und ich rathe allen Denen, die damit behaftet sind, einen sofortigen Versuch anzustellen, um dauernd geheilt zu werden. Ich arbeite alle Tage und brauche kein Bruchband mehr. P. C. Moden, 121 Franklin Straße."

Es ist ebenfalls unsere Spezialität, und garantiren wir Heilungen in allen Fällen von Hämorrhoiden, Fisteln, Fissures, Geschwüre und alle Krankheiten des Afters, Krankheiten des Magens, Leber, Nieren, Eingeweide und Blase, allgemeine und nervöse Schwäche, Mattigkeit und unnatürliche Verluste bei Jungen, Mittleren und Alten, Katarrh, Asthma, Bronchitis, Schwindsucht und alle Krankheiten des Kopfes, der Kehle und der Lungen, nervöse und private Krankheiten, Krankheiten der Frauen. Wir haben jede neue und wissenschaftliche Einrichtung für schnelle Heilung aller chronischen Krankheiten jeder Art, einschließlich heißer Luft und elektrischer Behandlung in jeder Form.

$5 per Monat für alle ärztliche Behandlung, einschließlich Medizinen. Schiebt es nicht auf, sondern konsultirt sofort die zuverlässigen Spezialisten in diesem alten Etablissement, welche seit 18 Jahren als Chicago's erste und geschickteste Aerzte anerkannt sind. Konsultation frei. Falls Ihr außerhalb wohnt, schickt Briefmarke für Fragebogen, wir garantiren Heilung per Post in allen Fällen, die wir in Behandlung nehmen. Patienten besucht in allen Theilen der Stadt.

KIRK MEDICAL DISPENSARY

Zimmer 211 und 212

Chicago Opera House Gebäude, 112 Clark Straße, Ecke Washington.

Stunden: 9 Vormittags bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12. dlbsfa

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

54 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68, gegenüber der Fair. Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Brüche.

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen berühmten deutschen Professoren empfohlen, ist das beste der deutschen Armee, ist für einen jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterscheiden, Hängebandagen für Männer, Gummistrümpfe, Geradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße ꝛc., in reichhaltiger Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Ich garantire Positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Wichtig für Männer u. Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Geschlechtskrankheiten jeder Art, Gonorrhoea, Samenfluß, verlorene Mannbarkeit, Monatsstörung; Unreinigkeit des Blutes, Hautausschlag jeder Art, Syphilis, Rheumatismus, Leberleiden u. s. w. — **Bandwurm abgetrieben!** — Wo Andere aufgehört zu kuriren, garantiren wir zu kuriren! Freie Konsultation mündl. oder briefl. Stunden: 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. — Privat-Sprechzimmer. — Sprechen Sie in der Apotheke vor.

Conradi's Deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago.

DR. J. YOUNG, Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden. Kurirt bei mäßigen Preisen, schmerzlos und schnell, nach bewährten neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** wurde kurirt wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. **Klinik: 265 Lincoln Ave.,** Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags.

Heilt Euch selbst French Specific heilt innerhalb einer Woche alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Preis $1.00 die Flasche. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, Van Buren Straße und 5. Avenue, Chicago, Illinois.

Kommt nach dem Hauptquartier für Feiertagswaaren und spart Geld.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Versäumt nicht die Kinder mitzubringen um ihnen den wahren lebenden Santa Claus zu zeigen.

Jackets, Waists, Pelzsachen — Erstaunlich!

Spezielle und erstaunliche Freitag-Bargains die kein kluger Käufer übersehen wird.

Spezielle Bargain-Freitag Räumungs-Preise an Jackets.

$4.98 für $7.75 Beaver-, Kersey-, Tan- und Covert Cloth-Jackets, alles gute Facons, elegant geschneidert.

$7.98 für $12.75 feine Boucle-, Englische Covert- und Kersey-Jackets, mit hübschem Satin-Futter, elegante Facons.

$9.75 für $15 extra feine Kersey-, Tan-, Whipcord-, Covert-, Boucle- und Venetian-Jackets, reich geschneidert, mit elegantem seidenen und Satin-Futter, zu weniger als dem Herstellungs-Preise.

$14.75 für $22.50 und $25.00 Jackets, die feinsten Soft-Finish Kerseys, Tans, Braun, Blau und Schwarz, prachtvolles Taffeta- und Satin-Futter, fünfzehn Facons, ferner lohfarbige Venetians, in Box-Front- und Dip-Front-Facons — alle 22.50 und $25.00 Coats.

Seidene Waists für weniger als halben Preis am Bargain-Freitag.

Leset diese Thatsachen.

Zu $2.98—Herabgesetzt von $5.98 und $6.98—Hübsche Partie von feinen Taffeta Waists, mit ganz getuckten Fronts, hübscher Stock-Kragen, durchweg von Kleidermacherinnen gemacht, Kragen sind Cerise, Pale blau, schwarz, weiß und roth, sämmtl. in perfektem Zustand, wundervoller Bargain, jede Waist herabgesetzt von $5.98 und $6.98, für **$2.98**

Zu $3.98—Herabgesetzt von $8.75—Feine Waists aus bester Qualität Taffetas, Fronts sind sehr hübsch getucked, neue Aermeln, Stock-Kragen, von Kleidermacherinnen gemacht, Farben sind schwarz, Turquoise und Pale blau, Garnet und weiß — zu viel davon auf Lager — positiv herabgesetzt von $8.75 auf **$3.98**

Pelzwaaren zu Preisen, die die Haare fliegen machen werden morgen.

$4.98 für $6.98 Electric Seal, Astrakhan, Yoke, Imitation graue Krimmer, Mufflon mit Yoke aus Electric Seal Collarettes

$7.50 für $12 Sibirische Marder Tab Collarettes, wie Abbildung, besetzt mit Köpfen und Schwänzen, bestes Satin-Futter.

$17.50 für $28 modische Canada-Seal Jackets, allerneueste Facons, einfaches und fancy Futter, ein Wunder für dieses Geld.

$49.50 für echte graue Krimmer Jackets, erste Qual., prachtvoll gemacht, positiv $65.00 werth.

Kauft Eure Spielwaaren im Hauptquartier.

Berge von Spielsachen jeder Art, rangiren im Preis von 1c bis $75.00—von jeder Art und Sorte—wir können ohne Zögern sagen, daß unsere Preise die niedrigsten sind—die Behauptung gilt für das ganze Lager. Bringt die Kinder, daß sie den wirklich lebendigen Weihnachtsmann in seiner Höhlen-Werkstatt sehen.

Puppen Toilet Set — bestehend aus zwei Bürsten, Spiegel und Kamm, Puder Schachtel und Puff — oxydirtes Silber — werth $1.00 .... **75c**

Stark gemachtes mechanisches Moto-Cycle — 10 Zoll lang — Rubber Tire Räder — werth $2.50 .... **$1.85**

Blecherne Lokomotive mit zwei Cars—21 Zoll lang—regulärer Werth 40c **25c**

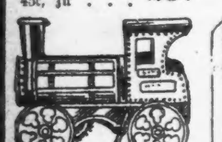
Orgel-Bank—(wie Abbildung)—emaillirt in Farben — werth $1.50 .... **90c**

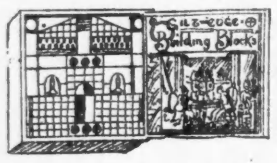
Andere Sparbanken für von 5c bis $2.25.

Mechanische Lokomotive, aus Blech gemacht — wie Abbildung — mit starker Feder — 7 Zoll lang, werth 45c, zu ... **25c**

Harthölzerne Bau-Blocks — alle fein glatt gearbeitet — in starker hölzerner Schachtel verpackt — 90 Stück zu einem Set, werth 75c **45c**

Andere von 5c bis zu $2.00.





Puppen von allen Sorten, allen Größen, zu allen Preisen — das reichhaltigste Lager in Amerika—Preise die niedrigsten.

Feine unzerbrechliche Papier Mache Puppen, gestopfter Body—lange Locken—Spitzen-Bonnet, garnirt mit rosa Band—15 Zoll hoch—reg. Werth 65c—Verkaufspreis . **45c**

Hübsche ganze Gelenk-Puppen—feines Bisque-Gesicht—21 Zoll hoch—lange Locken, Schuhe u. Strümpfe—regulärer Werth $1.75, Verkaufs-Pr. . **$1.10**

Echte Kesner Kork gefüllte Kid Body Puppen—16 Zoll hoch—feines Bisque-Gesicht—reg. Wth. $1—Verkaufspr. **85c**

Ganze Gelenk-Puppen, mit Bisque-Gesicht und bewegliche Augen—lange Locken—13 Zoll hoch—hübsch gekleidet—die beste Puppe, die je verkauft wurde für **25c**

„The Little Artist" Malkasten, enthaltend 19 assortirte Farben mit Pinsel — ebenfalls 5 Porzellan Mischteller, wth. 65c **40c**

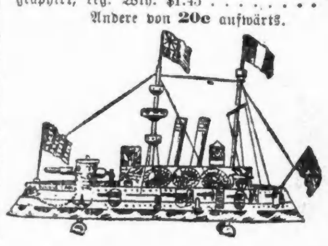
Andere bis zu **$2.00.**

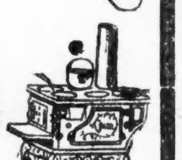
Der letternde Affe — zieht die Schnur und der Affe klettert — werth 39c **21c**

Malleable eiserner nickelplattirter Kochofen — mit 2 Utensilien— wie Abbildung — regulärer Werth 40c **25c**

Hölzernes Dampfschiff — die „St. Louis", auf Rädern, 2½ Fuß lang, hochfein lithographirt, reg. Wth. $1.45 .... **90c**

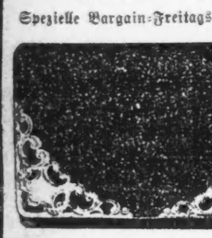
Andere von **20c** aufwärts.





Leder-Waaren.

Spezielle Bargain-Freitags-Offerten:



Combination-Portemonnaies für Damen, aus echtem Seal, Alligator, Affen und Morocco-Leder, Calf faced, mit oder ohne Sterling Silber-Eckstücken, in allen modernen Schattirungen, mit goldplattirten und Sterling Silber Beschlägen — im Werthe rangirend bis zu $1.50 — Eure Auswahl von der ganzen Partie zu **45c** und **75c**

Chatelaine Taschen — aus echtem Seal, Carved Frame mit Nickel Clasp, ganz mit Leder gefüttert Ring und Haken, in großen und kleinen Nummern — werth $1.50 — Eure Auswahl zu **95c**

Schreib-Mappe aus Grain-Leder, in verschiedenen Farben, mit Tintenfaß zum Anschrauben, Abtheilung für Federn und Papier, Federhalter—werth 50c—Verkaufs-Preis . **25c**

Kragen- und Manschetten-Schachteln — oval geformt, aus fancy embossirtem Leder in verschiedenen Farben, mit Griff am oberen Ende, separate Abtheilungen für Kragen und Manschetten, mit Leder gefüttert, Größe 6¾ bei 7½ Zoll — werth $1.50, zu **$1.00**

Strumpfwaaren.

Fließgefütterte baumwollene Damenstrümpfe — voll nahtlos, doppelte Fersen u. Zehen, feine Gauge, gutes Gewicht, werth 19c **12c**

Schwarze wollene Damenstrümpfe — voll nahtlos, enge Knöchel, doppelte Fersen und Zehen, sehr feine Qual., reg. 25c Strümpfe ... **19c**

Schwarze Cashmere Damenstrümpfe — 2-thread Garn, extra spliced Fersen und Zehen, weicher Finish, voll nahtlos, reg. 35c Qual. **25c**

Gerippte baumwollene Strümpfe für Mädchen u. Knaben — schwer fließgefüttert, voll nahtlos, double spliced Ferse und Zehe, extra stark und warm, werth 15c **9c**

Gerippte baumwollene Strümpfe für Mädchen und Knaben — 6-thread Kniee und Füße, voll nahtlos, tragen sich nicht aus, echt schwarz **25c**

Slippers.

Speziell — Handgewendete Goat Slippers für Männer — schwarz und lohfarbig, für Bequemlichkeit und Comfort—regul. Wth. $1.50, Verkaufspreis **$1.00**

Schwarze Imitation Alligator Slippers für Männer — solid, ganzledern; ebenfalls schwarze Filz Hausslippers für Männer, mit Filzsohlen — werth 89c — für **69c**

Unterzeug.

Vests und Pants für Damen aus schwerer australischer Wolle—weich und warm, weiß oder silbergrau — glatte flache Nähte — Perlmutterknöpfe—Seiden-Tape—gute volle Größen—wth. $1.50, für ... **$1.19**

Waisted Kombination-Suits für Damen — schrumpfen nicht zusammen— nur in grau — Gussets in Aermeln — extra Gussets an Hüften und Büste — glatte Nähte — Perlmutterknöpfe—Seiden-Tape—alle Größen—große Umschläge—perfekt passend —halbwegs herunter zu knöpfen—wirft keine Falten—das ganze Fabrikanten-Lager dieser Garments wird verkauft zu beinahe der Kosten des Strickens und der Herstellung, werth $1.85, Verkaufs-Preis **98c**

Speziell — Wir räumen das ganze Lager von feinen schwarzen Worsted Vests, Pants und Union-Suits des größten Fabrikanten in diesem Lande. Die Verschleuderung zu so niedrigen Preisen war so groß, daß wir im Stande sind, Union-Suits aus der feinsten australischen Wolle die anderswo nicht unter $3.00 verkauft werden, zu offeriren für **$1.48**

Dieselbe Qualität Vests und Pants, im Retail immer für $1.75 verkauft, unser Preis **98c**

Wollene Tights für Damen, offen oder geschlossen, Kniee oder Ankle, zwei Gewichte, große Laps, seiden gehäkelte Obertheile, werth $1.00, Verkaufs-Preis **69c**

Schmucksachen und Silberwaaren.

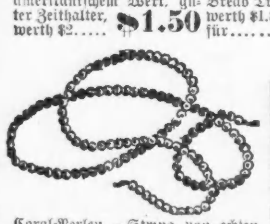
Eine unübertreffliches Assortiment der allerneuesten Novitäten in Schmucksachen und Silberwaaren—unsere Preise für alle Qualitäten sind bemerkenswerth niedrig, hauptsächlich für die besseren Sorten — überzeugt Euch, es wird sich für Euch bezahlen.

Männer oder Knaben 18 Größe, Nickel Open Face Uhren, mit garantirtem amerikanischem Werk, guter Zeithalter, werth $2..... **$1.50**

Eines Fabrikanten Muster-Partie von Broschen, gekauft zum Kostenpreis des Materials — abgeschätzt mehr als ein Tausend, kaum zwei einander gleich, in einer Masse v. neuen und wünschenwerthen Entwürfen—hübsch gravirt, einfach, emaillirt, Miniaturen, farbige und Rheinstein-Fassung, neue ganze Muschel-Effekten, Clusters, Scrolls, Loops und eine Myriade von neuen Mustern, passend für jeden Geschmack—Ihr werdet womöglich 4 oder 5 auswählen, sie sind sehr hübsch, werth 50c 75c, 95c und bis zu $1.25—Eure unbeschränkte Auswahl für .... **25c & 50c**

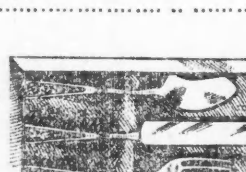
Kinder-Tassen, dreifach plattirt, hübsch verziert, mit Goldlinien, werth 55c **39c**

Bread Tray, dreifach plattirt, das Wort „Bread" eingravirt, hübscher Border, werth $1.35, für **95c**

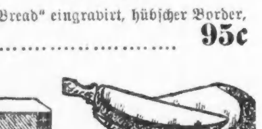


Coral-Perlen — String von echten Coral-Perlen, prachtvoll polished, billig zu $1.00—Verkaufs-Preis **42c**

Hals-Ketten, gute Qualität, Gold plattirt, werth $1.00 .... **75c**



Messer, Gabel und Löffel für Kinder, extra plate, sehr schöne Patterns, in nettem Futteral, werth 79c, nur **50c**



Crumb Tray und Scraper, vierfach plattirt, hübscher gestanzter Rand gewöhnlich für $1.48 verkauft **98c**

Hübsche solide gold. Band-Ringe für Kinder, werth 50c **25c**

Novelties in Toiletten-Artikeln.

4-Stücke Parfüm-Set, dekorirtes Porzellan, wie Abbildung links, Atomizer, Tray, Puff und Puder-Büchse, wth. $1.50, Verkaufspreis .. **98c**

Rasir-Set, wie Abbildung rechts — bestehend aus dekorirtem Porzellan Mug, Tray, Rasirpinsel und dreifachem Spiegel, ein großer Bargain, zu **50c**

Manicure Set, dekorirtes Celluloid Kästchen, 5-Stücke Florence Manicure Werkzeuge, werth $1.50 .... **95c**

Toiletten-Set, gepreßtes Celluloid Kästchen, satingefüttert, enthält geschliffenen Spiegel, Haarbürste und Kamm, Verkaufspreis **95c**

Rasir-Set, volles Celluloid Kästchen, enthält dekorirten Porzellan Mug und feinen Borsten-Pinsel, werth $1.45 .... **98c**

Toiletten-Set, Kombination Plüsch und Celluloid, ausgestattet mit vollständ. Set von Florence Toiletten Werkzeugen u. Manicure Utensilien, werth $3.75 .... **$2.98**

Räumungs-Verkauf von Knaben-Kleidern.

Herabgesetzt auf die Kosten und weniger.

Lager zu groß — muß reduzirt werden und zwar jetzt. Verschiedene Hundert Anzüge, Reefers und Ueberzieher für Knaben und Kinder, in beliebten Moden, einschließlich der feinsten Sorten in unserem Lager, herabgesetzt zu Preisen, die Kostenpreis und noch weniger als Kostenpreis bedeuten. Diejenigen, welche beabsichtigen, Knaben-Kleider für die Weihnachten zu kaufen, können jetzt billiger kaufen, als wie wir die Kleidungsstücke später selbst zu kaufen im Stande sein werden.

$4.00 Ueberzieher für Knaben, in grauen und braunen Meltons, herabgesetzt auf **$2.90**

$8.00 Fancy besetzte Ueberzieher für Kinder, in blauen Chinchillas und schottischen Stoffen, herabgesetzt auf **$5.00**

$6.00 und $7.00 Melton und Whipcord-Ulsters für Knaben, herabgesetzt auf **$3.95**

$2.75 Zweistück-Anzüge für Knaben, Alter 10 bis 15, herabgesetzt auf **$1.69**

$3.50 Kombination-Anzüge für Knaben, angebrochene Größen, Alter 3 bis 15, herabgesetzt auf **$2.69**

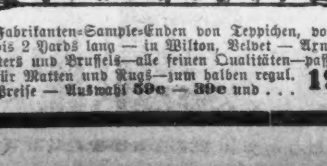
$6 bis $8 Brownie u. Vestee-Anzüge f. Knaben herabges. auf **$3.98** u. **$2.98**

$8, $9 u. $10 Juvenile Anzüge für Knaben, herabgesetzt auf ... **$4.45**

Spezielle Rug-Werthe.

W. & J. Sloan's sämmtliches Sample-Lager von Imperial Smyrna Rugs, gekauft zu einem großen Opfer und werden zu ½ des regul. Preises verkauft. Eine außergewöhnliche Gelegenheit für den Ankauf von Rugs.

Imperial Smyrna-Rugs.



Größe 30×60, werth $3.50 .... **$2.48**
Größe 36×72, werth $4.75, zu **$3.48**
Größe 6×9 Fuß, werth $17.50, zu **$12.75**
Größe 7.6×10.6, werth $25, zu **$18.50**
Größe 9×12 Fuß, werth $35, zu **$25.00**

1000 Alexander Smith's beste Qualität Moquette Rugs u Matten zu großen Preis-Herabsetzungen.

Größe 18×36, werth $1.00, zu **69c**
Größe 27×63 Zoll, werth $2.50, zu **$1.69**
Größe 36×72, werth $3.50, zu **$2.89**

Fabrikanten-Sample-Enden von Teppichen, von 1 bis 2 Yards lang — in Wilton, Velvet — Arminsters und Brussels—alle feinen Qualitäten—passend für Matten und Rugs—zum halben regul. Preise — Auswahl **59c** — **39c** und ... **19c**

Oriental Rugs—5 Ballen—376 Stücke—bestehend aus Kazaks, Karabaghs und Quendies — in vielen Läden für so viel wie $7.00 verkauft — Auswahl zu **$3.98**

Handschuhe.

Wir wünschen auf unsere 75c Damen-Handschuhe besondere Aufmerksamkeit zu lenken — wir erachten dieselben als die besten Handschuhe, die je zu diesem Preise verkauft wurden — durchaus ein $1 Handschuh in jeder Hinsicht —2-Clasp, neuer bestickter Rücken, erhabene Nähte und Pique-genähte Glace-Handschuhe — leichte oder schwere Skins—in Tan, Braun, Oxblood, Grün, Navy u. Schwarz — prachtvolle, eng anschließende Handschuhe, die für $1.00 verkauft werden sollten, zu **75c**

Wolle gefütterte Glace-Handschuhe f. Damen—1-Clasp, m. Pelz-Tops —alle Größen — hell- und dunkelbraun—eng anschließend und extra gut gemacht **$1.00**

Reinseidene Mittens für Damen mit Wolle gefüttert—fancy Open Work Rücken, mit Band-Reihe — dies sind reguläre 75c Werthe **50c**

Feine Coral Garn Mittens für Damen — gefüttert mit Saxony — fancy Rücken, mit Bow — sehr warm — 35c Mitten für **25c**

Taschentücher.

Das größte, anziehendste Lager in Chicago zu den allerniedrigsten Preisen.

Damen-Taschentücher — speziell zu 10c — Damen-Taschentücher mit irischer und schweizerischer Stickerei, Spitzen und Footing trimmed, sowie einfache weiße reinleinene hohlgesäumte Taschentücher, — die früher zu 15c das Stück verkauft wurden — jedes zu **10c**

Damen-Taschentücher — speziell zu 15c — reinleinene einfache weiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher mit Initialen, Val. Spitzen-Kanten, Footing trimmed, neuartig ausgezackt, mit mexikanischer Zeichenarbeit — wurden bis jetzt zu 20c verkauft—das Stück zu . **15c**

Damen-Taschentücher — speziell zu 25c — 300 Muster von Taschentüchern zu 25c das Stück liegen zur Auswahl auf — extra feine reinleinene Taschentücher mit handgestickten Initialen — gesäumt in allen Breiten — ⅛zöll., ¼zöll., 1zöll. und 1½zöllige Säume — feines reines Leinen mit allerliebster irischer Handstickerei — ebenso solche mit Schweizer Stickerei, mexikanischer Zeichenarbeit, mit Spitzen-Besatz, feine Footing trimmed, Schweizer Stickerei mit Spitzen-Besatz — wurden früher alle für bis zu 40c das Stück verkauft **25c**

Fancy Handschuh-Schachtel mit jedem Einkauf.

$3.00 Schuhe $1.95

Zu $1.95

Ihr werdet uns in dieser Behauptung unterstützen, sobald Ihr sie seht — sie sind gemacht von Box Calf —Dongola Kid, Vici und Chrome u. lohfarb. Kid-Cloth Tops—Leder- und Kangaroo Tops — schwere maschinengenähte Sohlen —Goodyear Welts u. McKays — alle die neuesten Leisten — neue Zehen — jedes Paar werth $3.00 — keine solchen Werthe anderswo — Spezialpreis **$1.95**

Maschinen.

Spezialverkauf von neuen verbesserten Hoch-Arm Singer Nähmaschinen, echtes Eichenholz, 5 Schubladen, volles Set von nickelplattirten Attachments — garant. für 10 Jahre — verkauft von Agenten für $45.00. Ebenfalls das Worlds Fair Premium Zuschneidesystem, welches nicht für weniger als $10 gekauft werden kann — das praktischste und genaueste Zuschneidesystem, Maschine sammt Zuschneidesystem für **$10.95**

BOSTON STORE

118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Freitags spezielle Baargeld-Bargains

in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

Beginnend mit Samstag, den 10. Dezember, wird unser Laden bis Weihnachten Abends offen sein.

Schwarze Seide-Dept.

90 Stücke ganz seidene Rustling Taffeta — 36 Zoll breit — werth gut $1.25 die Yard — zu **69c**

175 Stücke ganz seidene Brocades mit Satin Grund — 24 Zoll breit — in kleinen, großen und mittleren Entwürfen — werth 75c die Yard — zu **39c**

75 Stücke ganzseidener Satin Duchesse und ganzseidener Rustling Taffetas (Kombinations-Verkauf)—werth 70c die Yard—zu **39c**

115 Stücke der allerneuesten Stripes und Checks in schwarz und weiß —werth 65c die Yard—zu **39c**

Farbige Seide.

27-zöll. Taffeta-Seide—extra schwer und rauschend—werth $1.00 und $1.25—zu .... **69c u. 79c**

32-zöll. einfarbige China Seide—für fancy Weihnachts-Arbeit—werth 48c—zu **25c**

Novelty Seide — in Taffeta Brocades, Satin Brocades, Gros de Londres Brocades, Plaids, Checks, Bayadere-Effekte, Basket Weaves—werth bis zu $1.00—in zwei Parteien .... **48c u. 59c**

1,500 Yards Novelty Brocade-Seide—sehr speziell, so weit sie reichen—nur **33c**

Speziell 9:30—1,500 Yards 36zöll. schillernde Satins—werth 39c—zu **12½c**

Schwarze Kleiderstoffe-Dept.

Speziell nur für Freitag.

175 Stücke reinwollene Novelties — werth $1 die Yard zu **48c**

Farbige Kleiderstoffe.

Doppelt gefaltete schwarze Brocaded Novelties—werth 15c die Yard—zu **6¾c**

725 Stücke Novelty Checks und Fancy Mischungen — werth 20c die Yard—zu **10c**

640 Stücke Streifen, Novelties, Plaids, Cheviots und rauhe Effekten — werth bis zu 40c die Yard—zu .... **12½c, 15c, 19c, 25c u. 29c**

Freitags-Spezialitäten in Kleidern.

Von unserem großen Einkauf von der weltbekannten Kleider-Firma HENRY W. KING & CO.

Partie 1—140 Fancy Plaid Cheviot Anzüge für Männer—Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis $3.70—unser Preis .. **$1.98**

Partie 2—306 Ganzwoll. Cassimere-Anzüge für Männer—Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis $4.50—unser Preis .. **$2.98**

Partie 3—196 Cheviot Cassimere Anzüge für Männer—Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis $12.50—unser Preis **$6.98**

Partie 4—263 allerbeste Serge- und Worsted-Anzüge f. Männer—Henry W. King & Co.'s Wholesale Preis $14.50—unser Preis .. **$9.98**

Partie 5—314 Cheviot-Ueberzieher für Männer—Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis $4.50—unser Preis **$2.98**

Partie 6—279 sehr feine Beaver-Ueberzieher für Männer—Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis $9.50—unser Preis .. **$6.98**

Partie 7—Zweistück Cheviot-Kinderanzüge, Hellman Bros.' Pr. 95c—uns. Preis **48c**

Partie 8—319 grau gemischte Cheviot Anzüge f. Kinder—Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis $1.75—unser Preis **98c**

Partie 9—216 ganzwoll. Cheviot- u. Cassimere-Kinderanzüge, Hy. W. King & Co.'s Wholes.-Pr. $3.50 u. $3.75, unser Preis **$1.98**

Partie 10—207 Reefers für Knaben—in Größen bis zu 15 Jahren—Chinchilla—Sturmkragen—Henry W. King & Co.'s Wholesale-Preis $1.75—unser Preis **98c**

Partie 11—350 ganzwoll. blaue Chinchilla Pea Jackets und Westen für Männer—Sammet-Kragen—hübsch gemacht—Henry W. King & Co.' Wholesale-Preis $9.40—unser Preis **$4.98**

Futterstoffe.

Cambric Skirtfutter, Slater & Woods Fabrikat, Glove Finish, in allen Farben u. schwarz, reg. 5c u. 6c Qual., zu **1¾c**

Schwarze Percaline, alle Farben u. schwarz, 36 Zoll breit, 10c Qual., zu .. **5c**

Herringbone Haartuch, die beste Sorte, immer zu 29c verkauft, zu **12½c**

Rustling Taffeta, 36 Zoll breit, nur in lohfarbig, wth. 10c die Yard, zu **1½c**

Schwarzes Silkette Rockfutter, 36 Zoll br., werth 15c die Yard, Freitag zu ... **10c**

Die angeführten Waaren sind keine Rester, sondern reguläre Waaren, die auf unserem Futterstoff-Counter zu haben sind.

Leinen.

300 Dtzd. 1½ Yds. Square Creponette befranste Stand Covers, in allen Farben, werth 75c das Stück, zu **39c**

350 Dutzend 18 Zoll Square gebleichte Satin Damast Servietten, wth. $1.25 per Dutzend, zu **98c**

275 Crochet und Honeycomb Bettdecken, leicht beschmutzt und werth bis zu 50c, zu **29c**

1,250 Dutzend fancy farbige türkische Tidies, werth 10c das Stück, zu **5c**

500 2½ Yards lange ungebleichte ganzleinene Tafeltücher, gesäumt und fertig zum Gebrauch, wth. $1.50 d. St., zu **98c**

600 Dutzend große befranste Glas Handtücher, werth 50c per Dtzd., das Stück **2c**

750 Yds. karrirtes Glas Handtuchzeug, zu **1½c**

300 Yards Buff Tafeldamast, echtfarbig, werth 35c die Yard, zu **19c**

Ginghams.

250 Stücke Amoskeag Gingham — durch Wasser beschädigt — zu **1c**

180 Stücke schottische Plaids, fancy Muster, werth 10c die Yard — zu ... **2¾c**

Calico-Dept.

Speziell—12,000 Yds. Flannelette, werth 8c die Yard — eine große Auswahl — zu **3½c**

Yardbreite gemusterte Silkalines, werth 10c die Yard — zu **5½c**

Standard Shirting Prints — die Yard **2½c**

Um 8 Uhr Vorm.—500 Yards Standard Prints — per Yard **2c**

Korset-Bargains.

Damen-Korsets, gute Facons und dauerhaft — werth das Doppelte — zu .... **12½c u. 19c**

Sateen Korsets für Damen, perfekte Form, mittlere Länge, oben und unten mit Spitzen besetzt, werth 60c — zu **29c**

Spezielle Feiertags-Korsets—150 Dutz. der hochfeinen Nr. 630 Kabo Satin Stripe Korsets, in pink, blau, roth, schwarz und drab, regulärer Preis $2.50 — werden verkauft zu **$1.29**

Shawls.

Eine große Partie wendbarer Beaver Shawls—werth $2.48—zu ... **$1.48**

Eine Job Lot von einfachen wollenen Shawls — volle Größe — zu **98c**

Schulter Shawls von voller Größe—zu **15c**

Eine Spezial-Partie von doppelten Shawls—schwarz und farbig—zu . **$1.29**

Bargains in schweren importirten schottischen Beaver Shawls ... **$2.98**

Große Job Lot von schwarzem gesticktem Fichus, mit hübschen Seiden-Fransen, reguläre Preise $3.50 $4.50, $5.50 und $6.00—zum einheitlichen Preise von .. **$1.48**

Feine Pin Check wollene Shawls zu **98c**

Merino-Unterzeug-Dept.

Spezielle Bargains.

700 Dutzd. schweres blaues und graues fließgefüttertes Männer-Unterzeug — werth 59c — zu **39c**

600 Dutzd. schweres Jersey geripptes Damen-Unterzeug, werth 25c — zu . **12½c**

Große Job Lot von Combination Suits für Kinder — werth 39c — zu **19c**

Muslins und fertiges Bettzeug.

2. Floor.

3000 Yds. 36 Zoll breite feine weiße Cambrics (Job), wth. bis 9c die Yd., zu **4¾c**

9-4 ungebleichtes Salisbury Sheeting, per Yard **10½c**

7c Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 Zoll, das Stück **3½c**

20c Kissen-Ueberzüge, alle Größen, einfach u. hohlgesäumt, das Stück **10c**

Ungebleichte Pepperell Sheets, 8-4 bei 90 Zoll, das Stück **25c**

Speziell. 2. Floor.

3000 Yards 5-4 Tafel Oeltuch (Fabrikrester), — feine Muster, wth. 12½c die Yard, zu **5c**

Unser Mänteltuch- und Astrakhan-Dept.

Speziell für Freitag. 2. Floor.

Partie 4—$1.75 Qual. 28zöll. Meltons, die Yard für **48c**

Partie 2—$1.50 Qual. 27zöll. Mohair Plüsch, die Yard **39c**

Partie 3—$3.50 Qual. 58zöll. Patent u. Fur Back Beavers, Yd. **$1.19**

Partie 4—$4.50 Qual. 56zöll. engl. Kerseys, für **$1.79**

Partie 5—$9.00 Qual. 50zöll. Alaska Seal Plüsch für **$3.48**

Partie 6—$6.00 Qual. 58zöll. Golf Cloaking (double-faced) für **$2.29**

Partie 7 — Alle Rester und einzelnen Stücke in Rock-, Cape- und Jacketlängen zu 50 Prozent billiger, um schnell zu räumen.

Drugs und Sundries.

California Feigen-Syrup, 50c Größe ... **29c**
Carter's Little Liver Pillen, 2 Boxes für **25c**
Swansdown Face Powder **8c**
Pinkham's Vegetable Compound, $1 Größe **66c**
Halb-Pint-Flasche Bay Rum **5c**
F'cy Perfume Atomizers, von 22c bis zu **$1.38**
Parfüme in f'cy Glasflaschen, von 12c bis **98c**

Spielsachen, Puppen, Spiele, Albums, Rasir-Cases, Bücher und alle Sorten Feiertags-Waaren zu den niedrigsten Preisen.

Putzwaaren.

Speziell für Freitag—Dreß-Shapes, Pelz-Filz, reg. Preis 69c und 79c — Freitag nur **39c**

Eine Partie in Turbans, Dreß-Shapes und Cycling Hüten — zu 29c und 39c verkauft — für Freitag nur **5c**

Mäntel und Pelzwaaren.

Noch größere Bargains für Freitag.

Alle Kleidungsstücke reduzirt weil unsere Preise niedriger sein müssen als die irgend eines anderen Geschäftes in der Stadt.

Prachtvolle Beaver Jackets, moderne Facons, Original-Preis $6, reduzirt auf **$1.98**

Plüsch Capes, die früher $4.75 kosteten — nur **$1.98**

Alle unsere mit Seide gefütterten Coats wurden im Preise reduzirt.

Kinder-Reefers — **$1.48, $1.98** und **$2.98**

Mädchen-Jackets, die früher $6.00 kosteten, Freitag nur **$1.98**

Pelz-Departement. Haupt-Floor.

250 weiße Angora Sets für Kinder, Muff und Kragen — wirkliche Bargains . **59c, 69c u. 79c**

Blanket-Departement.

Um 8 Vorm.—200 Golden Fleece Bett-Blankets, das Stück **12½c**

12-4 Tacoma wollene Bett-Blankets, in grauer Farbe, 10 Pfd. schwer, wth. $8.75, das Paar, Freitags-Preis **$2.98**

10-4 und 11-4 Californ. woll. weiße Bett-Blankets, ausgewählte Ränder, frische u. reine Waare, reg. Pr. $4.98 u. $8.98, Freitags-Pr. **$2.98 u. $4.98**

10-4, 11-4 u. 12-4 Norway, Polar und Russian Fleece Bett-Blankets, alle Farben, werth 75c bis $2.25 das Paar, zu **29c, 48c, 59c, 98c** und **$1.19**

Bett-Comforters, extra große Sorte, ausgewählte Ueberzüge, echte Farben, geknotet mit Worsted oder Fancy Quilting, mit feiner puffy weißer Watte gefüllt, reg. Preis $2.19, Freitags-Preis **$1.29**

Spezieller Verkauf von Pferde-Blankets und Schooß-Decken auf dem 2. Floor.

1,750 engl. Plüsch-Schooßdecken (Mortgage-Lager) verschleudert ohne Rücksicht auf Werth—in den neuesten und besten Entwürfen, werth $1.25 bis $12.75 das Stück—unsere Preise **39c, 59c, 98c, $1.48, $1.98, $2.48, $2.98** und **$3.98**

1225 Pferde-Blankets (Mortgage-Lager), alle Sorten, werth $1.25 bis $3.85 das Stück, zu **69c, 98c, $1.48, $1.98** und **$2.48**

Flanell-Departement. 2. Floor.

Spezielle Flanell-Offerten für Freitag.

3000 Yds. feiner import. franz. Flanell, regulärer Werth 75c, die Yard zu ... **39c**

2000 Yds. schwerer weißer Domet Flanell, werth 7c, die Yard zu **3¾c**

1400 Yds. ungebleichter Canton Flanell, werth 6c, die Yard zu **2½c**

7000 Yds. wollener Eiderdaun-Flanell, werth 35c, zu **15c**

3800 Yds. fancy gemusterter woll. Eiderdaun-Flanell, werth 40c, die Yard zu .. **19c**

2000 Yds. 27zöll. Flannelette mit gefließter Rückseite, werth 8c, die Yd. zu **3¾c**

Sammet.

24-zöll. Novelty Corduroy, die Yard für nur **29c**

26-zöll. farbiger Corduroy, die Yard für **39c**

Schwarzer Seiden-Sammet, die Yard für nur **69c**

Notions und fancy Waaren.

Speziell—1000 Stücke feinstes import. seidenes Strumpfband-Web—wth. von 25c bis 50c die Yard — in Strumpfbandlängen—per Länge .. **19c u. 12c**

Speziell—10,000 Yds. W. & R. beste wasserdichtes Velveteen Skirt Binding—nur in Farben, wth. 10c die Yd., per Yd. **3c**

Speziell—500 Pfd. deutsches Strickgarn—ausgezeichnete Qual., werth 21c der Strang, per ¼-Pfd. Strang **15c**

Speziell—1000 Pfd. import. sächsisches und Germantown Garn — gute Qual. — Wth. 6c bis 10c p. Strang—per Strang **3c**

Unser eigenes spezielles Inducement—Brainerd u. Armstrongs berühmte waschechte Stickseide — Filo, Rope, Twisted, Roman und Caspian Floß — per Knäuel **2½c**

Bänder.

Ganzseid. Morie-Bänder, Picot Edge, f. Fancy-Arbeit, Nr. 5, per Yd. **2½c**

Ganzseid. Moirebänder, Picot Edge, für Fancy Arbeit, Nr. 7, per Yd. **4c**

Feinste Qual. schwarzer Satin, Nr. 7, **8c** Yd.
Feinste Qual. schwarzer Satin, Nr. 12, **10c** Yd.
Feinste Qual. schwarzer Satin, Nr. 40, **23c** Yd.
Feinste Qual. schwarzer Satin, Nr. 60, **25c** Yd.

Strumpfwaaren-Spezialitäten.

Echtschwarze nahtlose baumwoll. Damenstrümpfe, werth 10c u. 15c **3c u. 8c**

Ganzwoll. schwere Damen-Strümpfe, werth 40c, zu **19c**

Männer Muster ½-Strümpfe, in Wolle, Merino und Cashmere werth von 35c bis 60c, zu **19c, 25c u. 29c**

Schwere gerippte Schul-Strümpfe für Kinder, werth 15c, zu **6½c**

Schwere fließgefütterte baumwoll. Damen-Strümpfe, werth 25c, zu .. **12½c**

Groceries.

H. & E. granulirter Zucker, mit Bestellung — 10 Pfund für **49c**

Bestes Golden Crown XXXX Patentmehl, ½-Brl. Sack zu **$1.98**

Nr. 1 Cal. Schinken, Armours Monopole, das Pfund zu **5½c**
Breakfast Bacon, Cherry Brand, Pfd. .. **8½c**
Lipton's Select oder Lakeside Nr. 1 Schinken, das Pfund zu **8½c**
Gesalzenes Schweinsfleisch, süß gepökelt, ℔ **6½c**
Fancy London Layer Rosinen Pfd. ... **12c**
Ausgesuchte Muscatel oder Calf. geförnte Rosinen, das Pfund zu **7c**
Fancy Cal. Feigen, 1-℔ Cartons **15c**
Fancy Cal. Pflaumen, Pfd. **10c**, **7c** und **5c**
Fancy gereinigte Currants, per Pfd. .. **8c**
Spezial—Java und Mocha Kaffee, Pfd. . **25c**
Reiner gekochter Cider, per Quartflasche . **25c**
A. & N. Bordeaux Sauce, 1-Pfd.-Jars .. **8c**
Reiner Tomato-Catsup, Pint-Flasche ... **10c**
Dixie New Orleans Molasses, 1-Gall.-Büchse **33c**
Vermont reiner Maple Syrup, 1-Gall.-Büchse **98c** — ½-Gall. **55c** — ¼-Gall. **29c**
Aunt Jemimas Pfannkuchenmehl, 2-Pfd.-Packet **8c**
New York State reines Buchweizenmehl, Pfd. **3c**
Gebrochene Maccaroni, per Pfund **6c**
Lipton's Engl. Frühstücks-Thee, Qual. Nr. 2, 1-Pfd.-Büchse **50c** — ½-Pfd.-Büchse ... **25c**
Banmalt Cereal Kaffee, 1-Pfd.-Packet ... **5c**
Braun & Fitts' hochfeine Butterine, unsere beste Sorte, 8-Pfd.-Pail **$1.32**, 5-Pfd. **85c**
Beste Qualität Geflügel-Seasoning, assortirte Flavors, per Packet **4c**
Special schwarzer Pfeffer, per Pfund ... **12c**
Fancy Soda Crackers, per Pfund **5½c**
Procter & Gamble Amber Seife, 10 Stücke **35c**
Importirte französische Sardinen (Martin et Cie.), per Büchse **9c**
3-Pfd.-Büchse Solid Meat Tomatoes ... **8c**
Maine Zuckerkorn, 2-Pfd.-Büchse **7c**

Fischmarkt.

Clams, groß und rund, per Dutzend ... **10c**
Frischer Columbia River rother Lachs-Steak, per Pfund **11c**
Fancy Nr. 2 Weißfisch, per Pfund **6c**
Shrimps, fancy pickled, per Quart **20c**
Trout, Nr. 2, fancy Stock, per Pfund ... **7c**
Baltimore Standard Austern, per Quart **25c**
Baltimore Select Austern, extra fancy, Qt. **35c**

Schuh-Dept.

Speziell für Freitag.

Seidenbestickte Haus-Slippers für Damen, wth. 85c, Freitag nur **19c**

Musterschuhe für Damen—werth $2 u. $2.50 — Freitag nur **69c**

Erste Qual. Gummischuhe für Damen—wth. 50c — Freitag nur **11c**

Feinste Qual. Gummischuhe für Männer, wth. 75c — Freitag nur **19c**

Herren-Hüte und Kappen-Dept.

Freitag-Spezialitäten.

150 Dtzd. assort. ganzwoll. u. double Band schottische Kappen für Männer—werth 50c und 75c — zu **29c**

Auch 150 Dtzd. Double Band Brighton u. Yolos f. Knaben—wth. 35c—zu **19c**

Extra speziell—Wir verkaufen den Rest von Bishop & Co.'s import. Hüten u. Kappen zu unserem gewöhnlichen Preis—**50c** am Dollar.

Taschentücher.

Taschentücher für Damen, zu **1c**

Schweizer bestickte ganzleinene H. S. u. spitzeneingefaßte Damen-Taschentücher, werth 12½c, zu **5c**

Seidene Initial Taschentücher für Herren, werth 50c, zu **25c**

Ganzleinene handbestickte und spitzeneingefaßte Damen-Taschentücher, wth. 39c bis 50c, zu .... **19c u. 25**

500 Dtzd. Seidenmufflers, in einfach weiß und farbig, all die neuesten Facons, werth von 69c bis $2.50, zu

39c, 48c, 59c, 69c, 79c, 89c, 98c bis $1.19

Freitags Spezialitäten in Halstrachten.

Teck Ties für Männer, neue Moden, große Auswahl, werth 20c bis 50c, für **10c, 12½c, 15c, 19c und 25c**

Puff Ties für Männer, alle neue Facons, werth 40c bis 75c, für **12½c, 19c, 25c und 39c**

4-in-Hand Ties für Männer, feinste Qualität Seide, werth 50c, für **25c**

Freitags Spezial-Verkauf.

Hemden.

1600 Dtz. gebügelte Hemden für Männer, in weiß, weiß mit farbigen Busen und ganz farbig, werth $1.00, für **39c**

Ungebügelte weiße Hemden für Männer, werth 40c, für **23c**

Möbel-Spezialitäten.

25 Dtz. Fancy Rattan Arm-Schaukelstühle, stark gemacht und guter Finish, werth $2.50, nur **$1.39**

50 Dtz. Antique Oak Finish Schaukelstühle für Kinder, werth $1.25, nur ... **79c**

75 große Fancy Bücher-Regale, werth $2.50, nur **98c**

Fünfte Floor Spezialitäten.

Fenster-Rouleaux, „Opaque", 25c Sorte, das Stück **8c**

500 einzelne Spitzen-Gardinen, werth von 50c bis 75c Stück, gehen das Stück für . **39c**

Linen Warp Stroh-Matten, reg. 25c und 30c Qual., gehen die Yard für ... **19c**

Porzellan, Lampen und Silberwaaren.

Dekorirte Porzellan Sauce Dishes, das Stück **5c**
Dekorirte Porzellan Rahm-Töpfe, das Stück **5c**
Dekorirte Porzellan Mugs, das Stück **5c**
Dekorirte Porzellan-Tassen u. Untertassen, das Stück **5c**
Dekorirte Porzellan Brot- und Butter-Teller, das Stück **5c**

Spezialitäten im Basement.

Schlittschuhe für Knaben und Männer, Stahl-Runners, polirt, für **27c**

Lackirte Kohlen-Eimer, extra schwer, für **5c**

Schneeschaufeln, gut gemacht, langer Stiel, für **9c**

P. & R. Incandescent Gas-Lampen—keine besseren werden gemacht—gibt ein mildes, angenehmes Licht—vollständig **33c**

Zigarren und Tabak.

Piper Heidsieck, per Pfd. **59c**
Parker, per Pfd. **26c**
Newsboy, per Pfd. **35c**
Hunting, 1⅔ Unz., per Pfd. **32c**
Durham, 1-Pfd. Packet **52c**

Seidenberg & Co. Chicago Figaro Zigarren, Kiste von 100 ...... **$3.15**

Nickel Boom — Kiste von 50 .... **69c**

Rose Bride, lange Einlage; Connecticut Wrapper Zigarren — Kiste von 50 ... **98c**

Key West Bouquet Zigarren — Kiste von 25 .... **48c**

Vollständiger Vorrath v. Pfeifen u. Rauch-Utensilien zu den niedrigsten Preisen.

Feiertags-Spezialitäten im Sateen-Dept. Main Floor.

1000 Sateen Dreß Patterns, ungeheures Assortment von Mustern u. Farben (volle 10 Yds. in jedem), wth. $1.50 — speziell . **98c**

38zöll. Comforter u. Drapery Sateens, wth. 18c — speziell **10c**

Garners berühmte Satin Finish Sateens, leicht verfärbt, werth 15c **6¾c**

Infants-Dept.

Großes Lager in Eiderdaun- und Tuch-Mänteln für Kinder, gekauft zu weniger als 50c am Dollar, werden am Freitag verkauft wie folgt:

Partie 1—Eiderdaun-Kindermäntel, mit Pelz besetzt, werth 69c, nur **25c**

Partie 2—Eiderdaun und fancy Novelties, große Bargains, zu

49c, 59c, 69c, 79c, 98c, $1.48 und aufwärts.

Wrapper-Dept.

250 Dutzend Job in Flannelette und Kaliko-Wrappers für Damen, werden am Freitag sehr billig verkauft.

Partie 1 — Wrappers, werth 59c, speziell zu **29c**

Andere zu **39c** — **49c** — **59c** und aufwärts, zu weniger als dem Kostenpreise des Materials.

Spitzen.

Um 9.30 Vorm. — 2500 Stücke cream und weiße Oriental Spitzen — 3 Zoll breit — regulärer Preis 10c — die Yard zu ... **1c**